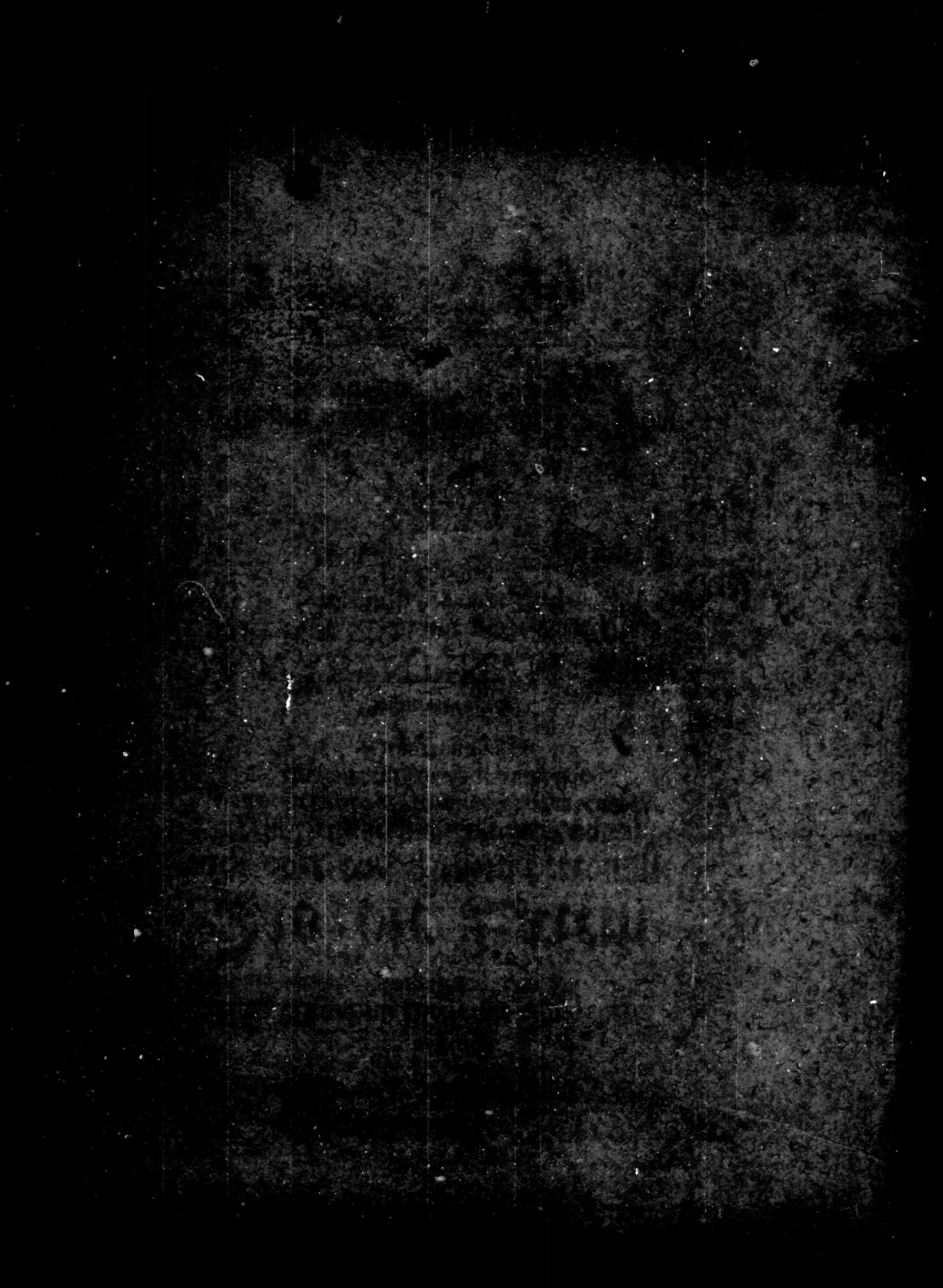
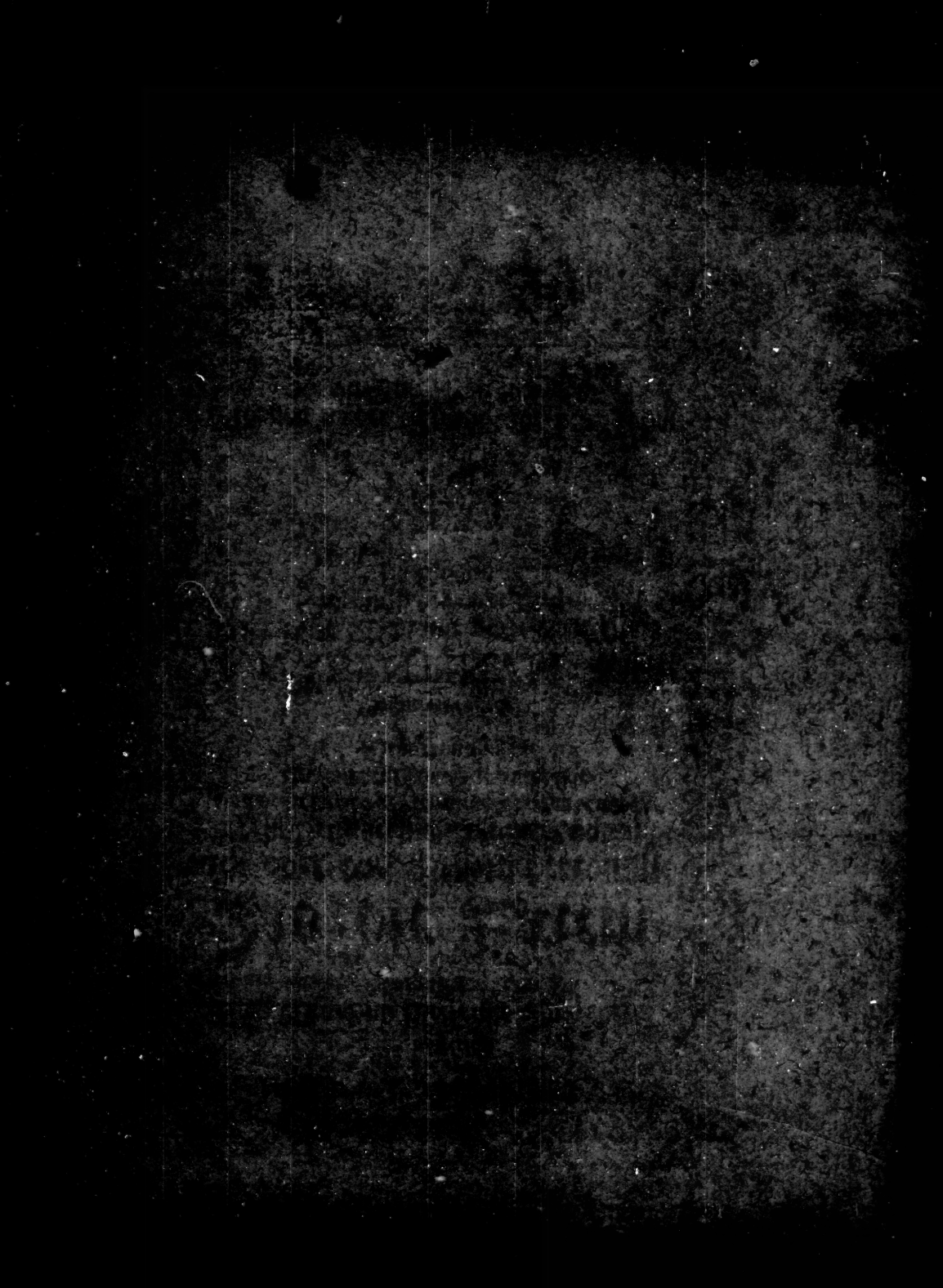
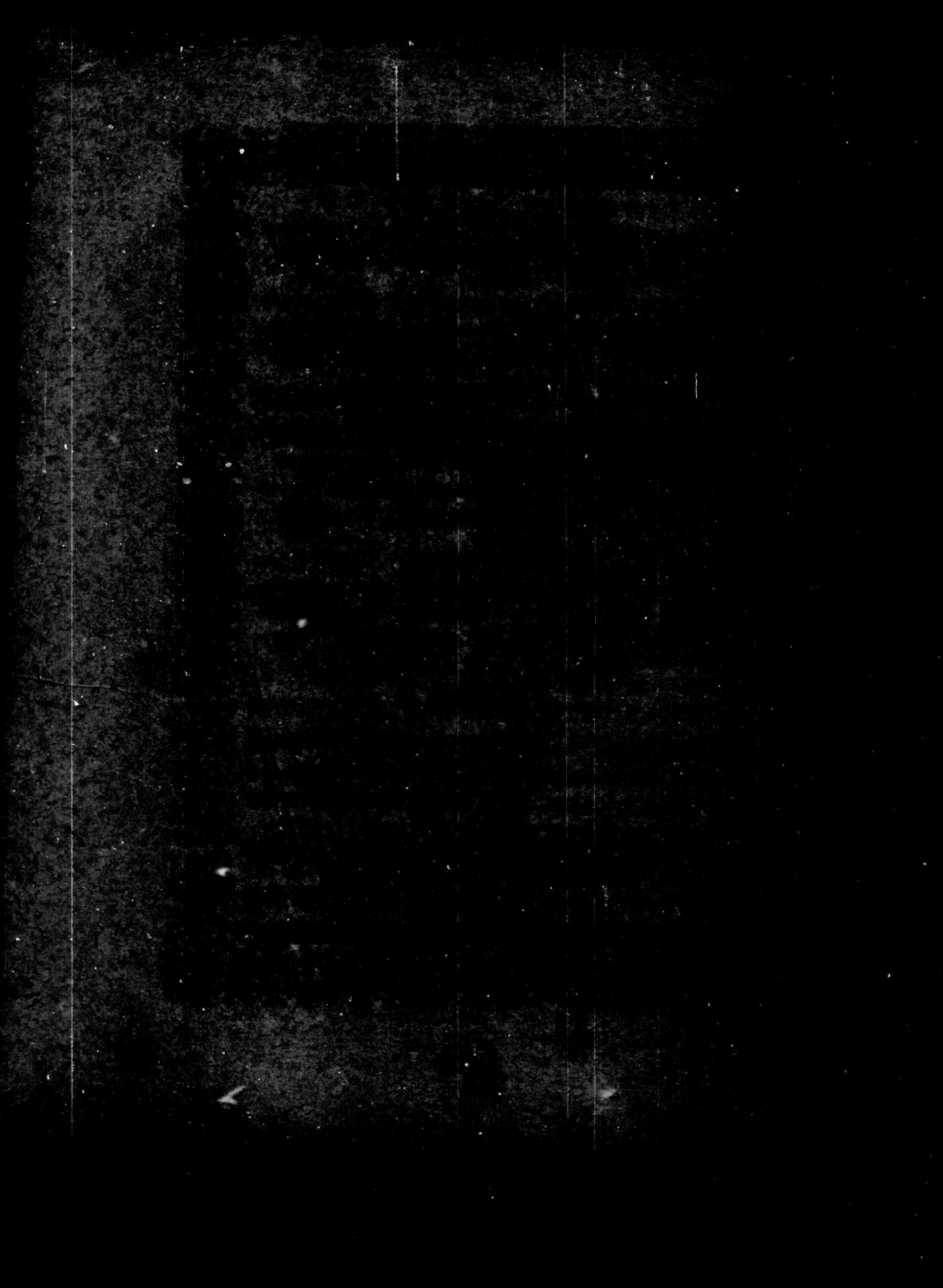
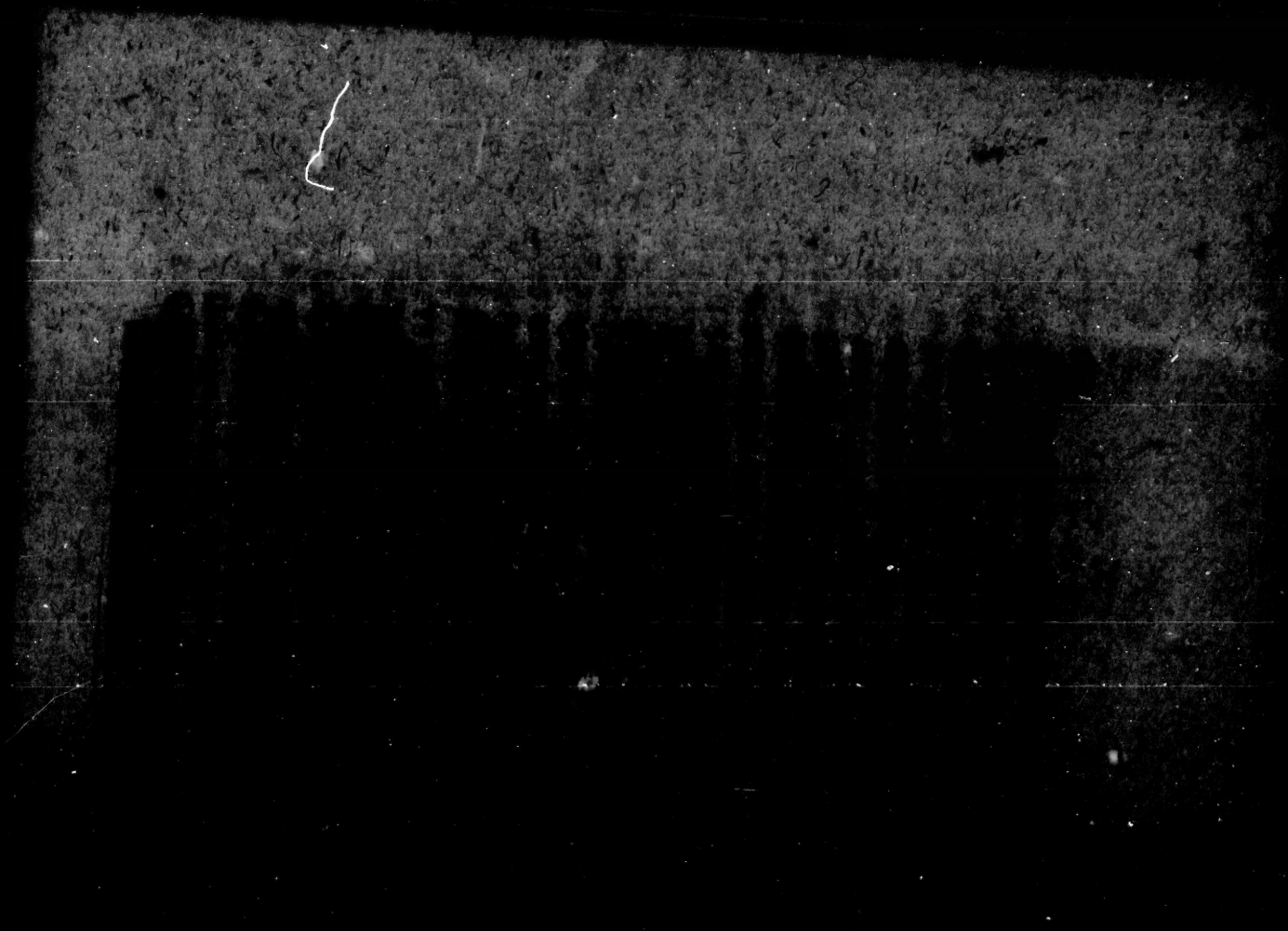
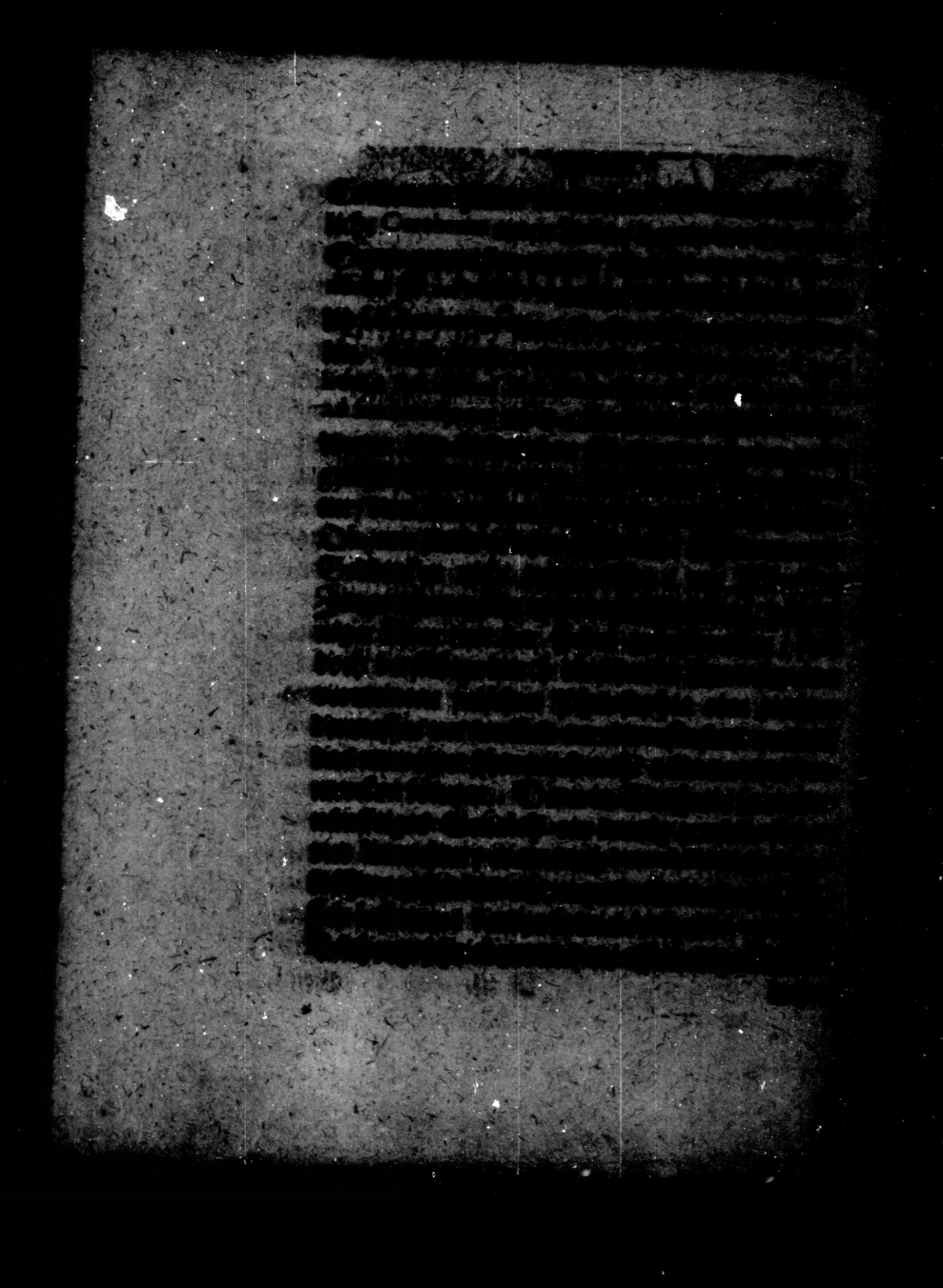
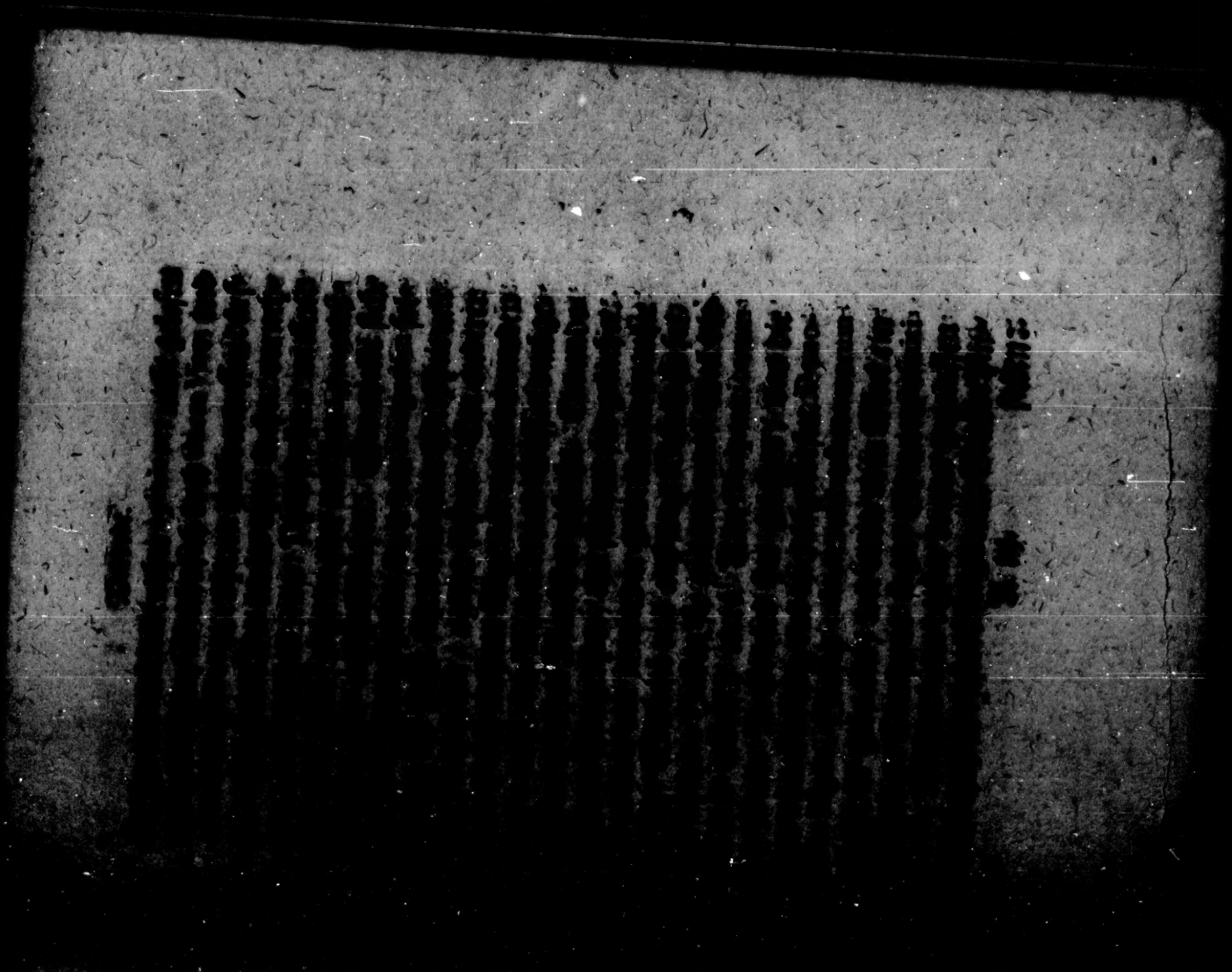


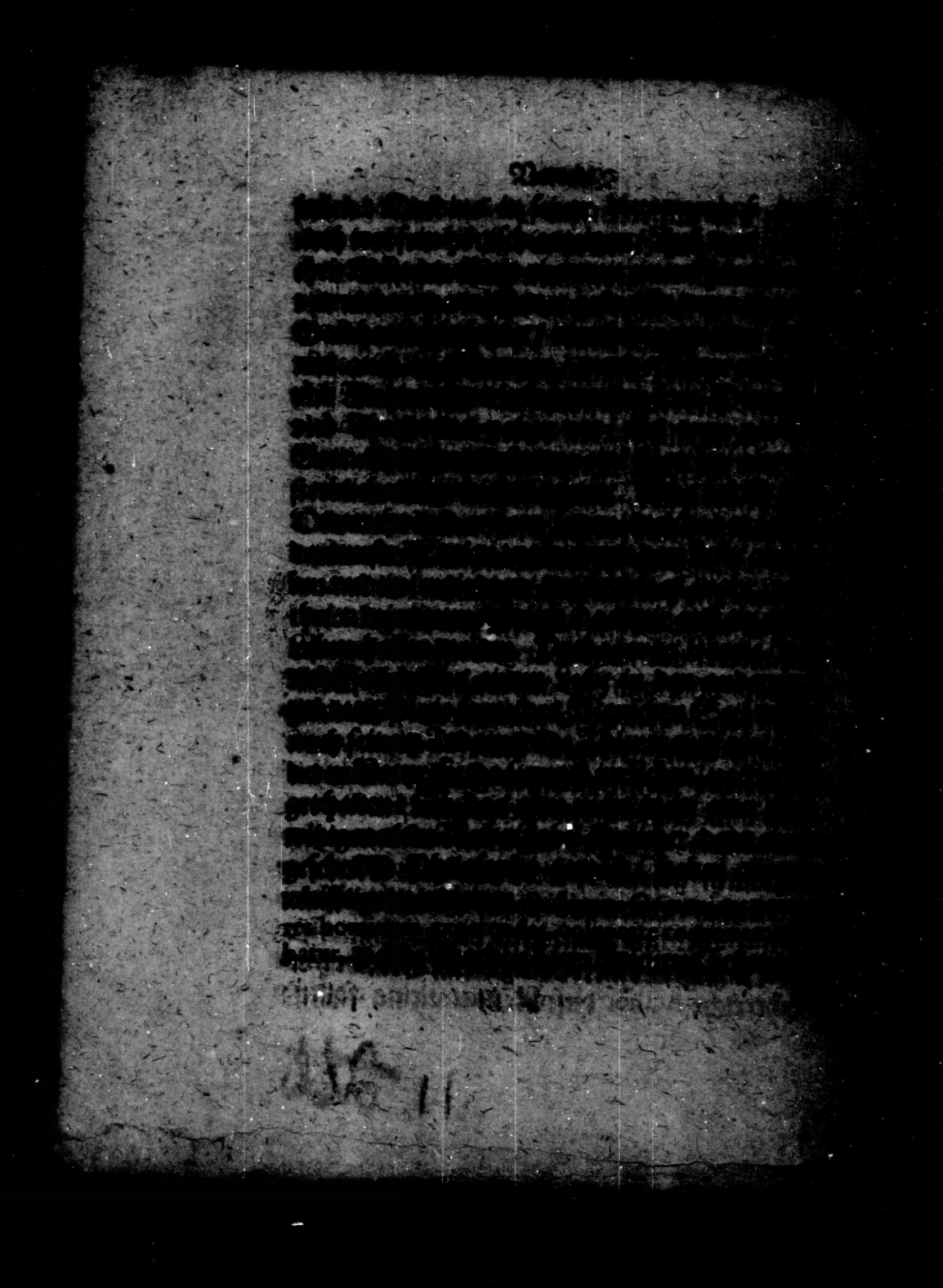


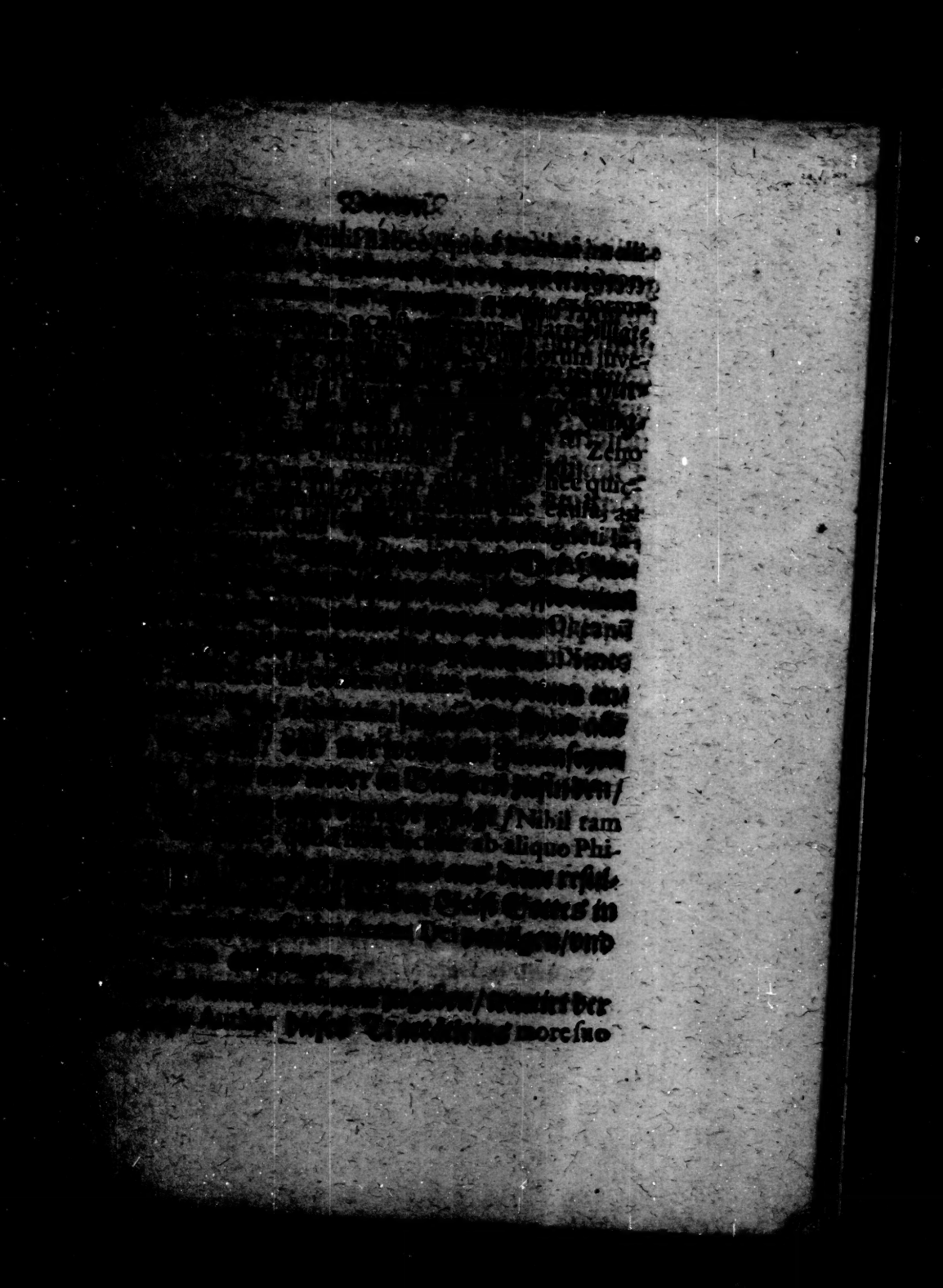












[illegible]

Büchlein vom

Verstand oder Erkanntnüß

Das Erste Capittel

ist todt / Ein weisser Acker vnd schwartze Saat
[illegible] silber gahr / vnd weiß nicht was darin
[illegible].

Das ander Capittel.

[illegible] Erkentnüß ist nothwendig zu sehen / eine
[illegible] wercklliche / vnd eine vbernatürliche leidli-
[illegible] / von wegen deß zwiefachen Gegenwurffs der
[illegible] vnd vnendliche / Dannenher begegnet vns ein
[illegible] Vrtheil oder Erkentnüß / die eine ist deß Men-
[illegible] für sich selbst / die ander ist Gottes selbst im Men-
[illegible] den Menschen vnd durch den Menschen / Ein
[illegible] Vrtheil oder Erkentnüß / vnd ein Göttliches
[illegible] erkentnüß / in / mit vnd durch den Menschen /
[illegible] sein Werckzeug. Der endliche vnd begreiffliche
[illegible] ist die Creatur beydes sichtig vnd vnsichtig /
[illegible] / die Welt / die H. Schrifft / dann nicht blei-
[illegible] vnserm Verstande vnbegreifflich von den Geist-
[illegible] vnsichtbaren Dingen. Der ander Gegen-
[illegible] / ganz Ewig / vnbegreifflich / vnd gantz
[illegible] sichtig aller Creatur / wie es dann an jhm selbst
[illegible] dieser Gegenwurff kan nicht erfunden noch gese-
[illegible] / dann allein durch die vbernatürliche Erkente-
[illegible] / im Glauben oder vber Gnaden / Man
[illegible] vor sie halten / das darumb zweyfache erkente
[illegible] werde / gleich als wäre die Erkentnüß in zwey
[illegible] gewogen. Dann allen vrtheil ist in mir / wer ich /
[illegible] / nicht in deine thun da gerechtfertiget wirst / vnnd
[illegible] dann der nichts weiß / vnd nicht kan von dem Ge-
[illegible] dann da geschrieben stehet / vnnd alles jhnen geschehe

[illegible] mir der ich sehe / und nicht in dem Dinge das da gesehen wird / sondern herumb wird. Zwiefache Erkentnüß gibet / daß die eine natürlich wircklich ist / die ander übernatürlich leidlich / und darumb das alle Erkentnüß die zuvor in uns verborgen leit vom Gegenwurffe zum meisten erweckt werde / und nicht vom Gegenwurffe genommen zu haben getragen werde. O wolt Gott das unsere Gelehrten diesen natürlichen Unterscheid merckten / Sie würden sich leichte auß grossem Irrthumb außwicklen und außwarren.

Das dritte Capittel.

DAs endliche Gegenwurff der Gottheit wird erkennet von dem Erkenner / und nicht gesehen von dem sehenden / also das der Seher sein Gesichte / Urtheil oder Erkentnüß nicht vom Gegenwurffe nimbt oder empfehe / sondern das erwiehnet von dem Urtheiler fleust in den Gegenwurff / das da geurtheilet wird / und von dem Seher in den Gegenwurff / der da gesehen wird. Derhalben diese natürliche Erkentnüß sich selbsten wircklich / dann sie findet nichts vom Gegenwurffe / sc. / ob schon die Erkentnüß in uns geworffen wird / doch wird sie nicht gemacht dieweil sie zuvorn in uns verborgen liegt / Derhalb sie andert sich diese natürliche Erkentnüß weder der Gegenwärtigkeit und wesentlichen Gegenwurffe [illegible]

[illegible]

Zum dritten / das es seynd so viel meinungen als Sehen / [illegible] einen einigen Gegenwurff / Derhalben dieweil [illegible] nicht vom Gegenwurffe entspringet noch [illegible] Erkentnüß oder Gesichte herkommet von einem [illegible] Gegenwurffe allen Augen oder Lesern: So [illegible] auch wenig beschließlich / das sich allezeit die natürliche Erkentnüß wircklich halte. Aber zu dem vnendlichen vnbegreifflichen Gegenwurff der vbernatürlichen [illegible] / die sich leidlich helt / wird auch hinzu gesetzt die natürliche würckliche Erkentnüß / derhalben ist sie nicht [illegible] machende Erkentnüß / die den Menschen heilwertig machet / dieweil sie der Creatur ist / die da wircket / vnd [illegible] empfenden Gottes / Derhalben die vbernatürliche Erkentnüß Gottes / die da selig vnd gerecht machet / [illegible] leidlich / gleich wie die natürliche Erkentnüß Gottes wirckich ist ohne alle Seligkeit / von welcher in nachfolgenden Capittel weiter.

Das vierdte Capittel.

GOTT als der vnendliche vnbegreifflicke Gegenwurff kan auff zweyerley Weise erkandt werden / natürlich von aussen zu durch die Creaturen / [illegible] Weise Gottliche in den Creatuten / vnd Paulinische Erkentnüß Rom. 1. Vbernatürlich [illegible] vnd Gott sehen vnd erkandt im Sohne / wie auch [illegible] selbst zeiget / Wer mich siehet der siehet auch [illegible] Vatter / diese vbernatürliche Erkentnüß wircket [illegible] in dem Gegenwurff / sondern wird leidlicher weise [illegible] / vnd von jnnen geschmecket / im Sohne / vnd [illegible] Denn der vnendliche Gegenwurff [illegible] sich selbst

in eine leere / todte und freye Seele / das ist / in ein solches Auge Gott erkennt sich selbst und siehet sich selbst durch sich selbst / also neulich / durch die Creaturen / die da nicht sich selbst / sondern Gottes deß Schöpffers / deß Bild sie sind trägt / dieses wird genennet die Erkenntniß der Gnaden durch deß Geistes / von innen und die übernatürliche Erkenntniß daß sie über allen Verstand der Creatur gesetzt / oder daß sie nicht der wollenden oder laufenden Creatur / sondern deß erbarmenden GOTTES. Es stehet nichts im menschlichen Willen / Kräfften oder vermögen / ohne den Glaubt / die newe Geburt / die Justificationem gebt / nehmen oder wircken / da muß es alleine Gott wircken / in einer sonderigen demütigen gelassenen Seelen / soll Gott haben will wircken / so muß der Mensche todt seyn und leiden / in solcher gelassenheit wird Gott selber alles im Menschen / da nun Christus / etc. Diese Widergeburt / solchen Glauben wircket keine Creatur / viel weniger die Ceremonien / GOTT muß es ohne mittel thun. Derhalben schweige der mensch und ruhe gantz und gar in dem rechten Sabbath. Die natürliche Erkenntniß von dem unendlichen Gegenwurff geschicht durch vernunfft / aller unvollkommenheit / durch die vorjahunge in dem auffsteigen und nieder sincken / so wir durch das vernünfftige thun und her lauffen aller Dinge erforschet / die da sie gegen sind / und durch die vernunfft aller Unvollkommenheit / wird also kommen wir wider in ein groß Liecht / und erkennen viel Dinge / Dieweil sich aber diese Erkentniß wirklich helt / so bringet sie nicht die Seligkeit / es sey denn daß die Creatur erstorben gäntzlich stille schweige / und in ein ungewisses nichts kommt aller Dinge / und fürnemlich sie selbst / Denn

NB.

NB.

NB.

Das fünffte Capittel.

vnd gelegenheit deß Auges. Derhalben dieweil auß einem einigen verwandelbaren Gegenwurffe zertheilte vielmanchfeltige Meynungen / Erkentnüß vnd vrtheile entspringen / etc. So beschliessen wir dann nothwendig die Erkentnüß auß dem Auge selbst kommen vnd nicht auß dem Gegenwurffe. Derhalben liege das Vrtheil ein ding zu erkennen nicht im Gegenwurffe verborgen / sondern in dem Erkenner / vnd also wirckets / siehets vnd vrtheilets fast das erkennende Auge desselbigen dem Gegenwurff / Derhalben helt sich diese natürliche Erkentnüß allezeit wircklich / vnd alle Erkentnüß vnnd Vrtheil ist innerhalb vns selbst. Seynd derhalben bißanher die nachfolgende dinge gefunden worden.

1.

Das die natürliche Erkentnüß auß dem Auge kommet in den Gegenwurff / vnd nicht hergegen.

2.

Das alle Erkentnüß grösser oder kleiner vnd geendert werde nach der manchfeltigkeit / Gelegenheit vnd geschicklichkeit deß Auges.

3.

Das die natürliche Erkentnüß die kommt dem Auge kömmet in den Gegenwurff sich würcklich breite / vnd endlich / vnd also sey alles Vrtheil im Erkenner / vnd nicht in dem das da geurtheilet wird.

4.

Das alle Warheit zuvor in vns verborgen liege / vnd nur vom Gegenwurffe erwecket werde / sonsten kan man keine Kunstschrifft geben / wo nicht die Warheit in vns were.

Das

§.

Doch die Dinge nicht beschrieben werden / das von
[illegible] zu der Warheit hinein getragen werde / sondern daß
[illegible] erwachet werden deß innern Schauens.

Das sechste Capittel.

Doch eine Erkentnüß ist zuzulassen die sich gantz
[illegible] gar leidlich helt / als nemlich / die vbernatür-
[illegible] Erkentnüß / die da im Liechte deß Glaubens
[illegible]acht wird / also wenn die Erkentnüß struzt auß dem
[illegible]sse / gleich als in ein reines vnd leeres Auge.
[illegible] das vnmittige gerechtmachende Erkentnüß er-
[illegible] wird vom dem Gegenwurffe / der da wircket vnd
[illegible]et in einem leiblichen Auge. Denn so der Men-
[illegible] durch natürliche Krafft vnd scharffe Verständnüß
[illegible] Vatter erkennet im Sohne / vnd den Sohn im
[illegible] / so ist das ein vnmenschlicher Gewalt / vnd were der
[illegible] oder wollenden Creatur / vnd nicht deß erbar-
[illegible] Gottes. Vnd der Glaube were nicht eine Ga-
[illegible] sondern Werck deß heiligen Geistes / vnd also
[illegible] wir recht den Pelagianern / da der Mensch könne
[illegible] gemacht werden durch eigene Kräffte / welches
[illegible] Heilige Schrifft ist. Derhalben ist diese vber-
[illegible]liche Erkentnüß zuzulassen von wegen der nachfol-
genden Dingen.

§.

Das es nicht vnmenschlicher Gewalt sache jhm selbst
[illegible] Glauben geben / vnd daß die Gerechtigkeit nicht vnser
[illegible]ert sey.

Die Bekandtnüs vom Wesen Gottes

2.

Daß die Eigenschafften Gottes nicht Gott selbst/ sondern Schöpffung gezeugt werden.

3.

Das sich der Mensche nicht wahrlich heilig in seiner Gerechtmachung mit Werckgedancken / sondern nur leidlich.

4.

Das man nicht gläube / daß die Erbsünde Adams allein auffen ligen solle bleiben / sondern daß sie auch jhnen herrühr auß Gott gepflantzet.

5.

Daß wir nicht sollen unser Seligkeit in den Creaturen / sondern in Gott selbst suchen.

6.

Daß uns Gott nicht verdammet umb seines Willens / sondern daß Gott die Seinen selig machet in seinem Willen / und also der Sünden Namen gedencken werde / wann sie Busse thun.

Daß dieses Dingen stehen wol / und nachgedacht werden sollen.

7.

Das alle übernatürliche Güter / die uns Christus erworben / in uns verborgen ligen.

8.

Das der Gegenwurff der da erkennt wird / sich nicht ändern möge in sich / und daß die übernatürliche Erkandtnüs nicht von außen gepflantzet gezeuget werde.

Ein Bekentnüs von Gottes Werk

Das siebende Capitul.

AUß den abgesagten Dingen wird die andere
vngezweifelte beschlossen/nemlich das alles gnug
in uns verborgen liege/ beydes das Liecht der Na-
NB. tur vnd das Liecht der Gnaden/ Adam und Christus/ die
natürliche vnd vbernatürliche Weisheit oder Erkentnüs/
beyderley Samen der Verdamten Samen vnd des
Weibes Samen/ vnd beyderley Bawmeister Babylonis
vnd Bawmeister Gottes/ denn es hatte sich nun die
Erkentnüß entweder wirklich/ alß denn natürlich ist/ jemand
wird sie nicht von eussen hinein getragen/ ob sie schon von
eussern Gegenständen erwecket wird/ Vnd ob gleich
sich diese Erkentnüs verleret/ als die Gleichnüs
oder deß Bildes/ wenn sie darvon nicht von eussen zu
getragen/ vnd sol nicht alle dem Anti-Christo sie
suche wehren/ sondern in uns selbst erwartet werden/ Ezech.
30. Psal. 58.

Ach wie eine schreckliche Verblendung ist vber die
Gelehrten der Theologen/ daß sie vns das innere/ das
nüß alß verdunkelt vnd weg genommen/ vnd für vns
Christo aber/ vom Reiche Gottes zu dem Munde
Menschen/ zu den Centnern/ zu falschen Büchern/
chen wir auch gläuben musten nach dem Pythagoras
ansehen/ so doch die Vernunfft darwieder streitet
Nein darzu saget/ Nemlich in dem wir betrogen seyn
falschen Verstand/ daß die Vernunfft sey wider den
heyd vnd wider die Gnade.

[illegible] doch ein mal zeit seyn daß die vnerlösten [illegible] erlöst wer-

I. Natürlich wahrlich / da der Gegenwurff wenig Gestaltsamkeit oder Schönheit hette / wie auch [illegible] / welche entworffen ist.

II. Vbernatürlich / lebendig / die da [illegible] / vmb jhren gegenwurff / als jhren Lichte der Gnaden / deß Glaubens / deß Geistes.

I. Endlich stückweiß wie die Creatur beydes sichtig vnd vnsichtig.

II. Vnendlich gantz vnbegreifflich / da wir GOtt von ferne sehen / vñ auffsen zu durch die Schlieffen der Creatur gleich als den Schatten.

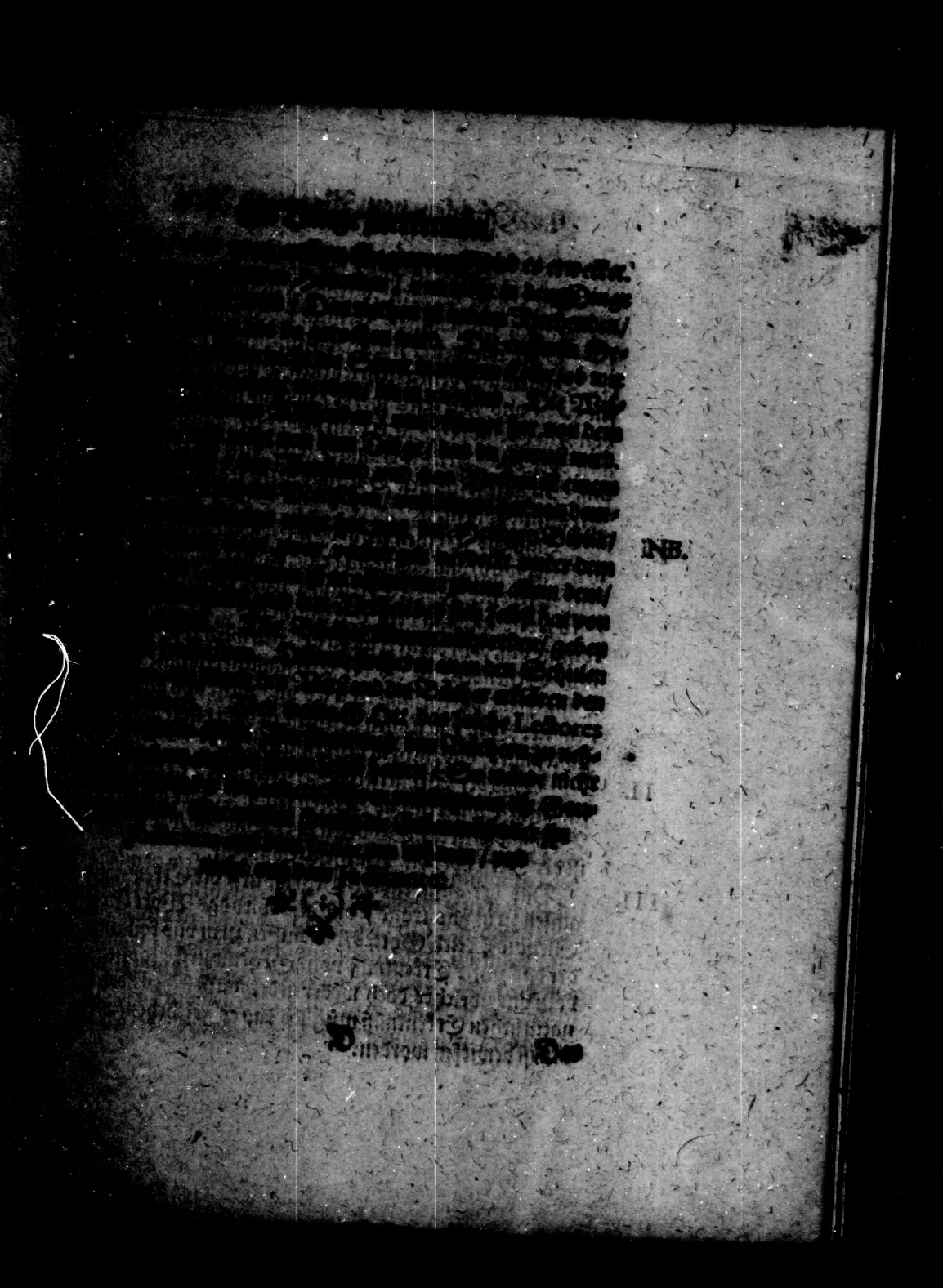
Der vnendliche ewige gegenwurff welchen sich eingeust in ein leeren Auge / offenbart wird der Vater gesehen im Sohne / vnd ist die Erkentnüß von jnnen die da Selig macht.

Das achte Capitel.

SO du aber sagen wirst / dieweil alle dinge gewiß vns verborgen liegen / vnd seyend in vns / keine sichtbliche vnd übernatürliche dinge / so gieret mich das sehende vnd erkennende Auge / beim Gegenwurffe? Es wird darumb nicht ein Beyfall gehoben von allen Augen oder Vrtheilen / als von einem einigen Gegenwurffe. Derhalben / der spricht alle dinge synend in vns verborgen liegen / wort / Er liegen alle dinge synend in vns verborgen / sehr dieff von wegen daß vnsere augen / den äusseren Dingen / beraubet / vnd nicht werden in den Gaben / die vns GOTT der Schöpffer mitgetheilet hat. Der vngleiche Vrtheil zusammen stimmung der Augen gegen einem einigen gegenwurffe der geschicht nicht von wegen deß Gegenwurffs / sondern von wegen deß vngeschickten verderbten Augen / welches gleiche gleichförmigkeit nicht zusammen stimmen kan und vrtheilen / Es sagen auch vil / wann wir die Predigten hören / so kompt Christus Gottes Sohn zu vns were / vnd die Massen der Sünden / welche so alle dinge zuvor in vns verborgen liegen? vnd warumb seynd die Bücher geschrieben so wir nicht auß denselben die Worthen lernten? Antwort / Eben darumb sol man die Predigten hören / daß das Reich Gottes aber das Wort Gottes in vnserem Munde vnd Hertzen ist. Wann die Predigten geschehen vergeblich / so were diese Lehr zuvor in vns verborgen legen. Derhalben sollen wir erweckt werden durch treue Prediger / vnd darumb seynd

Das vierde Capittel.

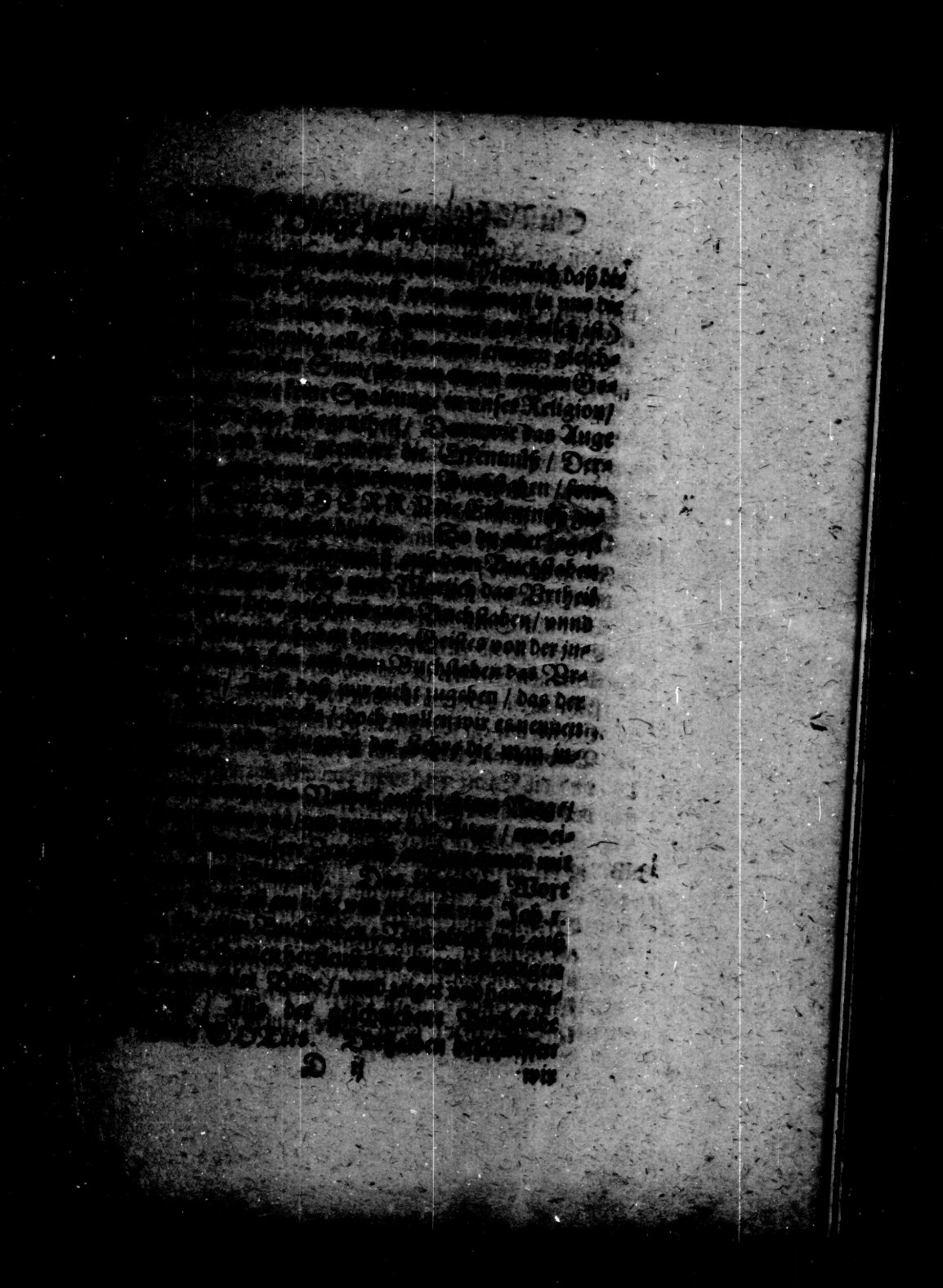
GLeich wie das lesen nicht vollbracht wird [illegible] Dinge das da gelesen wird / sondern von [illegible] ser / also kömmet der Verstand nicht [illegible] ge das da gelesen wird / sondern vom Leser / [illegible] der es verstehet. Das sehen kömmet auß [illegible] nicht auß dem Dinge / das da gesehen wird / ob [illegible] Gegenwurff nicht da ist / jedoch das Gesichte [illegible] stand da / Aber nicht dargegen. Dann wann [illegible] Gegenwurff gegenwärtig da stehet / so kan [illegible] sehen oder erkennen da stehe. Es hat einer [illegible] Buch für jhm stehen / vnd keinen Verstand [illegible] nuß / Pharisäer können wol Christum für jhrem [illegible] ben / vnd doch nicht erkennen noch sehen das er [illegible] Sohn sey / Ja sie heissen jhn einen Teuffel vnd [illegible] rer. Sic multis Theologis contigit, daß sie gute [illegible] cher haben Ketzerey gehaissen / wie jhre Werckzeug [illegible] Welches nicht geschehen wer / wann jhren Verstand [illegible] nen selbst gehabt hetten / die Geister zu prüfen. Nun [illegible] haben sich verwandt an den fremden Lehrern vnd [illegible] chern / vnd damit zuerkennen gehabt / daß die Erkenntnuß [illegible] der Judicium nicht auß den Büchern / als auß dem Ob- jecto genommen werde / sondern es müste sein in vns / [illegible] sen sie haben gemangelt. Das Vrtheil ist in dem Vr- theiler vnd nicht in dem Dinge / das da geurtheilet wird. Also fleust die Erkentnuß von dem Erkenner / vnd nicht von dem das da erkandt wird / das fühlen ist in dem / der da fühlet / vnd nicht in dem gefühleten Gegenwurffe. Wann gleich der Gegenwurff nicht da ist / jedoch bleibet das fühlen



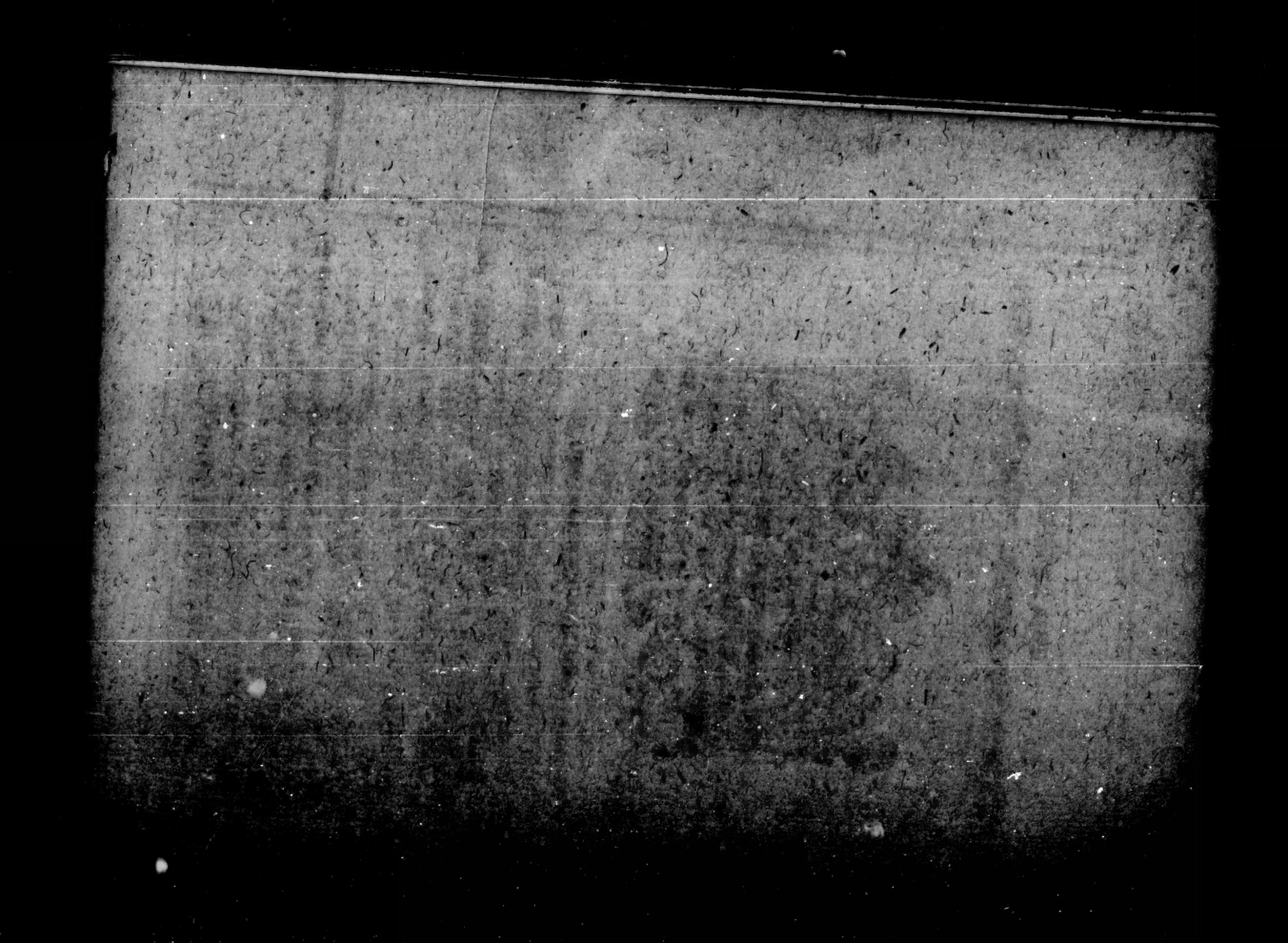
I.

II.

III.



NB.



Unterschiedliche/

Sehr notwendige Theologische Tractätlein:

I. Vom Alten und Newen Jerusalem/ wie dann vom alten und newen Menschen.

II. Christliche Unterrichtung/ wie die Göttliche Schrifft zuverstehen und zuerklären/ &c. Anonymo Authore.

III. Auß was Grund die Liebe entspringt/ und was grosser Krafft sie hab/ und wie nutz sie sey/ den innerlichen Menschen zu reformieren/ daß der Eusserliche sterbe.

Sampt einer Lateinischen Epistel/

Darinnen die QVÆSTIO, DE ECCLESIA CATHOLICA CHRISTI, kürtzlich tractiert wird: Geschrieben von einem Medico ad fratrem Apostatam.

Den Warheit liebenden zum besten publiciert/

Omnia probate: quod bonum est tenete.

Franckfurt am Mayn/ bey Egenolff Emmelu zufinden.

M. DC. XIX.

Institutiones Catholicæ

Vom Alten vnd Newen Jerusalem/

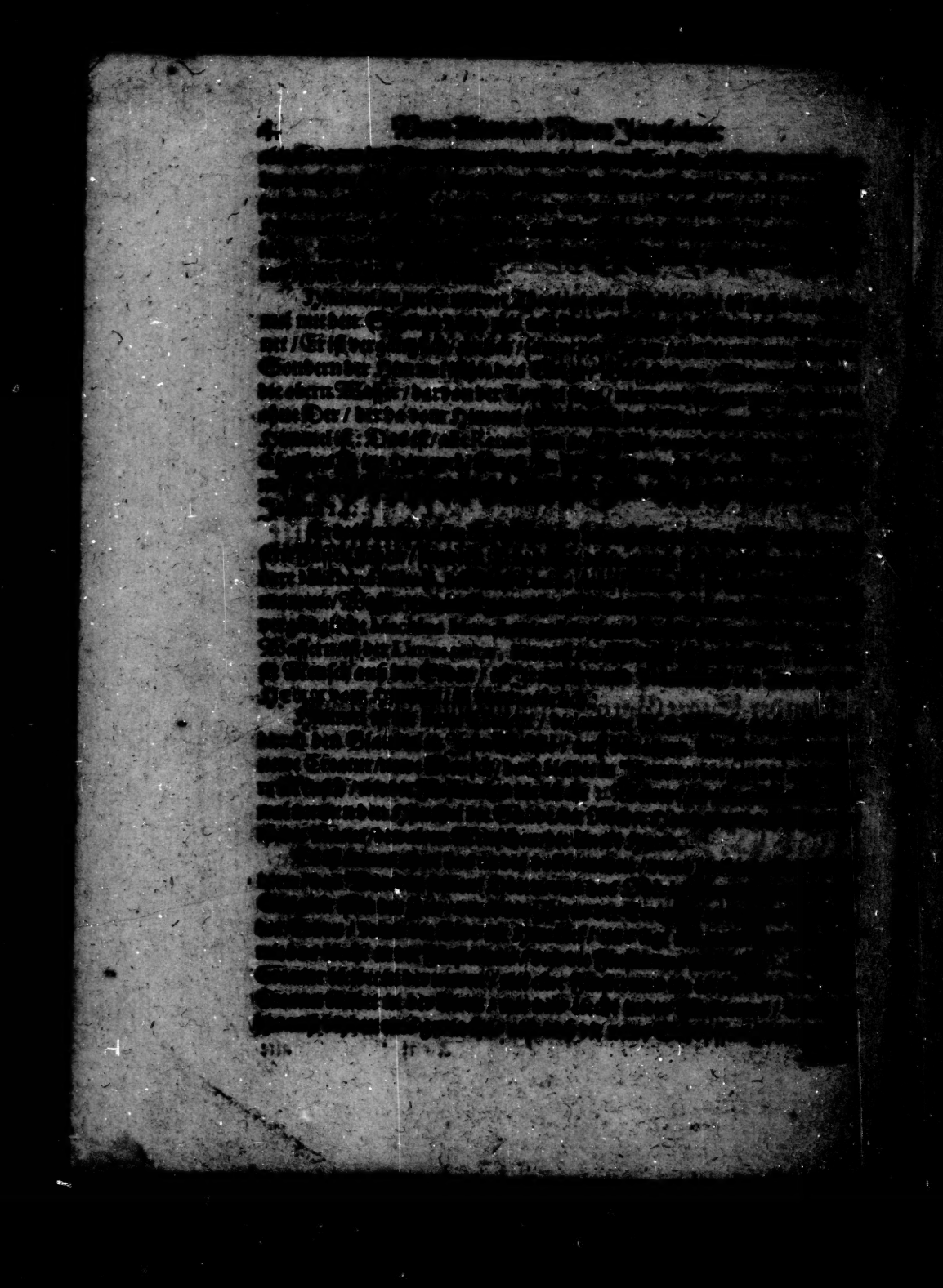
Das ist/

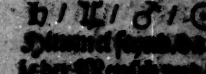
Daß alle Gläubigen beydes im Alten vnd Newen Testament/ mit ihren Füssen stehen müssen/ in den Thoren Jerusalem/ das ist/ in der Statt GOttes wandeln/ vnd nicht darneben.

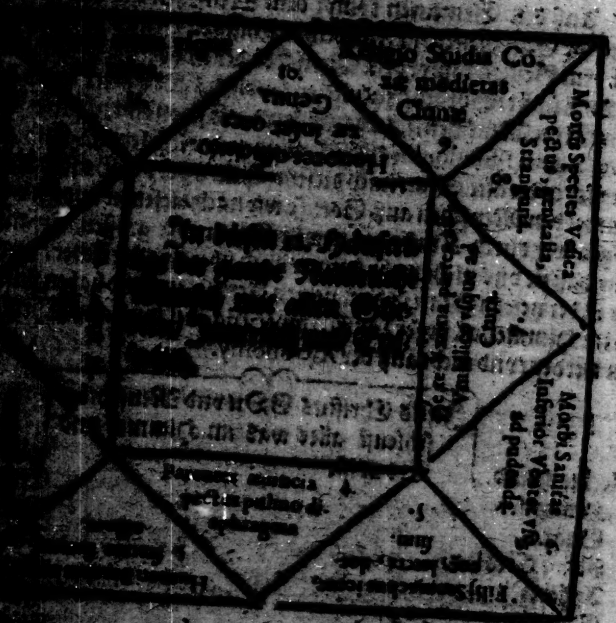
Anno M.D.LXXIII. die 15. Nouembris.

Von der Statt Gottes/ das ist/ vom Alten vnd Newen Jerusalem.

SO das sichtbare Jerusalem gestanden/ wie es mit zwölff Thoren in Judæa von Steinen gebawet sey gewesen/ sampt dem schönen Tempel: Item/ von der Statt Auffbawung vñ Zerstörung/ finden wir in Biblischer Schrifft genugsam. Hie wöllen wir allein reden vom Alten vnnd Newen Jerusalem auff Theologische Weise/ auff Himlische vnd Irrdische Art/ das ist/ nach der newen Geburt auß Gott/ vnd nach der alten Geburt auß Adam/ da GOtt in der newen Creatur ist/ vnd die [illegible] GOtt/ vnd das Firmament in der alten Creatur ist/ vnd die







Die Vieren.
Glieder der Geburt/
Genua,
Crura, Schienbein.
Füsse/ Füß.

Auß

Beryll : Topas : Chrys : Hyacynt.
Amethyst.

GOtt. } Drey Einigk. } Filius.
Pater. } Pater.
Filius. } Spiritus S.
Spiritus S. }

SCALA DVODENARIA CABALISTICA

AGRIPPA DE OCCVLTA

												Nomen Angelorum in duodecim Vexilla re solutum.
Tharsis.	Taurus.	Dominatio.	Potestates.	Virtutes.	Principatus.	Archangeli.			Angeli.	Confessores.		
Gabriel.	Asmodel.	Amniel.	Muriel.	Verchiel.	Hamaliel.	Zuriel.	Barchiel.		Gabriel.	Barchiel.		Sanctorum Virginum qui pro Christo passi sunt.
Ruben.	Simeon.	Judas.	Aser.	Simpon.	Gad.	Nephthal.	Benjamin.		Ephraim.	Manasses.		Filius duodecim.
♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏		♐	♑	♒	Signa Zodiaci.
Pedaxum.	Pedibus.	Brachiorum.	Cubitorum.	Cubitorum.	Semiarus.	Arteriæ.						
Aphilis.	Mulus.	Jubar.	Jubar.	Angelus.	Septembris.	Octobris.						
Zaphiel.	Taquiel.	Calcabonia.	Jofiel.	Semangelos.	Baryllus.	Amethistus.						
Gabriel.	Barchiel.	Pectus.	Cor.	Venus.	Ignis.	Genitalia.						

SCALA DVODENARIA ORPHICA.

Apollo.	♃	☿	Ceres.	Vulcanus.	♂	Diana.	Vesta.	Iuno.	Neptunus.
♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Maius.	Iunius.	Iulius.	Augustus.	September.	October.	Nouember.	December.	Ianuarius.	Februarius.
Gallus.	Ibis.	Aquila.	Passer.	Anser.	Picus.	Cornix.	Anates.	Pauo.	Cygnus.
Taurus.	Canis.	Cornus.	Porca.	Asinus.	Lupus.	Cerua.	Leo.	Ouis.	Equus.
Laurus.	Corylus.	Alchymilla.	Populus.	Buxus.	Cornus.	Palma.	Pinus.	Rhamnus.	Vitex.
Basilicum.	Pectus.	Cor.	Venter.	Renes.	Genitalia.	Humeri.	Crura.	Crus.	Pedes.

dem Alten und Newen Jerusalem nach Jnnhalt der
Apostolischen Schrifft / so müssen wir wol mercken auff
quo quid nascitur, ex eodem etiam foverur, alitur & vivit.
auff dem Wasser / und im Wasser ist seine Lust / Freud
Trucknen stirbet er / der Baum wächset auß der Erden /
Wohnung / Wohnung und Leben in der Lufft / so er außge-
er. Der Mensch wächset auß dem Limo terræ; der Limus
/ lust / Freuden und Leben. Der newe Mensch wächset
Christo / darumb ist ihm Christus seine Lust / Ruhe / Genüge /
Wie müglich ist es / daß der Geborne erhalten wird ohne den
Milch ist unser Parens nach dem natürlichen Leben / die
essen / bleiben / wäncken / erhalten / und mögen der vier Elemen-
nehren. GOTT ist unser Vatter nach der newen Geburt
darumb muß Christus mit sich selbst speisen / tränckem /
/ kleiden / darin wir essen und trincken je sein Fleisch und

müssen wir aber / ob wir im Alten oder im Newen Jerusalem
aber stimmen wir auch zugleich in beyden wandeln? Antwort /
unser Leben und Wandel seyn / es sey nun im Alten
/ es gilt hie nicht lam seyn / sondern du must kalt oder warm
ein alter Creatur seyn / oder eine Nonne: Du must inwendig
seyn oder heruchen. An den Wercken oder Früchten kennet
gleich Homo eine Statt Gottes ist / so ist er doch auch
Prophetischen und Apostolischen Grund gar
lebendiger Stein an diesem Tempel / eine Wohnung /
/ auch ein Baum gut oder böß / Matth. 7.
er ein Baum der Gerechtigkeit / gepflanzet auß
/ und sein Zimmel ist im Himmel / und scheint dem
Newen / Newen / auch ist der Renatus in Chri-
Statt / und die Statt selbst / und freuet sich mit David
Jerusalem in das Hauß des HERRN / Psal.
nicht draussen oder herneben / wie ein dürrer Baum / der zum
/ Darumb prüffe sich ein jeder selbst / ob er in Christo sey / ob
Cor. 13.

omnia, & tecta omnia, Christus inhabitans ist Fides nostra,
/ du wirst erfunden auff den Früchten des Geistes / was
/ Gedult / Sanfftmut / Barmhertzig-
ist / du müssen die andern alle seyn.

Es sind 12. Thorn in der Stadt/vnd eines jeden muß die andere/ so hinein/wer zu einem eingehet/der muß durch die andern allesamt gehen/ gegen Morgen oder gegen Abend/keines kan ohn das andere kommen/ gleich wie auch im Gegentheil/vnd im Werck deß Glaubens auch/ da die Tugenden dem Leser alle sein im Menschen/sonder sonderen/ Daß sich eine vor diesem oder jenem Laster enthelt / gleichwie nicht auß einem Glauben/sonder Glauben/sonst vnderlest er alle andere Laster sein vnd Mandatorum, violata sunt omnia. Seruato vno Mandatorum, seruata sunt omnia, sonst were es kein Halten.

12. PORTÆ IERVSALEM.

1.	Glaube/	Iaspis.
2.	Liebe/	Saphyrus.
3.	Hoffnung/	Calcedonius.
4.	Gedult/	Topasius.
5.	Gehorsam/	Beryllus.
6.	Demut/	Chrysolithus.
7.	Sanfftmuth/	Sardius.
8.	Heiligkeit/	Sardonius.
9.	Reinigkeit/	
10.	Trawr deß Geistes/	Chrysopasius.
11.	Barmhertzigkeit/	Hiacynthus.
12.	Gerechtigkeit/	Amethist.

Das sind die Thore/ durch welche wir eingehen in die rechte Gottes Stadt/ Psal. 24. 7. 9. Thut auf ewre Thore/ vnd die Thore ewrer Hütten/ Thut auf die Thore/ Thut auf die Thore der Welt/ Thut auf die Thore der Gerechtigkeit/ Thut auf die Thore der Gedult/ Thut auf die Thore der Liebe/ Thut auf die Thore der Demut/ Thut auf die Thore der Reinigkeit/ Thut auf die Thore der Barmhertzigkeit/ Thut auf die Thore der Hoffnung/ Thut auf die Thore deß Glaubens/ Thut auf die Thore deß Gehorsams/ Thut auf die Thore der Sanfftmuth/ Thut auf die Thore der Heiligkeit/ Thut auf die Thore deß Trawrs deß Geistes/ Thut auf die Thore deß Lobes/ Thut auf die Thore deß Lobes/ Thut auf die Thore deß Lob

[illegible] Dingen nicht meht / mir geben jhm Vrsache / daß er uns [illegible] zur Ewigen Gemeinde die Verdammnuß.

1. Vnglaub / Alte Mensch.
2. Haß.
3. Verzweiffelung.
4. Vngedult.
5. Vngehorsam.
6. Hoffahrt.
7. Zanck / Krieg.
8. Vnheiligkeit.
9. Vnreinigkeit.
10. Reichheit deß Geistes.
11. Zorn.
12. Vngerechtigkeit.

Diese Ding sind alle der einige Vnglaube oder Vngehorsam / ꝛc. Jch hab Verstandt hat / mages besser ordnen / und mehr hinzu setzen / [illegible] als die Heiden deß Vngehorsams / Gulat. 5. Abgötterey / Zauberey / Gifft / Feindschaft / Zanck / Hader / Rotten / Secten / Neidt / Mißgunst / Mord / Saufen / Fressen / Gleichen. Jch habe nur kurtze Meldung thun wollen / daß der Vnglaub alle Sünde sey / vnd mögen [illegible] nicht geschrieben werden / so viel als die Röthe [illegible] Himmel / [illegible] / also auch der Vnglaub vnd seine Werck / [illegible] / wo nun nicht durch den Glauben dieser alten Creatur / [illegible] / der muß in dem steten Hunger vnd Durst darauß er gebohren / [illegible] / ist ausserhalb [illegible] Gott. Vnd Christ. Jn diesem alten [illegible] / dann dem der da Zeit [illegible] / Vigores intra vnum- [illegible] / Solche sind zu nennen den Menschen / damit er geschlagen / dann ein jeder Sünder straffet sich selber / [illegible] sind geordnet unter die 12. gemeine Zeichen deß Thier-

1. 2. 3. 4. 5.
[illegible], Tristitia, Inconstantia, Cupiditas, Iniustitia,
6. 7. 8. 9. 10.
[illegible], Invidia, Fraus, [illegible], Malitia.

[illegible] sich die Sternen ist gegen [illegible] seine Ruhe / stellet auß ei-

[illegible] Fried/Ruhe/Gemächlichkeit vnd [illegible] leben finden / die muß man durch [illegible] ben in Christum versetzt werden/durch welchen wir vermögen alle [illegible] Sünde/Todt/Teuffel vnd Hellen vberwinden vnd vberwinden sagen. Durch den Glauben wir Gewalt die Welt zu vberwinden / nicht Königr/Fürsten/[illegible] jhrer Kriegsrüstung/sondern die Welt die in vns ist/den alten [illegible] der auß der Welt geschaffen ist/vnser eigen Blut vnnd Fleisch / das ist die Welt/die wir Christen vberwinden sollen. Hæc est Victoria, quæ vincit Mundum Fides nostra 1. Iohan. 5. Können wir aber nicht die Welt vberwinden/so sind wir mangelhafftig im Glauben/sind nicht Christen: Denn dem Gläubigen sind alle Ding müglich/alle die jhn annemen/denen gibt er Gewalt Kinder Gottes zuwerden/die an seinen Namen gläuben/die nicht auß dem Geblüt/noch auß dem Willen des Fleisches / noch auß dem Willen deß Mannes/sondern auß Gott geboren sind. Sprichstu/ich kan die Welt nicht vberwinden/der gar zuviel/ist/ist er nicht mehr denn Elementen dieser Welt abgestorben/ist gar todt/der Teuffel hat jhn Nachmals eingenommen/Eingelaidigt: [illegible] so sich / daß er auch sein leben lässt / lassen wir Christen sterben / denn Menschen/vnd thun dem newen Menschen/Rom. 6. Wir sind jetzt Christo durch die Tauff eingeleibet in seinen Todt.

Gedenckt / was Christus sagt / Darumb vbertrifft mich [illegible] daß ich mein leben [illegible] nicht/ich hab es Macht zu lassen vnd Macht [illegible] so bleibe nit einem Menschen [illegible] ge Menschheit vnd nicht [illegible] lein/vnd nicht in dem Fleisch bei den [illegible] vnd todt. Darumb spricht Johannes [illegible] Wachsamkeit die Christen [illegible] leben lässet/Vnd auch [illegible] seinem Vatter/Also [illegible] ter mich nennt. Denn [illegible] ehe/nicht [illegible] lässet es von mir [illegible] so/kennen solch Gebet hat mir Christus gegeben/daß ich [illegible] stehe/vnd [illegible] zurnemen/das ist ein anderer [illegible] Christus das [illegible] Christ solches [illegible]

/ vnnütze sein sonst / oder kein Gläubiger / vnd heut nit
in vngehorsam nach seinem Wort / oder Gebott / wie
Ich auch / ꝛc. Wo aber Christi Gebott nicht gehalten
/ dann man Christum gehört / das ist Er selbst /
gehöret / gelebt / gelernt / gethan hat / vnd das muß in
/ gehört / gelebt / gethan / gelernt werden / sonst haben wir Chri-
/ sonst sind wir nicht im newen Jerusalem / sondern noch
in Christo todt / vnd todter in seinem Gebott / in seiner
/ vnd hat das Gebott von Christo / sein Leben zulassen /
/ vnd vnser Leben: Wer nicht hasst Vatter / Mut-
/ darzu sein eygen Leben / der kan Christi Jünger
/ dem Menschen lieber / als sein Leben? Gar nichts / er lä-
/ sein Leben erhalte? Nam amissa vita, amissa sunt o-
/ sein Leib / Freude / Leben / an seinem ey-
/ Ehr / der in Essen / Trin-
/ / Kunst / Wissenschaft in Titul / Ma-
/ ꝛc. Er muß mehr thun / denn von seinem Ey-
/ gehen vnd lassen / ein Hasserliger von seiner
/ von seinem Leib / ein Vngehorsamer von seinem
/ von seinem Gut / ein Esser / Trincker / Hurer /
/ Gottloser vnd der gestalt ist vita carnis & natu-
/ / vnd sonst nit vnmüglich zulassen /
/ ?

/ Gläubiger / der ein Gebott von Christo / solches sein Leben zu
/ / / /

lium eins und eingeschlossen / der H. Geist muß uns lehren von solcher Mensch-
lichen Klugheit der Schrifftgelehrten / die da disputiren / discernere spi-
ritus und Evangelium / quid est Lex, quid est Evangelium, de usu legis &c.
ei ist alles nur ein Meucheley in Theologia. Denn wir in den Fuß-
stapffen Christi wandelten / so wandelten wir auch im Geiste des Herrn mit
seinem Evangelio / in seinem Wort / Liecht / Lehre und Leben / &c. und dürff-
ten gar nicht disputiren vom ordine temporis, Ob das Evangelium
were praedicatio poenitentiae & remissionis peccatorum, die vor dem
Glauben / Wercken / &c. Sie disputiren und machen uns den Text
nicht gesehen / ist erst noch geschehen oder gelehrt / darumb ist jetzo nicht zu
hören / noch zu handeln. Also mit allen andern Artickeln der Heiligen / von
Wercken und Glauben / haben der seinen nicht in ihnen / wissen gar nichts
von der H. Schrifft / sind Doctores gemacht in der hohen Schulen / Ein
animalischer Mensch ist / Der nicht der H. Schrifft kann / nimmt sich Gottes
schuch / darf nicht vom Glauben reden / darf den Glauben nicht gelehret /
dörffen von Christo nicht sagen / haben Christum nie gesehen / noch kennen
Sie verstehen nicht das süsse Geheimnis Christi / und die Kraft des Glau-
bens / daß ein Mensch gantz solle und könne sein Leben lassen / und alles ver-
wen.

Es wird vermeint / der Glaube sey geschehen / wenn den Menschen der
Geistes / das ist / als machte der Glaube im Menschen seyn eigen Ding /
Christi; Nein traun / da ist keine Schedung / unica virtus, das ist / Er
begreifft alle Tugende / wie sonst bey den Juristen determinirt / Gewiß
keit aller Tugend / geschlossen sind: Justitia & veritas, dantur simul.
Also kan ich auch sagen / Fides inse virtutes complectitur omnes. Glaube
und das Evangelium / unicum est praecipuum, der Anfang / Mittel /
die Lehre / Ende / und was sonst mehr kan gesetzt werden / Christus ist omnia
est, & sunt omnia. Quid de Deo dicimus, das ist er selbst ist / Deus omnia
Ingressus, Infinitum, Eternum, Lux, Vita, Justitia, Bonitas, Caelum, Sanc-
tum, & omnia, haec sunt in ipso divina & habita & possessa, quae ei pos-
sessa sunt omnia, & creatura. Amissorum bonorum, amissa sunt omnia,
ein vnum Deum, so hastu den Himmel und all Ding / Liecht / Leben / Se-
de / Leben / infinitum, aeternum, Summum Bonum, &c. Wenn du hast
unser Herr Jesum Christum / so hastu alles / denn in Eo bonum, denn in
mit unserm Leben / für und für zu ewigen. Was man von Christo sagen
ist Er selbst / und kein seinem Wesen ungeschieden / Justitia, Pax, Vi-
tas, Via, Lux, Justitia, Bonitas, Dilectio, Verbum & omnia. Christus
ser Glaub / Weisheit / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Leben / Trost / Fried /

[illegible] dieses? so setzen alles das von Christo saget / man
[illegible] so hassen sie / so hassen sie auch / auch auff Christum nicht
[illegible] Glauben sagt das ist ein stetiges ohne alle Trennung.
[illegible] ist Barmhertzigkeit / Liebe / Hoffnung / Barmher-
[illegible] / Gerechtigkeit / Freudigkeit: In summa / alle Früchte
[illegible] Darauff folget nochmahlen / daß der Gläubige alle Tugende
[illegible] / [illegible] durchdringe: Also hören / beichten / glauben / ab
[illegible] / haben die Schlüssel / damit niemand kan beten / ohne buch-
[illegible] Verdammnis der Sünden: Wer da beichtet / der betet / vnnd
[illegible] der beichtet / Ich meyne nicht für dem Beichtstul deß Anti-
[illegible] dasselbe Stücke [illegible] vnterlassen gehalten seyn. Wer
[illegible] der betet / der wird absolviret von Gott selber / wer absolviret ist /
[illegible] / vnd geheyliget / wer also ist / der liebet GOtt vnd seinen
[illegible] der liebet / der hat die Gebote. Nemo potest orare absque
[illegible] nemo potest confiteri sine Fide, nemo credit sine absolu-
[illegible] sine justificatione, aut reconciliatione, cum Deo per Christum,
[illegible] quis potest sine Dilectione, seu Dilectionum habere sine
[illegible] „hæc observare legaliter vim Christi „ credens Ba-
[illegible] „ abrum, sustinetur, vivificatur, sanctificatur, bea-

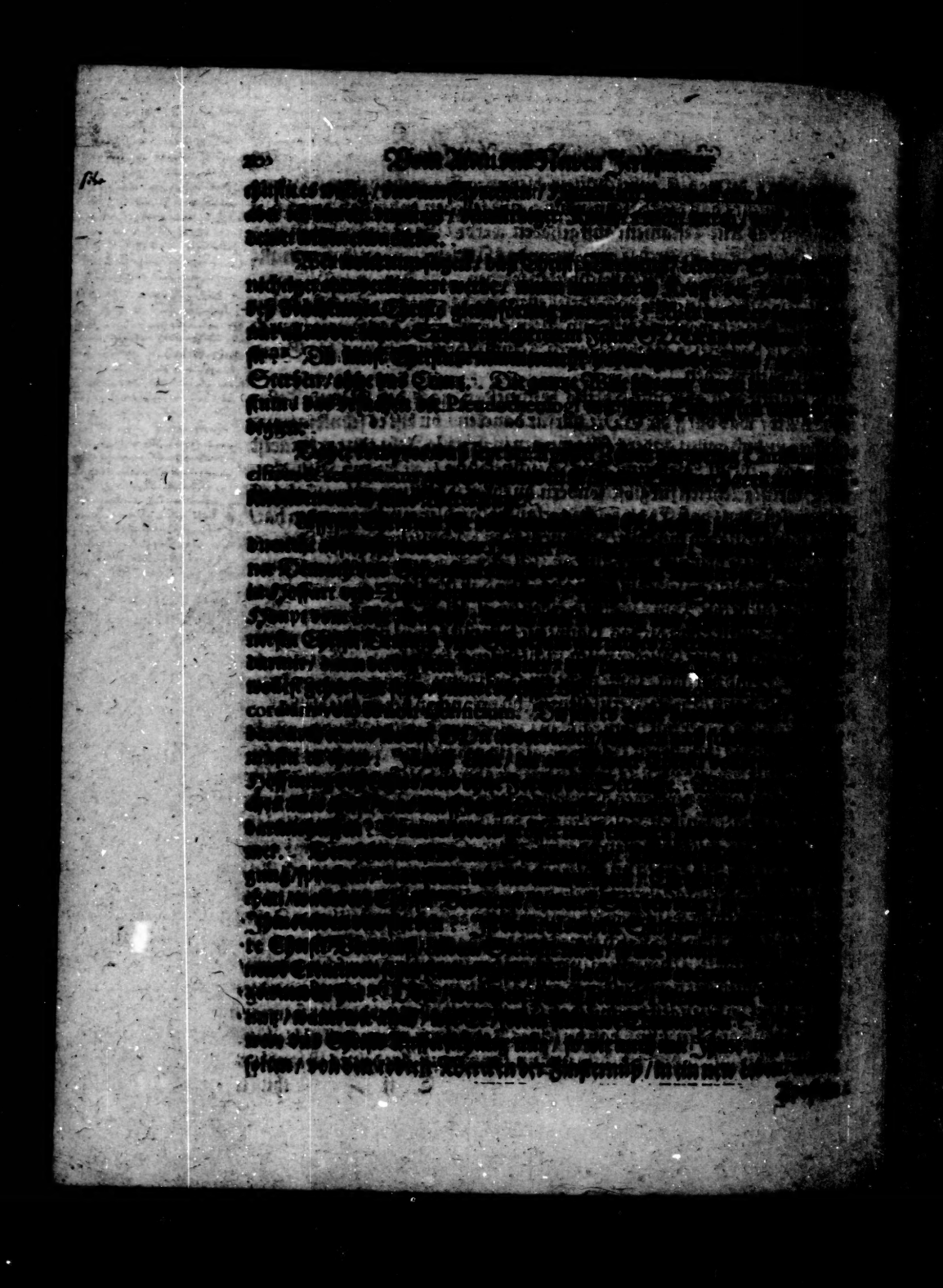
[illegible] Wort ist das Wort / das Wort ist GOtt / das Wort ist das Liecht
[illegible] ist der Geist / der Geist ist das Leben / das Leben ist in allen Men-
[illegible] / Das Leben und Liecht ist Christus / durch welchen alles / in welchem
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

begreiffet/ ist nichts anders denn die neue Creatur/ der gläubige Mensch/ welcher wesentlich mit GOTT vereiniget ist/ darein GOTT kommet/ und GOTT in ihme/ so wohnet er auch in Christo/ und Christus in ihme/ und bleibet in allem dem/ was Christus gerade/ gelehret/ gelitten/ und gethan hat. So ist Er auch in dem heiligen Geist/ und in allen Frucht-bahren Gliedern/ und stehet mit seinen Füssen in dem Thoren Jerusalem/ die da gebauet ist auff zwölff Gründe im Alten Testament/ auff GOTT und den Menschen/ das ist Mensch worden/ und heisset Jesus Christus/ in welchem Himmel und Erden zusammen sind/ darvon Ephes. am 2. der Apostel sagt: Ihr seyet nicht mehr Gäst und Fremdlinge/ sondern Bürger mit den Heiligen und GOTTes Hausgenossen/ erbauet auff dem Grund der Apostel und Propheten/ da Jesus Christus der Eckstein ist/ in welchem der gantze Bau zusammen gefüget/ wächset zu einem heiligen Tempel in dem Herren/ auff welchen auch ihr mit erbauet werdet/ zu einer Behausung GOTTes im Geist. Alle Gläubige sind lebendige Steine/ sagt Petrus/ vivi Lapides, und Christus ist der Eckstein an diesem Gebäu/ welchen die Bawleute überall verworffen haben: Da ist Stadt/ Haus/ Hütte/ Wohnung/ Thor/ Grund/ alles ein Ding/ wesentlich in dem einigmässlichen Eckstein Jesu Christo/ und ist nimmermehr geschieden worden/ weder im Alten noch Newen Testamente/ denn das Alte ist nicht ohne das Newe/ vñ das Newe nicht ohne das Alte/ wie auch GOTT nicht ist ohne das Wort/ und das Wort nicht ohne GOTT/ und der alte Mensch ist nicht ohne den Newen/ und der Newe ohne den Alten/ und bleibt immer in einander/ bis durch wie gnugsam abgetödtet werden/ daß nur in Christo/ das ist/ in seiner Liebe und Leben müssen seyn/ und Er nur/ Reine [illegible] Lehrern/ Predigern in allen Büchern/ Schreiben/ Lehren/ Bücher der Welt/ die da handeln sollen von dem Glauben dieser Dinge schreiben/ drucken und theilen/ und Christum nicht gantz/ sondern nur halb predigen/ und den Artickeln der gantzen Religion/ nehmlich nur das Haupt ohne die Gliedmassen, als seine Geburt auff der Jungfrawen und Werckheiligen/ ohne unsere Geburt/ Tod/ und durch Ihn: Also seine Tauff/ Beschneidung ohn unsere Tauff/ Beschneidung/ Tod/ mit/ und durch Ihn. Sein Nachtmal/ Reichtrincken/ ohn unser Mitessen/ das ist in dem sie alle ihre Hauffen/ durch alle Lande anstellungen: die Tauff und das Nachtmal/ das ist/ daß commori, compati, concrucifigi, consepeliri, conresurgere, lassen Christum alles für uns thun und leiden/ daß wir alle alte Creaturen bleiben/ nach der Natur in Adam/ ohn alle Gnade/ ohn den heiligen Geist/ ꝛc. wie in allen Predigten und Büchern offentlich zu sehen ist/

auff

Luc: 18. 31. Siehe, Wir gehen hinauff

Luc: 24. 34. Die Verneuung des Königs S. Gesetz Antrittung vom Leiden, auch von ungläub Blind seiner Lehrer und Zeugen; und mit was Hz Hauptartikeln, wie für ermelden.



Lässtu dich aber durch die Taufe begraben / sterben Christo / ...
todt / so stehst du schuldig / arm und gefangen / zu verdienen / nicht ...
mit dienstfertigem Arbeiten im Weinberg dem Hausvater ...
sprechen / Matth. am 20. Gib gleichen Lohn / ...
nun du verdienest gar nichts darumb / Ehr ...
diener. Was darff dir aber GOtt darfür danken? Er darff ...
nichts / du habest sie seiner.

Lässestu Christum für dich ... den Tod ... Tag / also / daß du nicht in ... / ... / ... /

gehen haben / alsdann wir auſſerhalb jhm mögen
/ Rom. / Besserung deß Lebens / das ist / sollen wir den
Christi / das ist / so wir Christo nicht sollen
Natur machen lassen / (wie oben gesagt /) daß wir
/ gleichen Tod bleiben / deßgleichen müste er
gefahren seyn / daß er in der Hellen und Verdam-
elgen das bittere Leyden vnnd
Creutz / daß heutiges Tages / seinem Haupt vnd die gantze
/ wir nicht zu sehen / vnd verleugnet die newe Geburt / die newe
heilige Statt Gottes / die Hütte Gottes bey den Menschen / so
darinnen / sondern draussen / also were alles vmb sonst / was
gethan / gelitten / gelebt vnnd gethan hat / da würden vnsere Füsse
in den Thoren Jerusalem noch eingehen in die heilige Statt / sie
gebauet / der Mensch vnd die Welt were vmbsonst geschaf-
solchen Gott / vnd Gott in vns / Christus könte
machet / er hette nit dessen Mensch
/ er gestorben / vnd erhette vns also
Tod / so würde darin-
Draussen seynd die Hunde / die
Teuffelskünstler / Ehebrecher / vnd alle die da lieb-
vnd lügen / aber in Mauren darinnen sind die
Land / wo es hingehet / wo
Demuth / Widrigkeit / Armuth /
Verachtung / Beschimpffung / Verfolgung / in das
/ gehen die Schaff auch hin / treten in seine Fuß-
Christo / vnd Christus in jnen: David spricht / /
/ daß wir werden gehen in das Hauß deß
Füsse stehen in den Thoren Jerusalem / Jerusalem
Stadt sey / da man zusammen kompt / ꝛc. Was dem
/ Gnaden / vnd Gott gnädig auf seine Gläubige mit
/ Exercitium fecit, quo dicta sunt mihi, daß wir gehen in das
/ vnd daß vnsere Füsse stehen in den Thoren Jeru-
/ alle darinnen / ausserhalb der Mauren / die wir in Chri-
/ die geistliche Unio essentialis, die wesentliche Jnnwoh-
/ den falschen Lehrern / beschämet sich mit der Imputatiua
/ der angerechneten Gerechtigkeit / Aber mercke wo die Im-
/ soll stehen. Der behalten / als so viel Statt vnd Raum gibt /
der

Vom alten vnd newen Menschen.

3. Desiderium seu Velle viri superbiam vitæ Ehrgeitz/ Hoffart/ Pracht nach der Welt/ Finsternüs Lust/ Joan. 1. Qui non ex voluntate viri sed ex Deo nati sunt.

2. Desiderium seu Velle oculorum Carnale Ergetzung/ Lust/ Begier nach dem zeitlichen Gut/ Geitz/ Quæ non ex voluntate carnis sed ex Deo nati sunt. Joan. 1.

1. Desiderium seu Velle carnale, Ergetzung/ Lust/ Begier/ [illegible] ex sanguinibus nati sunt. Joan. 1.

His tribus suppressis & victis manebis in vocatione patris, & libertate filij & in dulcissima dilectione Spiritus Sancti & indies illuminaris vnitus cum superis vnd [illegible] Gott/ Videlicet in Christo ambulare.

[illegible] 7. [illegible] gaudium, pacem retinet & omnia, &c.

Omne Desiderium seu Voluptuosum esse pestilentissimus hostis Beatitudinis, nam detorquet nos in

1. Superbiam Vitæ, ut Pharisæi, Matth. 23. Alexander ad Gallum. Ioan. 8. Matth. 4.

2. Concupiscentiam Oculorum, ut Magi, Act. 8. Ioan. 2. Demitte te de pinnaculo Templi, Matth. 4.

3. Concupiscentiam Carnis ut Sodomitæ, Gen. 19. Pax est hostilissima genus. Matthæi 4.

So lieb seine Wollust / Reichthum / Ehre / seine Ruhe / Fleisch / Blut / Teufel / prolapsi enim sumus ex.

cia.

lij.

Quid Vitæ subtilis, [illegible] 7 genium, genitalis [illegible] 2 communis

Von dem und unserm Menschen.

Post Pugnam victoria.

[illegible] ist der alte Mensch. [illegible] Der alte Mensch [illegible] Gottes ist die alte Creatur [illegible] Bild / Gott / dem innern / dem neuen / der Gott [illegible] auch in seine Kinder gegen dem innern neuen Menschen / [illegible] nichts / dieweil der alte lebet und herrschet / mit Verwerfung [illegible] setzen.

Was ist der innere neue Mensch? Der neue Mensch in der

[illegible] / durch Christum / nicht anders nach dem Geist / [illegible] / [illegible] / [illegible] / den innern und [illegible] / doch also / daß [illegible] verborgen der äu[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

Syd non sub peccato, Quicunque dicit se sine peccato esse, Mendax est, ist jetzund / bey Christo gerechtfertigt / vnd ein schön Kind Gottes / aber noch nicht vollkommen / hat noch das Fleisch / das nicht gerecht / sondern [illegible] bey noch seinem Christo / so [illegible] peccatum non damnat, sed Regnans. Rom. 8. Gott nimmt seine [illegible] vns / die wir [illegible] Christo [illegible] hat nachdem Gott [illegible]

Ein [illegible] bey [illegible] / [illegible] nach [illegible] / [illegible] / [illegible] /

[illegible] jhm Eigenthumb / vnd die seinen nahmen jhn nicht auff /
[illegible] in Menschen / vnd die Menschen lassen jhn nicht
[illegible] auff sich regen / Wenn jhnen nun Gewalt vnder Gottes
[illegible] / vt nascerentur filij Dei etc. 1. welche nehmen
[illegible] der Geist also an jhn glaubt: Welche seind
[illegible] glauben? Da antwortet jhnen Christus weiter / nemblich / die da
[illegible] nicht auß dem Willen des Fleisches noch auß dem
[illegible] / sondern auß Gott gebohren seind. Solche Renati
[illegible] / die Christus vnser
[illegible] Darumb solle sich ein Renatus
[illegible] / nur ein halber Christ / noch
[illegible] / der Christus sey nun from noch
[illegible] / sondern gantz vnd gar
[illegible] / vnd
[illegible] / gentzlich
[illegible] / Der Mensch darff seiner pugnatz
[illegible] / vnd
[illegible] / sich
[illegible] / grewliche
[illegible] / etc.

[illegible] Voluntate Viri
[illegible] 2. Augustinus 3. Hoffmeigen leben
[illegible] 1. Desidio otiosum 2. Desidetis superbiæ.
[illegible] / welches gar nicht in seinem [illegible] Menschen stehet /
[illegible] transplantirt er Adamum in Christum / darff
[illegible] der rede des Apostels / Rom. 7. Der da spricht /
[illegible] &c. Ich weiß wohl / daß / daß in meinem
[illegible] / auß solche Lust meiner Gedancken vñ Begierden
[illegible] Renatus / der den newen Menschen / der die Sünde fühlet /
[illegible] / der in Sünden todt ist / fühlet
[illegible] / die Zwytracht vnd Streit des Fleisches
[illegible] / bekümmert sich gar nichts darumb / darff nicht streiten /
[illegible] Mortis, pugnare non potest.

Christliche Unterrichtung/

auß der Göttliche schrifft

[illegible] soll werden/ auß;

[illegible] Hailigen Dreyfaltigkeit/ vnnd

[illegible] Hin-

[illegible] Johannis.

[illegible] Gottes/

[illegible] beschrieben/

[illegible] verfasset ist/ [illegible]

[illegible] durch Theil beschrie-

[illegible] Derselben vrsprung vnd daraus ein [illegible] Irthumb/ wo

[illegible] mit dem gantzen Text oder Meynung nicht verfassen/ an

[illegible] vnd am andern/

Zu:

Zweytlich wie die Lehre Gottes in den Hertzen der Menschen gepflantzet/ und gepflogen/ wie die Menschen [illegible] Gottheit erkennen und [illegible] durch sich [illegible] Zum andern durch [illegible] drey mag Gott in der Warheit nimmermehr erkennet werden [illegible] schen nach der Ordnung/durch Ordnung eines nach dem andern [illegible] einiges Wesen verstanden wird/dann sonsten das rechte Wesen [illegible] liches Wesen.

GOtt kan erkennet werden durch seine Außsagungen [illegible] jedermann der gantzen Welt/ wie Paulus saget/ [illegible] [illegible] [illegible]

…sch vom Creaturen vnd Lasten der Welt abfall vnd …

…/ sagt die Schrifft von der vollkommenheit / die eröffnet …
…ligen Geist / da man lehret nach dem Befelch Gottes / …
…1. im Anfang des Capitels vnd im 12. vnd 35. vnnd Mi…

…Ordnung nicht nachgetrachtet wirdt / die drey theil / mit …
…allen orten zuverstehen / sonst ist es vnmüglich ohn Irr…
…Vrsach zu der Warheit die Schrifft zu handlen / dann es …
…Vrsach theil der Schrifft sonderlich an etlichem erscheinet / als …
…Christus wider ein ander sey / wie wir sehen in folgenden

…ch bin nicht Helias, Iohan. 1.
…ist Helias, Matth. 11.
…Wann sie sagen, da ist der Christus / so solt jhrs nicht …
…glauben, Matth. 24.
…Wenn ich nun selber zeuge / ist mein Zeugnuß …
…Mein Zeugnuß ist nicht war, Iohan. 5.
…Wenn ich von mir selber zeuge / so ist mein Zeugnuß nicht …
…war, Iohan. 8.
…Und mein Lehr ist nicht mein, Iohan. 7.
…Wer leugnet den Sinn des Herren, Rom. 11.
…Er hat uns das Geheimnuß seines Willens geoffenbah…
…ret, Ephes. 1.

…den solch Spruch in Heiliger Schrifft die wider ein ander …
…ren, …

…sehen gar eben sehen vnd aufmercken / daß man die Vrtheil …
…sich all / Gegensatz der Schrifft vereinigt / vnd ins gantz …
…Wo die Ordnung nicht gehalten wirdt / so ist es vnmüg…
…Menschen nicht solt hören, werden dieselben auch die Schrifft, …
…der Zeit Christi / wie auch jetzund zu unser zeit / dann sie lassen sie …
…nicht sie recht urtheilen war / da schätzen sie / vnnd erlangen nimmer…
…rechten Verstands / hauptsächlich sich vnd andere mit jhren / ja es …
…die Schrifftgelehrte die Bibel gar meisterlich finden vnnd kennen / …
…mit jhr Lehr vnd Verstande falsch / wie auch jetzunder zu unser zeit / …
…alle Schrifft lesen vnd predigen / dannoch predigt einer wider …

den andern/was sie sagt/auff jener Lehr/Straff/Besserung/Trost sie sich auch richte.

Derhalben ist solches am Tag/daß Mosis Bücher/ Psalmen/ Evangelia/Episteln/ Propheten/ Apostel/ und alle Schrifften/ so wir haben/ nicht allein vor uns/ sondern für uns geschrieben sind/ und uns zu gut/ zu Lehr/ Trost/ Warnung/ Ermahnung/ Bestrafung/ Besserung/ Hoffnung/ Glauben/ Liebe/ Gedult/ Danckbarkeit/ Lob/ Ehr/ Preis/ Forcht/ Vertrauen/ Anruffung/ Bekantnuß/ Creutz/ Anfechtung/ Trübsal/ Leben/ Sterben/ Auferstehung/ Gericht/ Ewigkeit/ Himmel/ Hölle/ Teuffel/ Sünde/ Gnade/ Barmhertzigkeit/ Zorn/ Rach/ Gericht/ Gebet/ Dancksagung/ Lehrer/ Zuhörer/ Regenten/ Unterthanen/ Eltern/ Kinder/ Eheleuten/ Gesind/ Herrschafft/ Nachbarn/ Feinden/ Freunden/ Kranckheit/ Gesundheit/ Armuth/ Reichthum/ Ehr/ Schand/ Hochmuth/ Demuth/ Sanfftmuth

Allmächtigkeit oder Krafft Gottes des Vatters / wie
bezeuget zu Römern am 1. Der ſpricht / darumb daß
ch iſt an Gott / offenbar bey ihnen iſt / denn Gott hat ihn
das Gottes unſichtiges Weſen / das iſt / ſein ewige
wird erſehen / ſo man das warnimpt bey den Wer-
fung der Welt an / alſo / daß ſie kein Entſchuldigung
ie erkennen / daß ein Gott iſt / und haben ihn nicht gepreiſet

Darumb / indem alle Creatur und Werck Gottes / dem
daß ein Gott ſey / ſo fehlet es doch noch am Preiß / daß
anderen unſeren Gottes
an Seel / Leib / Geiſt / Kräfft aller Gliedmaß /
/ die höchſte Güte / und
/ ſeelig nicht er-
gering / und bleibt ein Unter-
/ die Menſchen zu bekehren / ſeynd ſie doch
Pſalm. 49. Derhalben macht ſolche Erkenntnuß
nicht fromm / gerecht / oder ein Chriſten / ſondern
/ Gottes Ehre
/ verſtanden / und
/ Barmhertzigkeit oder die Kraffts /
/ und leide alle
/ Gnade / Hülff / Troſt / Leben / Seligkeit / und
/ Gottes Wort / Sacrament / Gebet / Creutz /
/ Anfechtung / Tod / Hölle / Teuffel / Sünde / Gott /
/ Barmhertzigkeit / Gnade

Dann der Mensch ist von jugende auff zum bösen geneigt (Genes. 8.) nicht das die Creatur böß sey/ sondern das der Mensch aus der Ordnung gehet/darein ihn Gott gesetzt hat (Genes. 1. Psalm. 8.) Dieser ein Herr aller Creatur/darumb er alle seine Knie erfordert/ und jhme alle zu gehorsam.

Dieweil aber alle Menschen von Gott abgefallen/ die Creatur Götter/an stadt des Schöpffers gesetzt/und verehret/ und mit dem Hertzen darauff sein/können sie nicht anders/ darzu sie auch erschaffen sein/denn daß der Mensch wieder zu seiner Wohnung Gott (2. Cor. 5. 4. Cor. 5. Hebr. 2.) [illegible]

Tüpfl. chr.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Geister solche erleuchter werden / welcher inn uns wohnet /

[illegible] in diesem andern Theil / allein angezeiget / das Mittel der [illegible] Gerechtigkeit / deß gerechtigsten Sohn Gottes / in [illegible] / und der einigen Dreyfaltigkeit theil- [illegible] / nun wir im höchsten sei- [illegible] ist. Es muß der [illegible] / er anders kommen zum Er- [illegible]

[illegible] empfangen werden / mit reinem Hertzen [illegible] Joh. 1. Vers. 13. Das [illegible] / Bitter [illegible] / dann durch Sünden / [illegible] / und wo das Wort geboren [illegible] / das Wort todt / und nun Gott [illegible] Also werden wir auch [illegible] 1. Cor. 1. Gottes Menschheit [illegible] Joh. 1. Vers. 24. [illegible] / und alles das [illegible] / darumb [illegible] / Cap. 2. Ma- [illegible] / die Jüdischen Priester / [illegible] / O Ort der [illegible] / über einen [illegible] / zu geben / [illegible] 1. Cor. 6. Ja wann sie Christi Schande nicht [illegible] / über mit Augen sahe / Gott sey es geklagt. Sol- [illegible] / und unsere Prediger / dürffen kommen zu reden [illegible] / und schweigen mit jhrem Bitter Creutzigen / Creu- [illegible] / das Volck würde jhm zuhören und ver- [illegible] / offenbahr werden. Also muß dann ein solcher [illegible] / Antwort für jhren Synagogen / und wie er [illegible] / O lieber GOtt / ist soll allererst die [illegible] Gottes Wort Verhellen / also kompt es wie Christus gesagt hat [illegible] 21. in Gefängnüß zu / oder die Stadt verbotten / oder darff [illegible] / da gehet dann der Mensch in der prob

mit dem heiligen Geist / und ist darvon sein / und hat seinen Trost
der Welt / aber von allen Creaturen / kommet [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
Gal. 5. [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
Christo / ganz [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
GOtt
solchen [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
sen müssen
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
Tauffe Christi:
[illegible] / [illegible] / [illegible]
durch den [illegible] / [illegible] / [illegible]
Christi Tode [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
nicht im [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
Wasser / den Geist aus dem Geist. Dieß
(Johan. 3.) Christus [illegible] / [illegible]
aus dem Fleisch / [illegible] Joh. 4. [illegible]
sie wollen nur [illegible] / [illegible]
scheine daß seinen Tod / [illegible] / [illegible]
Volck.

III. Ich glaube [illegible] / ein [illegible]
ein Gemeinschafft der Heiligen / [illegible] / [illegible]
Fleisch und ein ewiges Leben.

So dem Menschen durch das Creutz / Leiden und Trübsal
der Welt und Lieb zum Creutzen benommen seyn / daß das [illegible]

/ durch welches jhm das Erkandnuß geöffnet wird /
gnade vnd Barmhertzigkeit Gottes / welche niemand fe-
hlet / dieweil er mit Weltlichem Lust vberzogen war.
den H. Geist in der Wahrheit den Vatter mit der
/ von welchem er geschaffen ist / vnd ferner
/ geheiliget / gerechtfertiget / vnd be-
werden ist / also daß er nun einem
Cor. 5. Vnd ist nun einig wor-
Diese alle sein ein Gemein / vnd
Glieder der Sünde seind /
5. Vnd ob schon ein-
nicht mit einst / dero-
hat jhn bey der
verlassen vnd nicht für
Gottes vnnd hat
den Geist also nach der
/ vnnd kein Noth leiden-
sen vnd ist ein Herr vber

Preiß / Lob vnd Ehre in
1. 4. Also hat es sich
noch nit ins ganz
rem. 31. Joel. 2. Da-
/ vnd werden alle
vnsern Gottesle-
/ vnd vns nun nicht
/ noch / die ganze
Also müssen auch alle Werck der gan-
Geburt vnd Geburt des HERRN in der Dreyheit
beschlossen werden / vnd vermag kein Theil ohne das ander
Verstande beschehen. Also muß die ganze Schrifft auff
gehalten werden / vnnd allezeit mercken von welchem Theil
/ dann sie sagt an einem Ort von den Creaturen vnnd Ge-
GOTTES / in welchem angezeigt wird die Krafft vnnd
/ in welchem der Mensch durch die Lust vnd Lieb verfinsteret
wird / vnnd wird geschwiegen der ander zweyer Theil / die
nöthigen verfasset werden / nemlich / die Schrifft / da das
Ernst verkündiget würde / das Gesetz vnd die Gerechtigkeit /

dar-

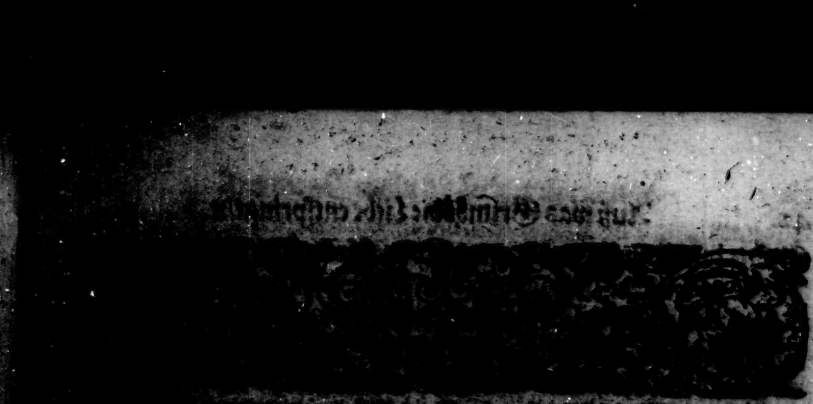
dardurch man zum vrtheil kompt / da die Schrifft sagt / wie man [illegible]
nach dem befehle Gottes. Also muß die Schrifft [illegible]
ben / vnd nach rechter Ordnung gefasset werden / wie [illegible]
fet werden / sagt sie zum Mittel / das sie [illegible]
mit der Mensch lachet / vnd wenig ers verstehen / [illegible]
schöne. Sagt aber die Schrifft [illegible]
muß man sehen wie man darzu kommt / [illegible]
chaft gleichwol [illegible]
Gottes [illegible]
sein die [illegible]
vnterlassen [illegible]
muß [illegible]

Also [illegible]
nach [illegible]
fitz [illegible]
vnd [illegible]
den [illegible]
den [illegible]
vollkommen Kleidung [illegible] Ebr. 5. [illegible]
14. [illegible]
welchen [illegible]
Paulus / [illegible]
schicken [illegible]
dem [illegible]
solches [illegible]
sen [illegible]
durch [illegible]

Also [illegible]
wird Joh. 6. [illegible]
gkeit Amen.

impératiuè

Die göttliche Lehre die nimmt
gewiß / daß sie Frucht schaffe /
die sind / die sie hören.



Ortsförchtiger und Christlicher Leser mir

[illegible] / vielleicht noch mehrere / durch diesen Gottseligen Menschen aufgestanden / wovon gewiß sein Nam ist [illegible] gefunden worden / wiewol es nicht Noth ist zu wissen / [illegible] soll benügen der Warheit und deß Grundes / den uns

Die Menschen gehend darauff/ daß sie all seyn wunder-

[illegible]

ihm

vnser Herr spricht/ in seinen Geschrifften/ Ich führe sie in die Wüsten/ vnd darnach Ich in jhrem Hertzen/ das ist/ Daß sie in der Wüsten [illegible] eitel Creutz vnd Trübsalen sind/ vnd alle Dinge jhnen zuwider sind/ [illegible] vnd wird allein das rein Göttliche Wort [illegible] gern sein Wort spricht in einfeltiger Demüthigkeit [illegible] höret werden/ dann wo Zween [illegible] beyeinander [illegible] jhren [illegible]

vil nit.

daß er innig sey / dann Armut ohne Innigkeit / ist recht als ein Königreich/ oder als ein Leib ohne Seele/ vnd als GOtt der nicht ist / vnd die Seele dem Leib. Also machet Innigkeit deß fruchbar / vnd Gott angenem / vnd darumb sprach vnser ... sey dann/ daß das Weitzenkörnlein erſterbe/ so mag es nicht ... Vnd also müssen alle Ding innerlich in vns erſterben/ ... viel Frucht/ das ist/ viel Lebens wird in vns geborn/ ... ist / vnd wer nicht eingenommen wird / der mag auch ... vnd davon soist ein ausserlicher armer Schein nicht ... die Bücher in alle Gassen haben auch einen ar... vns seynd streiche heylig. Mehr / daß der Mensch ... stirbt / vnd damit in einem armen Schein in Gott/ das ... Leben / da Vollkommenheit in ist. Nun möcht ... ist ein arm innerlich erstorben Leben / ich spreche/ dann ist ... / so allen Creaturen abgehn / vnd alle Tugend ... sein / so ausserlich ist / vnd dann so ist er arm / so der ... / daß GOtt alle seine Wort ohn alle Hindernuß spre... Grunde der Seele. Vnd die drey stehend auff einem ... eines innern Wesens / dann rechte Erſterbenheit ist ... Armut ist Innig... vnd soll Gott sein Wort in der Seele wirken / sein ... ist / vnd nun ... / das ist Gottes aller ein... so der Himmel allenthalben ist / so mag die Sonn aller ... in den Lufft. Also auch / so die Seel ... so mag die Göttlich Clarheit / jhren Glantz aller beſitzt. ... / vnd ... / alles mit gantzlichem Lassen / dann ... / vnd ... / vnd ... / vnd darumb / so wür... ist / allein in Einigkeit / vnd wer sich von ... / vnd darumb ... / ist / ... / zu in Vollkommen... / daß sein ... / so bekommt die rechte Warheit / vnd

rechte Verstandnuß der Warheit/ deßgleichen auß der Einigkeit/ vnd Einfeltigkeit/ nitzfaltig Mensch der Vernunfft/ der nit mannigfaltigen Dingen vnd Eigenschaft/ het/ der kompt nimmermehr zu dem rechten liechte/ in dem alle Göttliche Wunder sich offenbaret/ dann das liecht ist einfaltig/ darumb so wil es auch einen einfeltigen Grund haben/ darinn es seinen Schein außwerffe/ dann einem jeglichen Ding gehöret zu ein Statt nach seiner Wirdigkeit/ vnd das muß von noth seyn/ wer liecht wil haben/ daß er innig vnd einig sey. Wie dann vnser HERR/ ist dein Auge einfeltig/ so ist alle dein Leibe das ist/ deß Menschen Vernunfft einfeltig/ so ist alles sein Thun lauter Warheit/ vnnd alle seine Werck sind lauter Tugend/ vnd was nicht gebühret auß einem einfeltigen Grunde/ das ist alles Sünde. Vnd wer ihn betrogen wil werden/ der kehre sich von aller Mannigfaltigkeit in eine innige Einigkeit/ vnnd da mag sich kein Teufel einmischen/ dann alles das den Menschen betreugt/ das ist/ das Bild/ das er sich selber in sich bildet/ vnnd nach dem Bilden wircket/ das ist sein Stumpf. Wann da mag sich der böse Geist einmischen/ das ist/ der Menschen böß vnd falsch Wesen schicken/ vnd ihn betriegen. Wer in einem einfeltigen lautern Gemüte/ mag er nicht kommen/ vnnd bleibt/ da mag er auch den einfeltigen lautern Menschen nicht betriegen/ vnd sich Visionen einnimpt vnd Bild/ das ist ein Zeichen/ daß sein Gemüte Menschen nicht einfeltig ist/ vnd lauter/ darumb einem einfeltigen lautern Grunde [illegible] vnd Gott/ vnd [illegible] vnd [illegible] Darumb ist Gott [illegible] vnd [illegible] trogen/ das Gott [illegible] einem [illegible] einen [illegible] Grund [illegible] vnd [illegible] mit Bild [illegible] vnnd [illegible] [illegible] [illegible]

einfeltig bleib/vnd daß GOtt vngehindert bleib seines Wercks zu würcken / das da ist vber allen Vnterscheyd Bildlicher Warheit/ vnd ist / daß sie etwan ein Ding mit Vnterscheyd ansehen/das sich zu den Dingen müssen thun / vnnd da sie ihren eben Menschen nicht führen mit Vnterscheyd. Aber so sie sich von den Dingen ziehen mit dem Werck / so verlieren sie auch das Bild deß Dings/ vnnd haben den Christum für sich/ vnnd in sich/ vnnd lassen dann alle Ding / als sie seynd / vnnd das haben stain reiner Lauterkeit. Vnnd die haben die grösten Arbeit / vnd den gröstẽ Lust/ dann niemand / dann sie müssen sich setzen wider alles das in der Zeit ist / vnnd nicht ist / vnnd das müssen sie mit grossem Streitten vberwinden / vnnd alles das in jhnen ist / das muß zerbrechen vnnd verwandelt werden. Vnd es geschicht wol / daß etliche Menschen die eine krancke haben / oder die mit Sinnen etwas vberladen sind / daß die also / daß sie dick zu Beth müssen ligen / vnnd daß sie dann mit / verkündent meinen Geliebten / von Liebe siech / wann die Liebe deß heiligen Geistes / die alle Glieder deß Menschen / vnnd stost es alles an mit der / vnnd das Fewer brennet alle Vngleichheit ab / vnnd alle Ding schmeltzt die trüb waren / vnnd dem Menschen ist etwann er zumal verbrennen will / vnnd das heisset die würckent tobend / vnnd dieweil etwas vnlauters in dem Menschen ist / so muß er leyden. Aber darnach so die würckend Lieb alle Vngleichheit / so stehet dann ein süsse Liebe in dem Menschen auff / vnnd das / die leydent Liebe / die dann in einer stillen Ruw GOTT leydet/ / sie würcket nicht mehr / Mehr / GOTT der würcket vnnd sie / vnd dann so ist die Seele in einem ewigen Eindringen in GOtt/ GOTT leydet sie mit jhm selber in sich selber / vnnd machet die ein Lieb mit jhm / vnnd dann so wird der Mensch zumal lieb mit GOtt / vnnd wer jhme einen Namen solt geben / so were der sein / vnd sie bekümmere sich nicht mit keinem Geschäffe / noch in / dann mit einfeltiger Göttlicher Liebe / vnnd einfeltige lautere Grundt/auß dem die einfeltige Göttliche / vnnd da ist der allergröste Lust innen / den man in mag / vnnd der Lust ist nicht natürlich wider Warheit/ / ist Göttlich / vnd offenbaret die Warheit/die GOTT ist / vnnd

dem

den Lust bedarff man nicht absprechen/dann er ist von Gott/ vnd vnsers gantzen allen natürlichen Lust/der wider Gott ist. Aber der Mensch soll nicht seine Liebe auff dem Lust bleiben/also/daß er Gott lieb habe vmb Lust: Nein/er soll GOtt lieb haben vmb Gott/vnd soll sich alles Lusts verzeihen/vnd soll Gott allein anhangen/ohn alles warumb/ vnd also ist sein Liebe vollkommen/ dann hett er GOtt lieb vmb Lust/ so hett er jhn lieb nach natürlicher Weise. Daß wir nun GOtt lieb haben/nach dem Nechsten/das helffe vns GOtt/

Amen.

Epistola

Epistola

AD FRATREM, DE ECCLESIA CATHOLICA.

CREDO frater, te in rei veritate ex patribus & œcumenicis conciliis comperisse, veram apud Romanistas Ecclesiam, non apud Lutheranos vel Caluinistas, eoque nomine Amicus & Patronus Romanistarum, infestus & hostis Lutheranorum & Caluinistarum. Equidem in vestibulo ipso videris mihi impingere in Veritatem & Charitatem, cum veritatem, quam te repetisse asseris. Verum enim, quæ non [illegible] Amore Dei & charitate proximi, à veritate alienissima [illegible] Deo istæ Dignitates Vnum sunt Essentia, vt Veritas, Charitas, Misericordia, &c. Sic in Theologico Corpore & religione Christiana [illegible] Charitate, spe, fide diuini nequeunt, vniusque essentiæ ex alterutra [illegible] & perficitur. Quod si tu Frater, ad veritatis fastigium pertingere, [illegible] tuorum errore versantium sortem ex commiseratione [illegible] habere, tantum abest, vt hostiliter eos insectari scriptis aut factis exoptes. Veritatem verò hanc in Vera Pontificia Ecclesia te comperisse gaudeo. Non dubito iam in Christianitate triplicē censeri Ecclesiā, sectę Pontificiæ antiquissimā, Lutheranā Ecclesiā posteriorē, deniq; Caluinianorum. Postpositis duabus posterioribus primam amplecteris, cuius sedem [illegible] Romæ primariā, eiusq; ibidē caput obtinuerunt, ifthic veram Ecclesiæ successionem ibidem Comminiscentes Apostolicam, nō prorsus [illegible] est apud Pontificios Lutheranæ Ecclesiæ, vtpote nouellæ Lutheranis fundata, & à Lutheranis accessionibus confirmata. Caluinianam retinentes Caluiniani amplectantur. Grauissimis ternę hæ

sectæ & mutuis odiis plusquam Vatinianis iam, inde ab eorum primordiis flagrant, neque spes est alicuius reconciliationis, eam ob causam, quod eò vsque ventum sit, vt Præpotentis Dei & Fœderis Noui beneficia contemnantur (Iuda Apostolo teste) in LIBIDINEM & FASTVM: vt cum in Nouitate vitæ, tanquam Regenerati Christiani viuere debebamus, redeamus ad Veterem Animalem vitam, Elementisque vel Astris, vt D. Paulus queritur, deseruiamus, nimirum qui Christum Pacificum, Patientem, Humilem, Veracem, Misericordem induere & viuere tenebamur, iam Martiales, Saturnini, Malitiosi, Inuidiosi, Tyranni, Præsumptiosi, Auari, Idololatræ, non tam statuarum lignearum vel argenteorum, quam opinionum humanarum viuæ Imaginis Dei expertes, & tantum non Bruta animalia conspicimur. Hinc videas in hac triplici Religione tam immanem exerceri cyranidem, ciuitatibus, oppidis, Academiis, &c. interdici. Pontificij earum variis factionibus ferro & igne adoriuntur, orcoque addicunt. Lutherani contra Caluinistas immani accensi odio, Turcis pernicioriores [illegible] stantur. Caluinistæ è diuerso vbique Lutheranos, probrosè ita dictos [illegible] scidæque insimulant, se doctiores multis parasangis anteferunt. [illegible] lumen excrescerent huius farinæ probra & insulsi, si huc [illegible] ducenda. Atque hoc capitali odio dissident hæ ternæ sectæ [illegible] vsque. Hæc sunt, Fratres, non visum est in hisce tribus [illegible] Paulus, Membra Christi Renouari, quin imò membra [illegible] crimina detestabilia, Regnum Dei per Christum & [illegible] denunciatum & patefactum profanatis. Quod si ita est, [illegible] trium sectarum vera Ecclesia reperiatur, & Ecclesia Dei [illegible] Dei immaculatæ Christus sponsus caput est, nō mortuum, qui semel [illegible] tuus & à morte resuscitatus nunquam in posterum morietur, sed [illegible] pientem vitæ vigorisque est. Qualis rerum vis est Christi, vel [illegible] vel mortui, Christus in hisce ternis sectis audiit ex operibus, [illegible] recensitis. Mortuum hic Christum pereunt, & Iudæa alueis [illegible] culentius, quam à Iudæis visibiliter fuerit, necatus. Quidem [illegible] tantum in Christum crimen; horum quidem [illegible] scelere magis nefarium scelus. Siigitur Caput [illegible] viuere apud se permittant, apud quam harum sectarum Ecclesiam [illegible] tanquam corpus cum suo capite vno coniunctum reperiemus est? Quæ singulæ in æquilibrio impietatis inspectentur, & liceat alia se sanctiorem alia veriorem que probabilius ex Animalis Sapientis (Iacobi, [illegible] per os gloriemur, singulæ tamen Antichristianissimo iurarunt, Iudæisque deserius iurarunt se hostes Christi, vitæ sua & actionibus testantur. Nisi [illegible]

as vulgarem cantilenam horum Theologicorum : In hac vita fectum, nullos sine crimine viuere. Verum id esse non infiti- ctos labi, & lapsos ex infirmitate Naturæ im pugna Veteris & , altera parte quidem succumbente, sed iterum per pœniten- frugem redeunte ac resurgente in Nouam vitam. Hic verò pecca- am ex infirmitate Naturæ, sed ex proposito & certa intentione aro consilio, vt quæliber secta fastui suo & ventri consulat, & ale peccatum est contra Spiritum Sanctum, sciendo & perseue- ecare. Notandi enim non iudicandum, non contemnandum, ad expectandum. At vtilitatis gratia ipsum, si viueret nobiscum Christum promptius in crucem agerent, quam perfidi Iudæi, ine quam quod Religionem & Dei beneficia in libidinem & (esse Iuda Apostolo) conuerterunt. At obtendis & illud præ- gicorum simile. In *Ecclesia non vita, sed doctrina puræ* spectan- is enim in Ecclesia syncere Sacramentis, verboque Dei ero, id sufficere ad designandam veram Ecclesiam. Ad diffici- ilibile, mensæ Dæmoniorum & Domini assidere, vel de- bibere, vt ex mala arbore fructus salutaris. Et obtendo hunc traditioni Christi mandatum, qui, prædicens nobis futuros in emporibus falsos vates, hoc pacto & hac trutina dignoscendos si videlicet in fructus eorum attentiores & oculatiores fuerimus: eorum, inquit, cognoscetis eos, & cognitos, inquit idem Sufficiat igitur, (qui Christum vt Veritatem æternam & essen- pectimur & Veneramur) Hic lapis Lydius nobis à Christo , quo ferramenta conflagrata Antichristica ab auro iam probato cibili discernamus, & ipsius iam fideli cautione moniti, à falsis dem cuncta nobis suggerente, cauere satagamus.

inuenisti, inquis Frater, apud Romanistas Ecclesiam veram, quę Ecclesia sit vera, cum Christo cuiusque vita careat? vel, si Chri- us est, deblateret: Christum sine vita, mortuum, secundum lite- ram, non secundum spiritum, prætendat? Ecclesiam ergò non veram, quæ & capite & vita careat, neque sit immunis à scelere Christi & proditi, imò, vt specialius dicam, venditi & vendibilis (Iu- doris more) Christi, quo in hanc vsque diem, à primordio suæ mercaturam exercent Pontifices Romani. Nisi fortassis caput eras Papam. Cuius auspicium, incrementa, impientissimas fa- detestabiles, quæ non Orbe, sed Orco digniores fuissent, cum ex Historiographis te didicisse, non suspicor te tam abiecti ani-

[illegible] Dei Catholica ſcripſit Deus, noſque ad imaginem
[illegible] imaginem in noſtris teſtaceis vaſculis, dicen-
[illegible] nos ſingulos per Scripturas Sanctum Catholicum
[illegible] Eccleſiam verum colligit, ſanctificat,
[illegible] quem extra ejus Apoſtolis ora pendentes, con-
[illegible] hoc ovile Chriſti toto virtutis poſſumdare adni-
[illegible] & cum Apoſtolis Domini confite-
[illegible] Catholicam, hoc Catholicum ovile, cujus por-
[illegible] ſanctus, ovile totus terrarum Orbis, in eoque ſi-
[illegible] Matris Eccleſiæ Catholicæ & Chri-
[illegible] ſubſtato ſuo & antiquato. Verum non in æter-
[illegible] Fœderi nos Chriſtianos (ni-
[illegible] Eccleſiæ Dei partem colligere ſubdere de-
[illegible] Nam hoc eſt Fœdus, quod
[illegible] LEGES meas in cor eorum ſcribam, &
[illegible] ſubeunt ſinguli proximum
[illegible] Dominum, Nam o-
[illegible] LEGES in cor eo-
[illegible] Emanuel noſter, vi-
[illegible] Veterem legem
[illegible] Fœdus vel cum Ve-
[illegible] Deo conſordio-
[illegible] corde prolari, a-
[illegible] ſeculi noſtro Ma-
[illegible] & poſtmo-
[illegible] cant, aut ſi omni-
[illegible] Novum Fœdus inda-
[illegible] vi & veritate tra-
[illegible] neque ipſe-
[illegible] Et quæ de Phariſæis
[illegible] Eccleſia & Regia via
[illegible] Salvatoris vetici-
[illegible] FIDEM, non
[illegible] ſed veram Chri-
[illegible] Additum enim eſt, ſo impetratis hominis progreſ-
[illegible] ſus eſſet, etiam electi Dei ſeducerentur? Cum igitur,

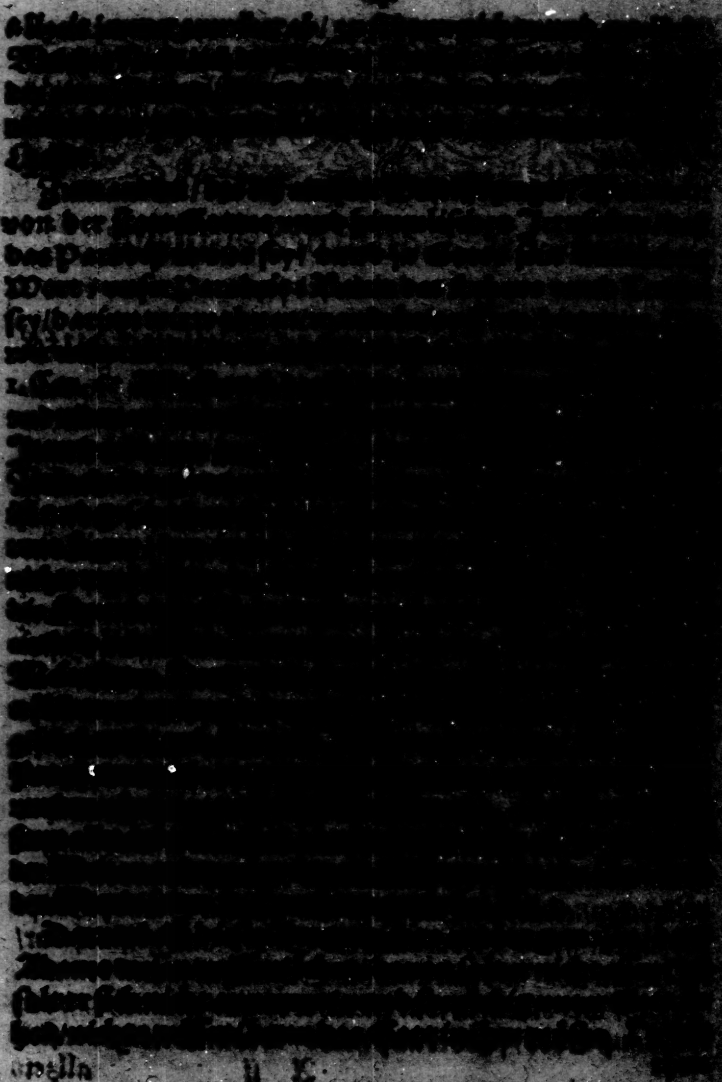
Electorum fit non Fides eius, &c. [illegible]

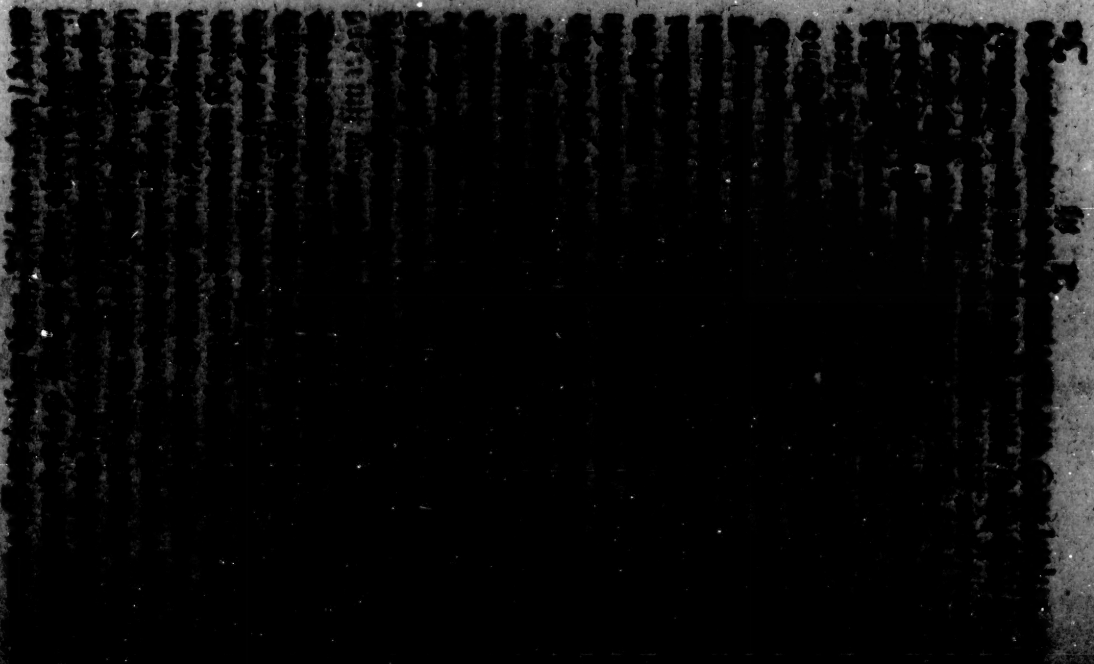
[illegible] olorum Christianis contra Antichristum [illegible]

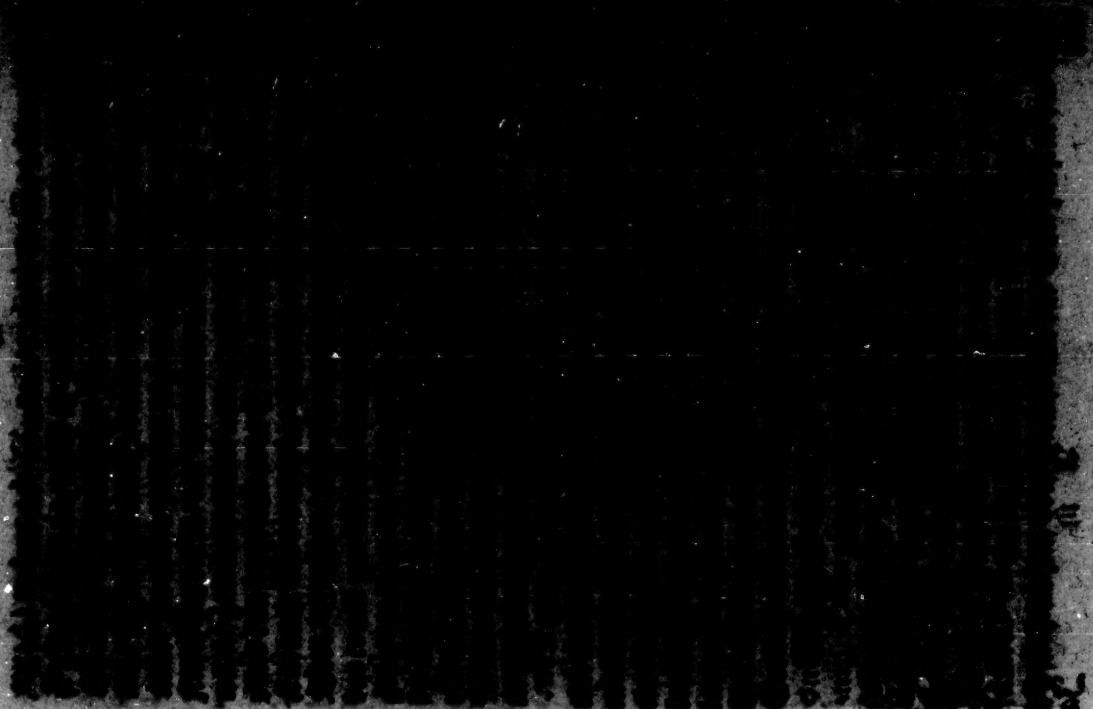
Epist. 2. Antichristum, inquiens, venire & iam nunc in mundo esse: [illegible] nobis opposuit. At vos [illegible] [illegible] [illegible]

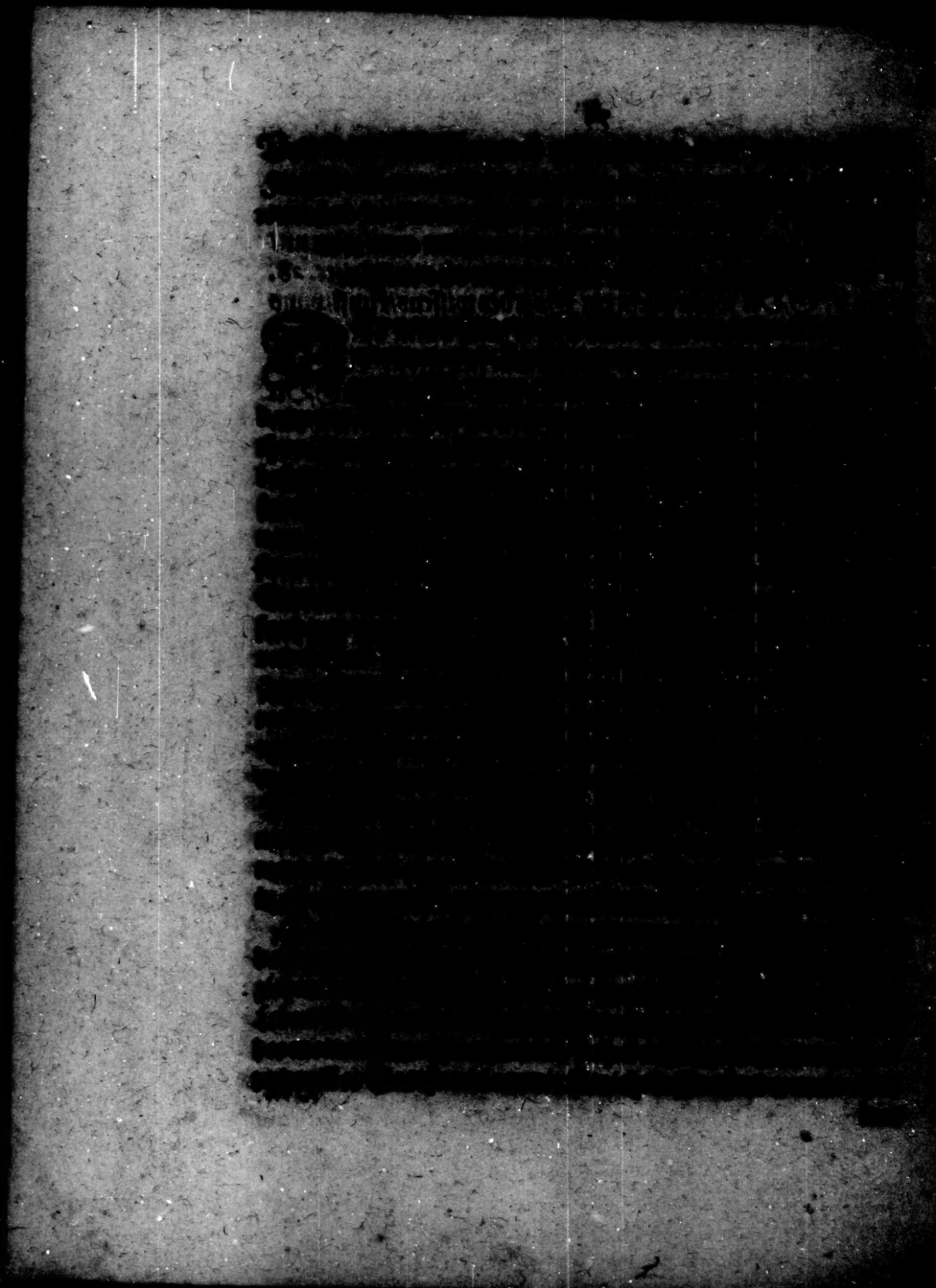
[illegible] . & ſibi ſuſtinet hanc ſuſtinere Antichriſti [illegible]
[illegible] ge eſſe, ita contra. Veniet, inquit, ſignis, quo dicto-
[illegible] Ecce illic, ſed ne abieritis, neque ſequamini. Idem
[illegible] bus, quando Regnum Dei venturum eſſet; reſpon-
[illegible] non venit, ut obſervari poſſit, neque dicent, Ecce hic, Ec-
[illegible] Regnum Dei intus vos habetis. Ne igitur Eccleſiam ve-
[illegible] Regnum Dei, quæras, mandante Ieſu Chriſto, illic apud il-
[illegible] ſcitote. Neutrobique enim Chriſtus Regnum Dei
[illegible] mandat, ne eò abeatis, neque hoc ſequamini: Regnum
[illegible] Vobis Vobis habetis. Quod ipſum Pauli Apoſtoli
[illegible] fuiſſe ipſe luculenter ad Rom. 10. 16. teſtatur: Ar
[illegible] ſit iuſtitia, ita dicit: Ne dixeris in corde tuo, quis aſcen-
[illegible] ad Chriſtum ex alto deducere, aut quis deſcendet in
[illegible] Chriſtum ex mortuis reducere: Sed quid dicit? Pro-
[illegible] ad in Ore tuo & in corde tuo; Hoc eſt verbum illud
[illegible] Hoc eſt verbum illud Evangelium, vt, ſi aliud
[illegible] Angelus è cœlo eſſet, à Paulo Anathemate feriatur. Ex
[illegible] ducere ad veram
[illegible] , ad Pſeudonymum & le-
[illegible] & creati hominis prin-
[illegible] eſt, quid de Eccleſia
[illegible] Romana Eccleſiæ veri-
[illegible] Vnicuique proin-
[illegible] Antichriſti capiatur,
[illegible] , in ſua demum
[illegible] Chriſti frontis ſuæ im-
[illegible] & Dei amantib.
[illegible] Chriſti vita.
[illegible] nobis ſu-
[illegible] & confirman-
[illegible] & punitionum
[illegible] Phariſæorum Nova Fœ-
[illegible] Nomen Dei profanarunt, hodie inter gentes,
[illegible] Chriſti, Phariſæis veteris Fœderis factas,
[illegible] impurent, earumque ſecutæ, & acerbiores euen-
[illegible] ſcitus, quando Spiritus illi poſteriores, in Dæmoniaco

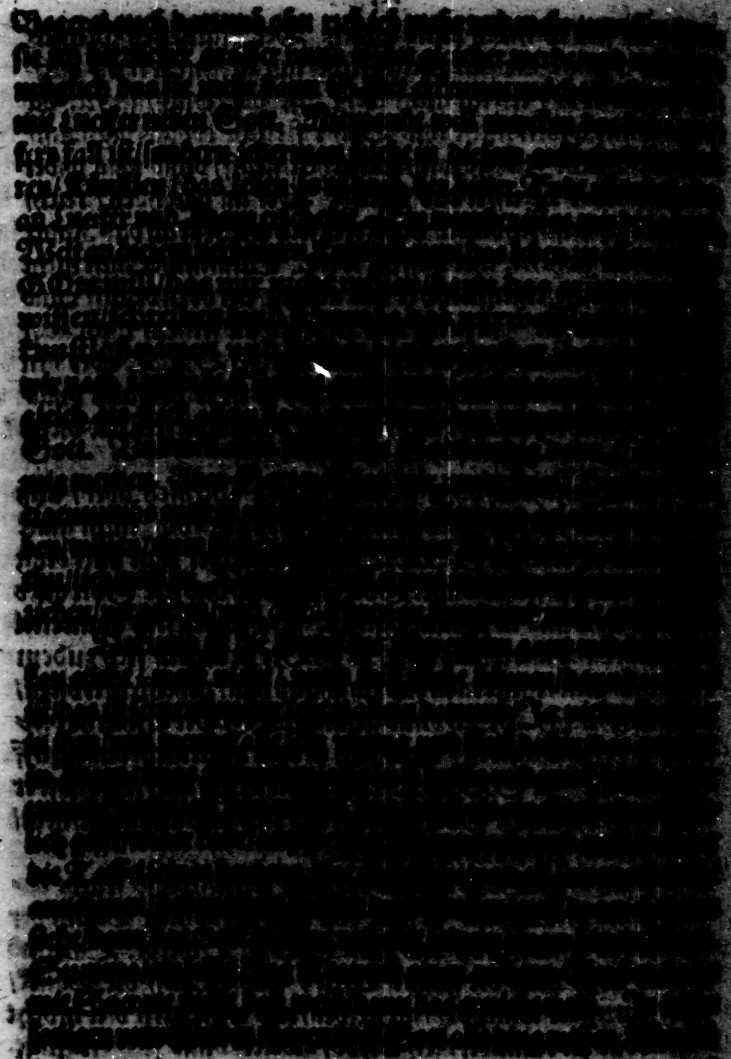
[redacted]







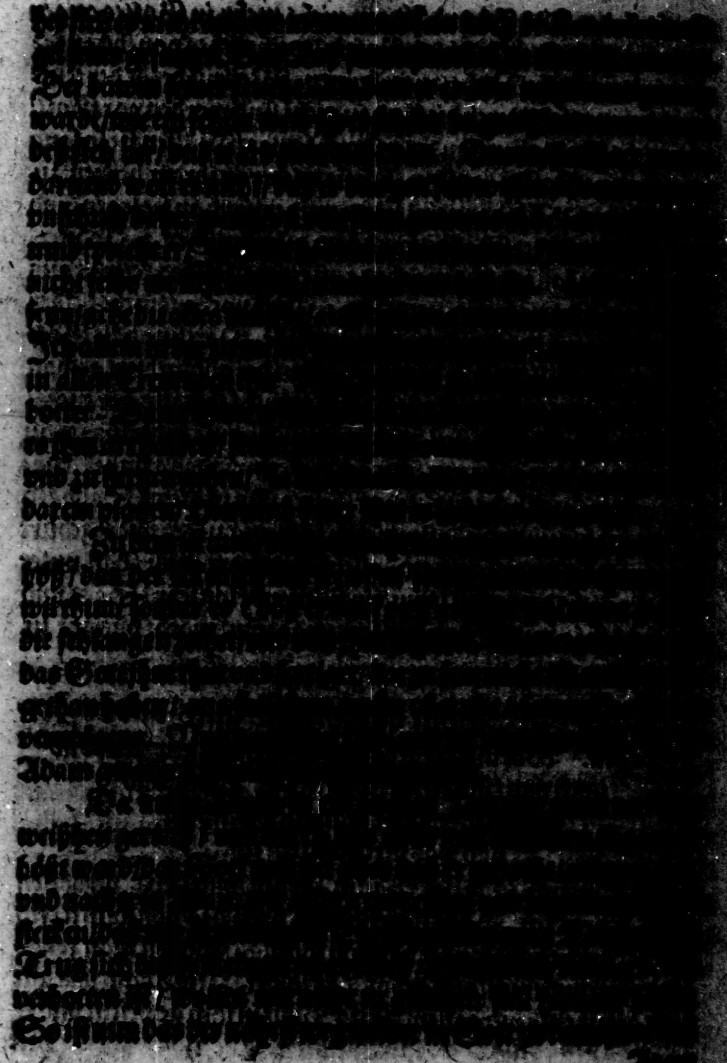


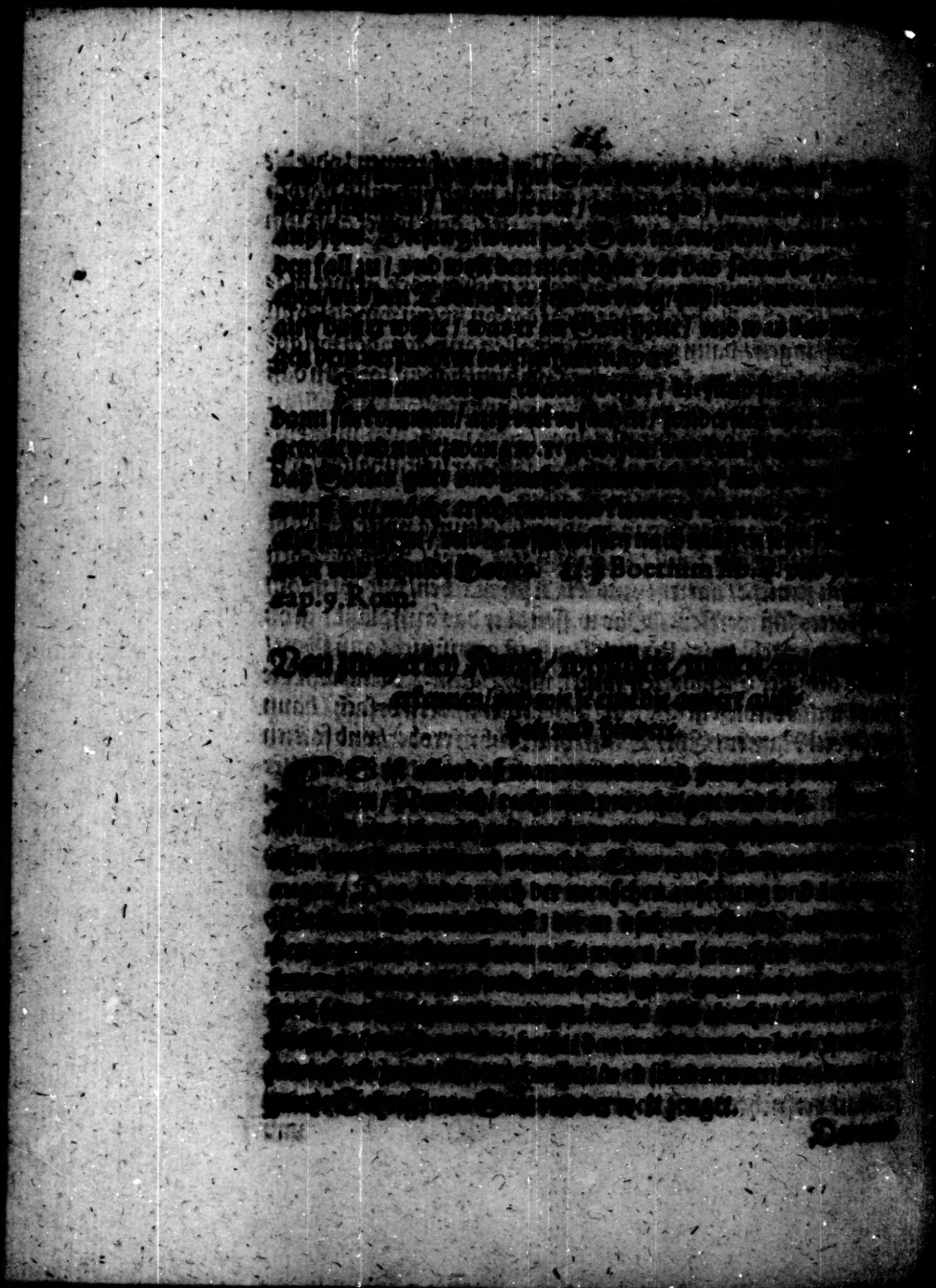


[illegible]

rischen/ausz des Teuffels eigenen sinnen/ausz der Schlangen
schem/durch sein Wort/vnd kommen den Menschen/
also vergifft/das vor Gott kein vnterscheid zwischen
fer vnd Adam/zwischen dem Teuffel vnnd Menschen
16. Denn wir alle/CHristen Christus finde/
Gäster/Psal 81. Ja Gott selbst 2. Cor. 6. Also sind
fels Kinder/der Teuffel. Gott ein leben vnd heile. Ge
in ein Todtenbuch. Der Geist vnd wandelt/vnd
schen gesetzt/ein hauffen sünde für/Er wirfft
schen aus/vnd sey kein Mensch mehr/sondern ein
Creatur/vnd Gottes feinde.

Nun

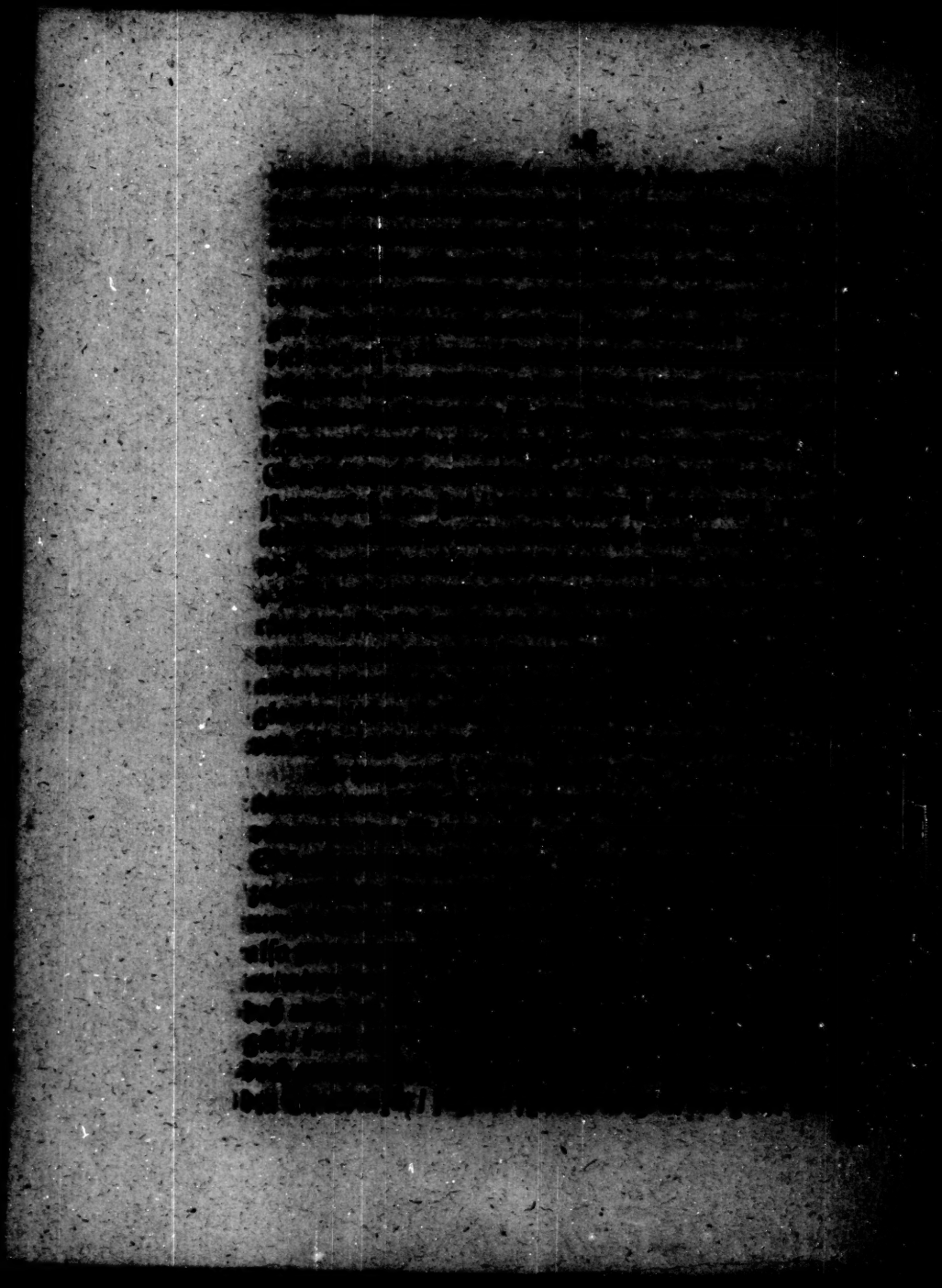




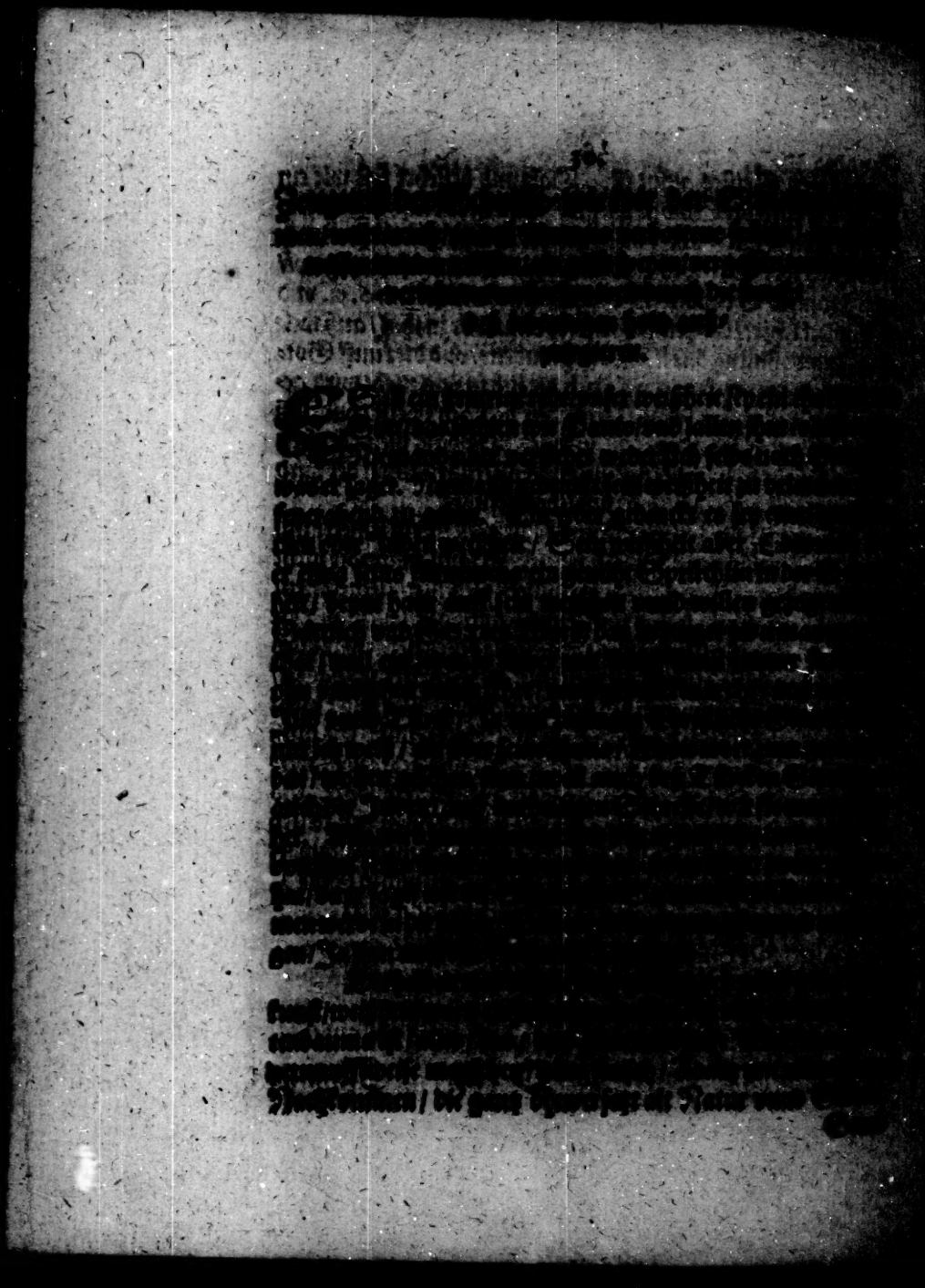
[illegible]

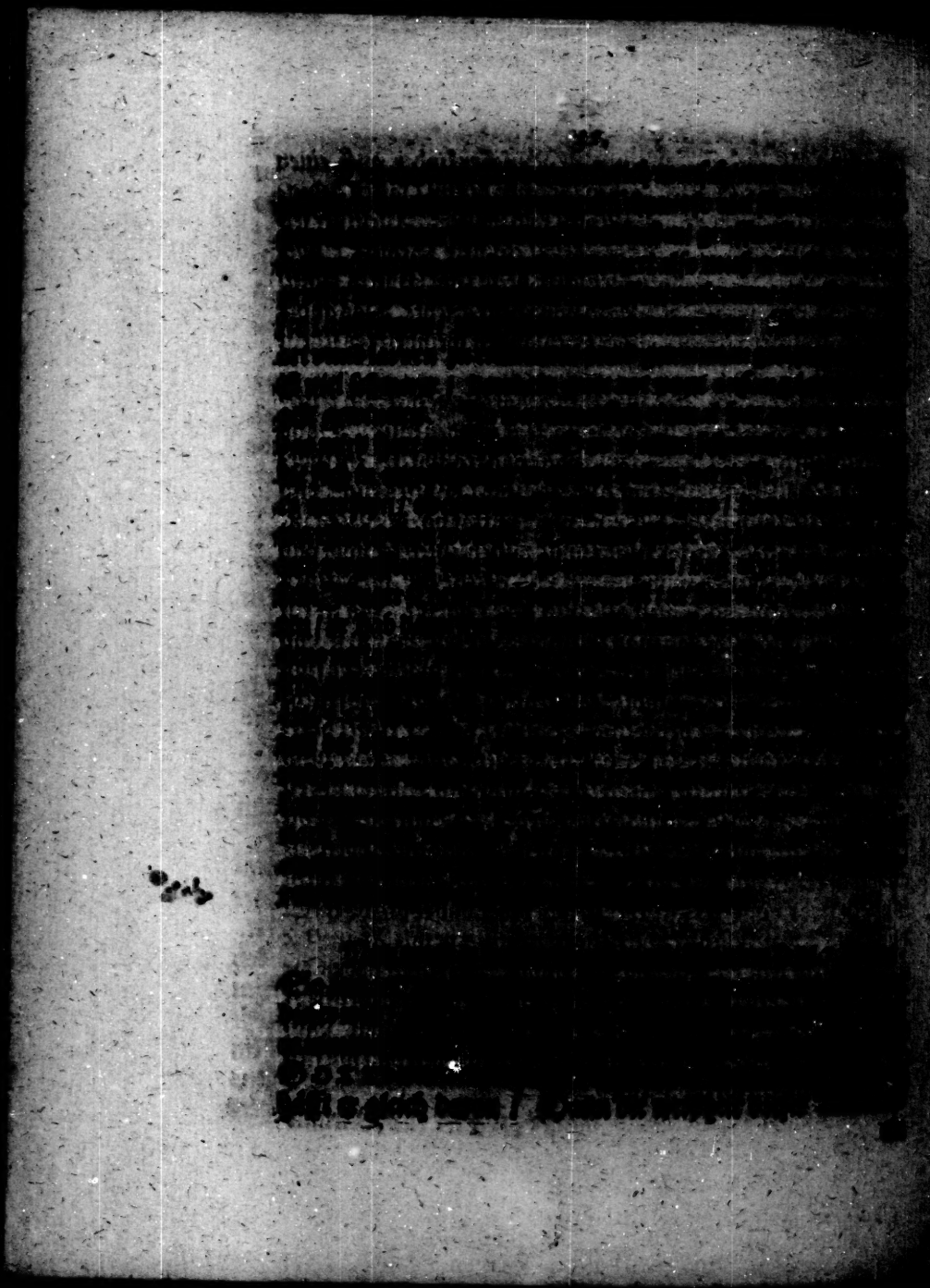
[redacted]

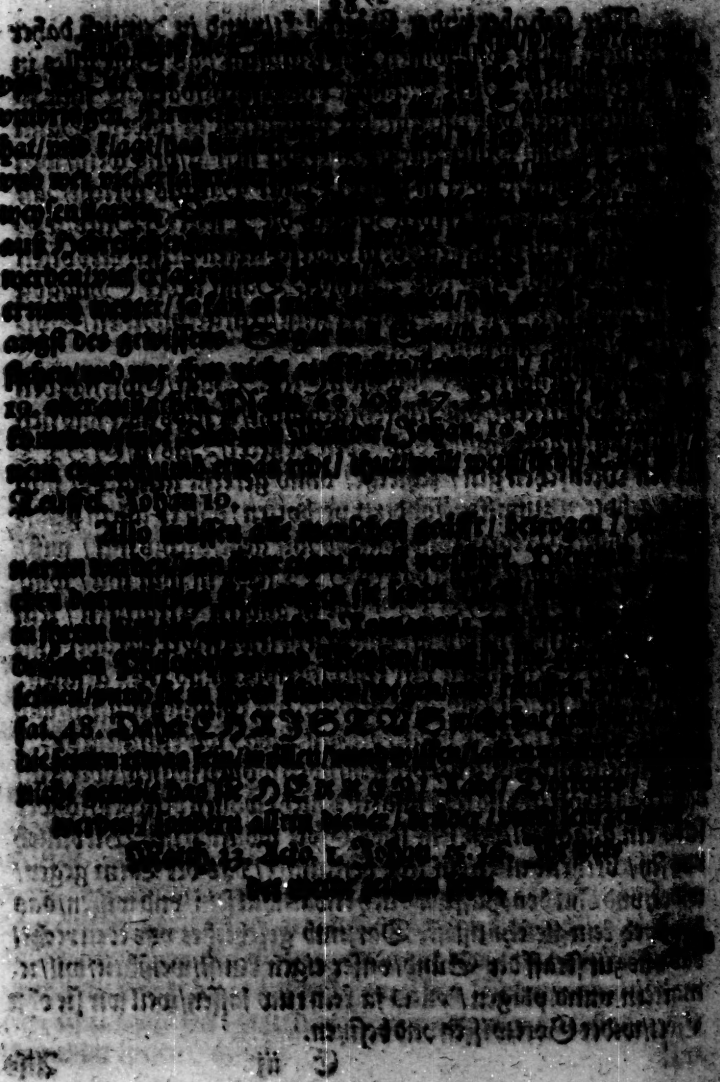
machen



[illegible]

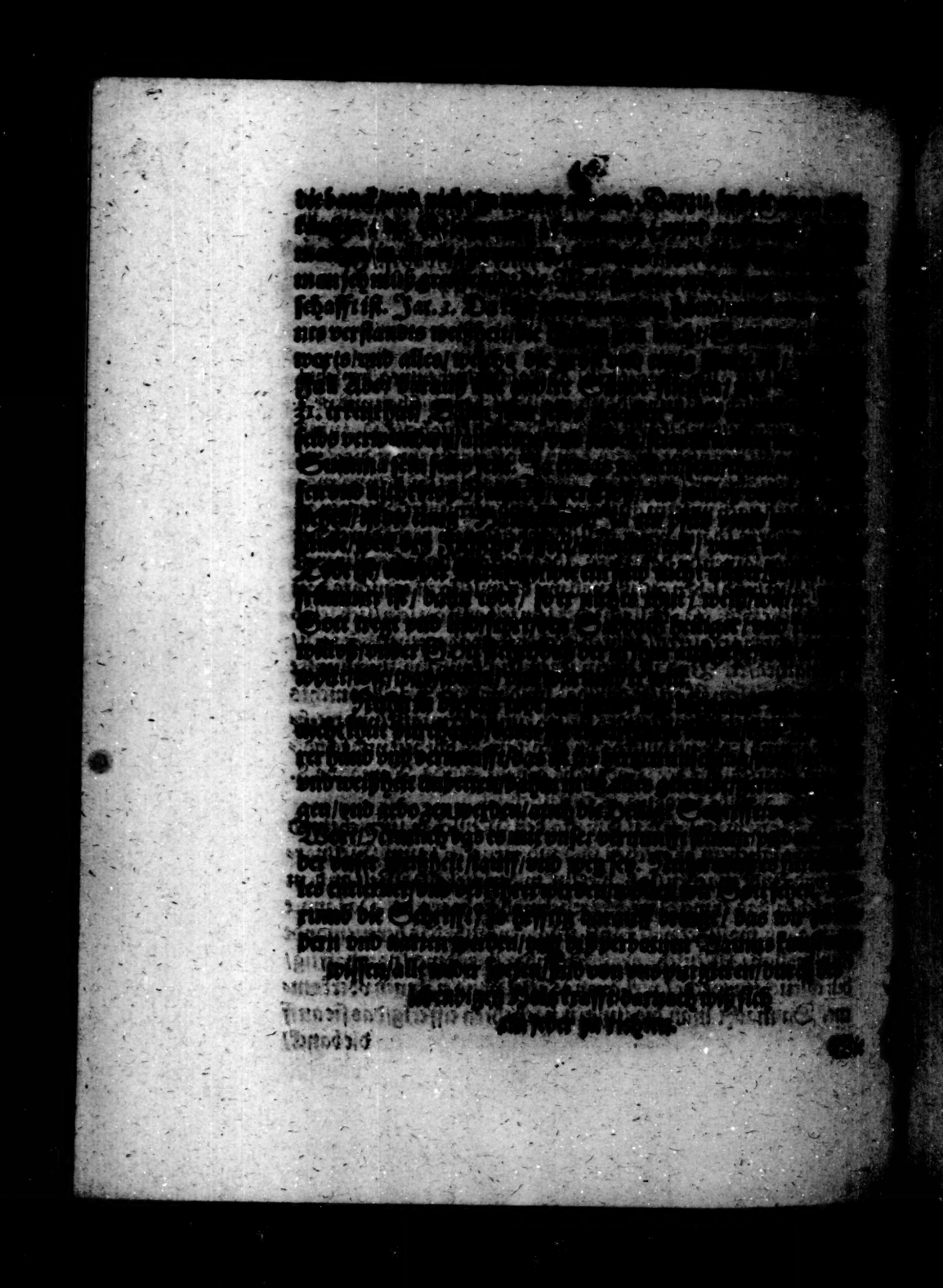


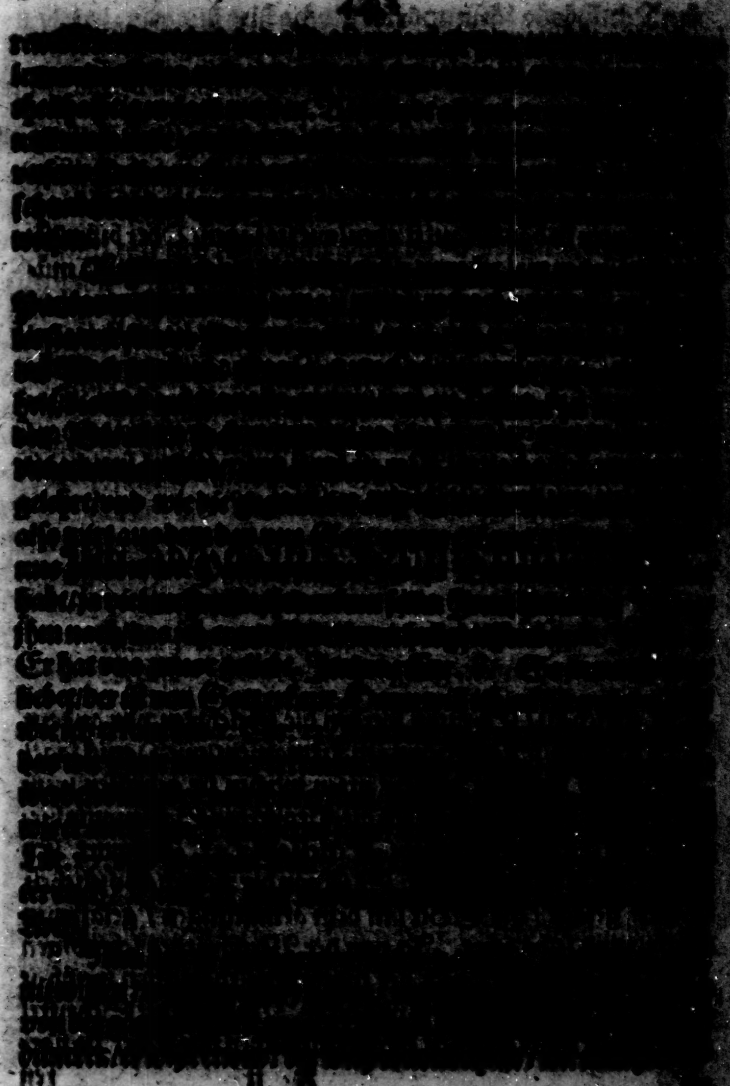


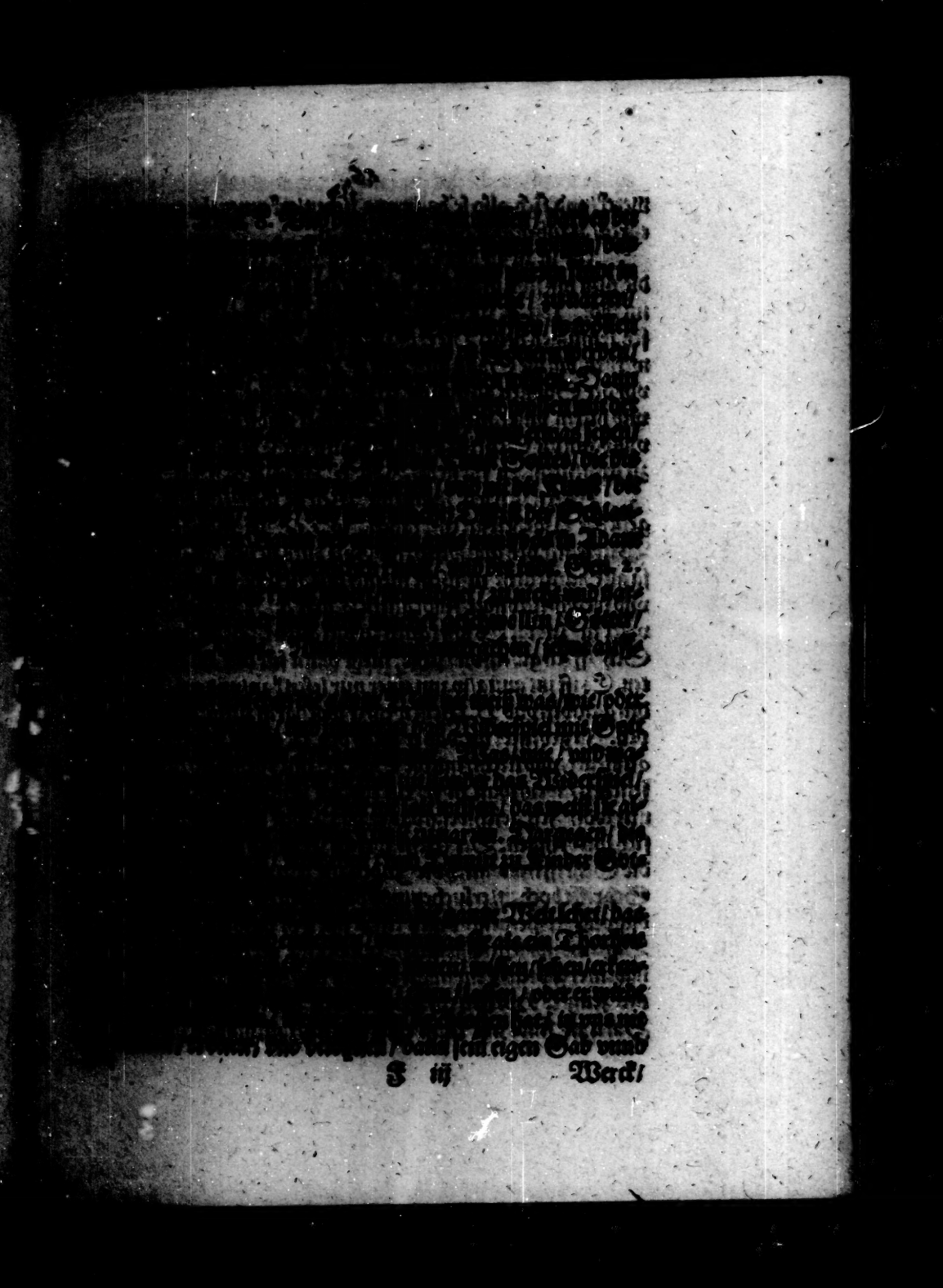


Romanos 8.

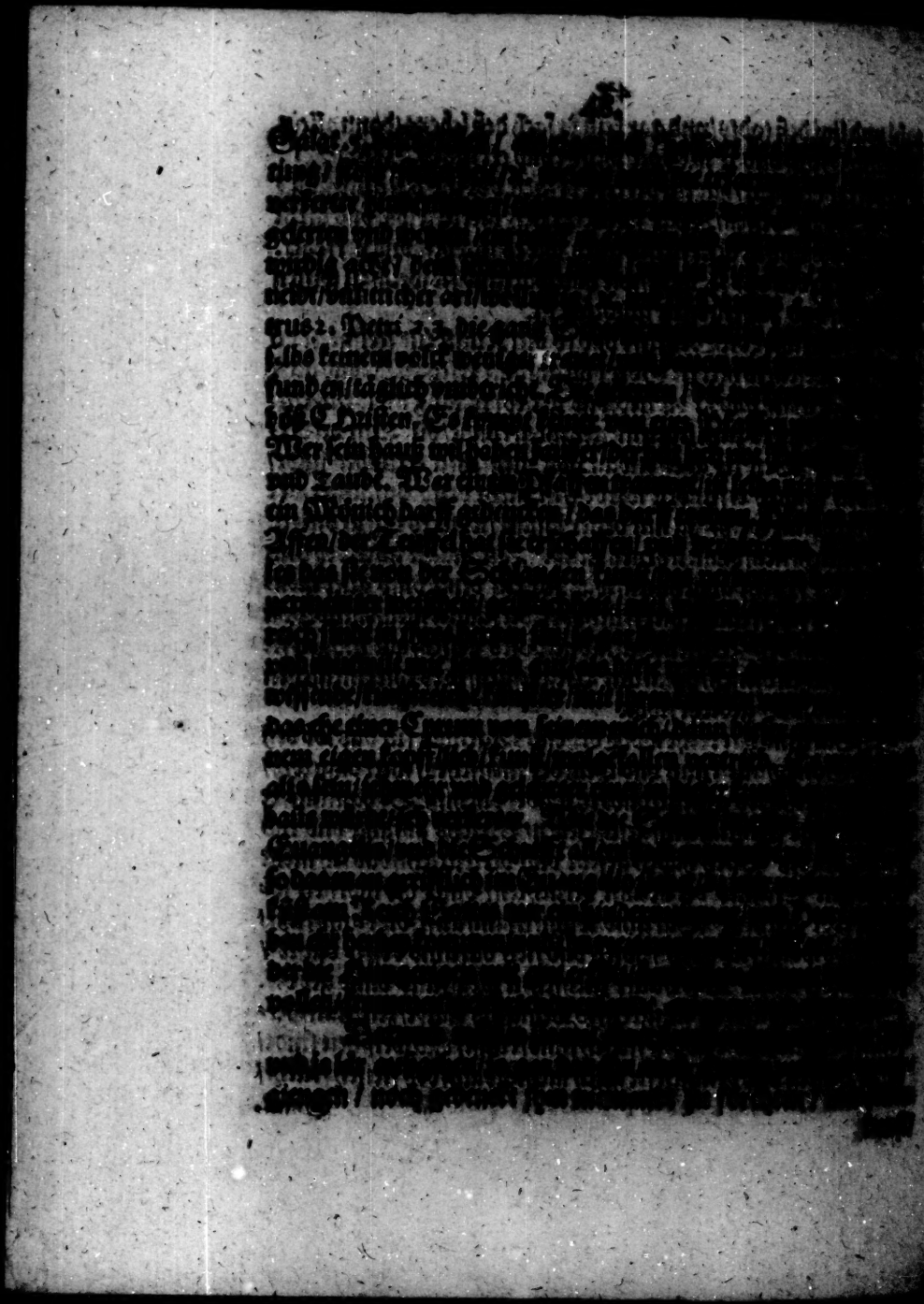
die hauck/

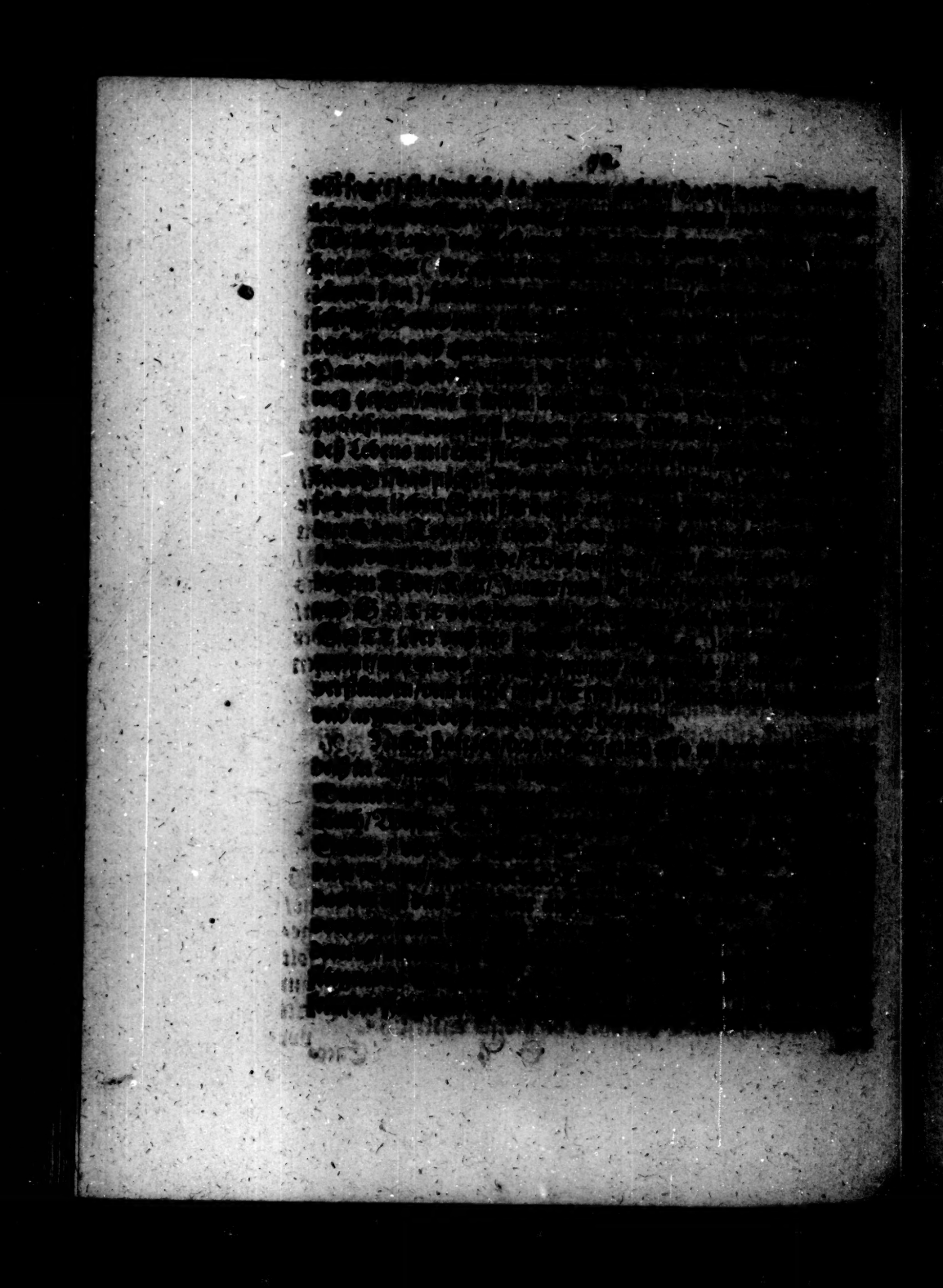


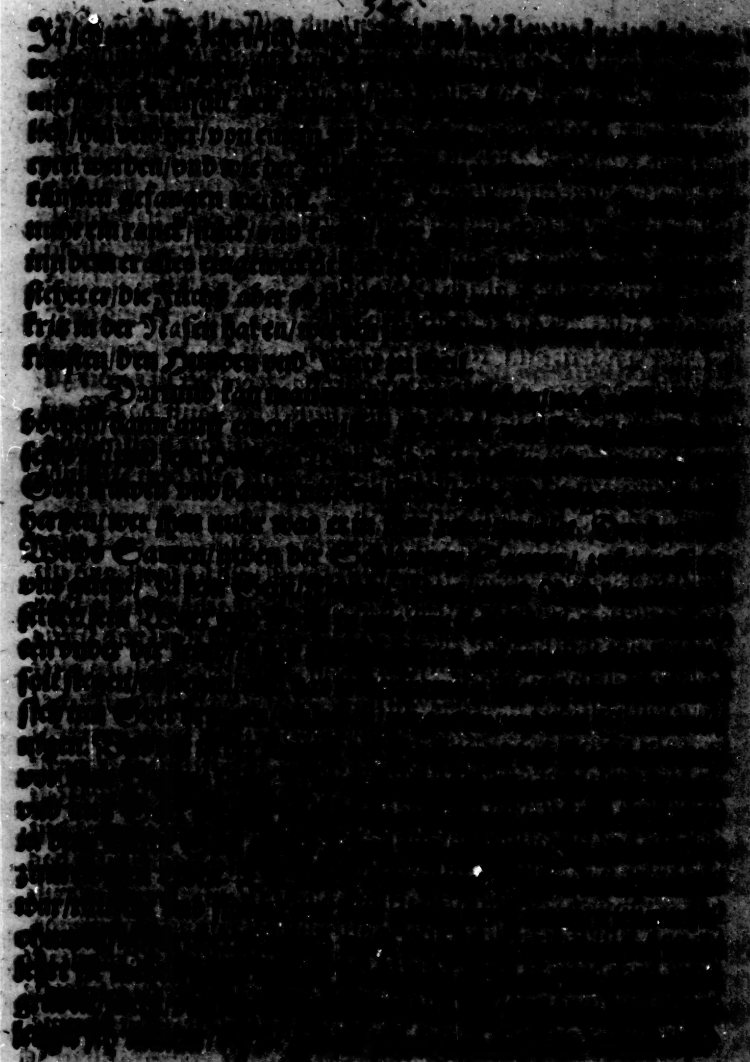




Gala.







ist lieber ein Spatz in der Hand/dann ein Storck

[illegible] vnd meynent sie sey jm selb gantz decke / man soll sie

[illegible] nach muß man alle aller kunst fürgehen / wer vnd
[illegible] Gottes wort halten als gegen einem Pendlein / vnd
[illegible] Gegen Gottes wort / sprich ich / daß geist vnd leben
[illegible] buchstab oder dinten vnd papier / in allen glaubigen
[illegible] leben / das jnnen gelassenen hertzen redet / vnd nicht
[illegible] schrifft. Vrsach. Die Schrifft / oder der Buchstab
[illegible] eigentlich nicht Gottes wort / sondern der sinn /
[illegible] recht göttlicher verstand derselben / welchen Paulus
[illegible] Christi / das gemähl deß geistes / vnnd Christus Gottes

[illegible] sprich ich ist Gottes wort / wie Paulus selbs zeuget.
[illegible] Der Buchstab tödet der geist aber / das ist der recht geist-
[illegible] verstand derselben / der nur bey den geistlichen / Gottsförch-
[illegible] macht lebendig. Diese allein haben den Schlüssel Da-
[illegible] an diesem verschlossenen Buch auffzuthun /
[illegible] ist gegen verschlossne Buch / mit 7. Siegeln.
[illegible] 17. vnd in Psalmen geredt. Matth 13. vnd
[illegible] für jhnen / deß Buchstabens vor den au-
[illegible] zum Leben bekehren. 2. Cor. 3. vnd biß
[illegible] Gottes zu thun. Joan. 7. Der Geist deß
[illegible] der mit der Schrifft
[illegible] will erzeugen Sap. 1.
[illegible] dredos est rectum eius. Sein Wort vnd ge-
[illegible] deß Herrn / die jn förchten. Psalm. 26.

[illegible] viel / die kein vnderscheid
[illegible] wissen / vnd ja für eins
[illegible] wissen. Nun aber auß
[illegible] Schrifft ziehen die schrifft /
[illegible] / stall vnd vmbhang /

Gottes wort ist / Darumb sie so leichtlich schrifft spruche / die allen Gottlosen verdeckt ist. Gottes wort aber liegt darhin / das ist der / welcher ist der kern / kno / schwerd / liecht / heiligthumb / geist / Gnade / fall / und das ding. Also daß die Schrifft / die kern / und schrot / Gottes wort / das liecht und schwerd hies. Die Schrifft spricht ich / die schal / umbschrifft / buchstab / und nicht Gottes wort aber der kern / heiligthumb / und leben. Dann sie sonst die Schrifftgelehrten gar feine erleuchte leut weren gewesen / wann die Schrifft geist / leben / Gottes wort liecht / und das schwerd / deß geist weren gewesen / Weil sie die Schrifft so kondten / und eins theils / bey einem nägelin ausswendig / noch müssen sie mit dieser kunst zum Teuffel fahren / und also von dem Baum deß wissens guts und böß den Tod fressen. Genes. 3. daran sie doch das leben zu haben vermeynten. Joan. 5.

Aber Christus zeuget frewdig / sie wissen die Schrifft nit (das ist / den verstand der Schrifft / wie es Gott meynt / dann sie es sonst nach dem buchstaben und grammatica wol / aber nicht den sinn Christi / nach der ewigen warheit / recht / Nun ist die Schrifft nichts anders / dann / [illegible] heiligen Geist / so uns in die feder diktirt / vorsagt / und angeben / daß die gottlosen schreiber und leser nicht selten verfehlen / wie auch Christus auff den Propheten Esa. 6. Matth. 13. [illegible] und offt dicke nachmals anzeucht / [illegible] holtzrede / Wir nun [illegible] / [illegible] / [illegible] /

[illegible] Buchstaben verderbt. Vil meinen es sey gnug daß
[illegible] / [illegible] / da finden sie den heiligen
[illegible] / vnd das gantze schwerdt deß geists /
[illegible] / vnd in einer scheiden ligen. Wer kan es aber
[illegible] / vnd herauß ziehen? Gott antwort
[illegible] / Die [illegible] hat er jhm abgesetzt / vnd von der
[illegible] / da es diesen lebendigen Buchstaben sich
[illegible] / mit zu grund setzten / vnd ja bloß verzagen / zitteren /
[illegible]. Esa. 66.

Darumb ist es nicht gnug / ob wol gut / ich hab ein Bibel /
[illegible] / es ist eins vnns den andern geworffen / Die Phari-
[illegible] sie ja all gehabt / vnd auffen kondt / bleiben doch g'eich-
[illegible] vnd todt. Ja sie ist jhr ein rechter Baum deß wissens
[illegible] / höll / darab sie den tod essen. Den Gottseligen aber / so
[illegible] den verstandt rahte fragen / vnd seinen geist verlau-
[illegible] / der darum deß lebens / daran sie essen die speiß der see-
[illegible] / sein nit kennen anders geben / Ja auch der Schrift
[illegible] / hat sie verderbt / vnd gelegt / vnnd jhnen für betrai-
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / erlauschen / regie-
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible]. Er will aber all-
[illegible] / [illegible] / [illegible] / zu erkanntniß der warheit kom-
[illegible] / andere auß jhnen machen wöllen. Gott aber hat
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [

Sammts das/ dem unser Herr zeugnus gebe/ das sind also sy/ wie wir dan Gott gelobet sind/ also sol und wird zum allerlengsten die auß Gott nicht geporne Lere nicht mehr/ sondern dem selbigen mit gantzem und vollem hertzen geben/ das wir von Gott gelehret sind/ sondern demselbigen mit gantzem und vollem hertzen geben/ das wir uns freuwen/ wie wir von Gott erlöset sind. Das wir uns rühmen/ wie wir davon ergriffen sind/ Amen. Das verstehet man/ das Amen/ und ja darzu sprechen/ so das wort gepredigt allzeit verstanden und empfunden wird. Darumb frag die aber weitter/ Ja/ sprichstu es sey nicht Gottes wort/ dann das sich gar nicht zu unsern hertzen reymt/ noch an sich selbst zu glauben/ das sie auch dem inwendigen menschen nicht wol gesagt empfunden oder fassen mögen/ Ja das ist wol.

War ist es/ Gottes wort reymt gleichwol mit einem stumm in unser hertz/ weil es geist/ unser hertz aber fleisch ist. Wo sich aber das glaubig hertz begibt zu dem dienst Gottes/ da wird das wort zu fleisch/ das hertz wird vom wort verzert/ das vergeist/ dahero jene sagen/ geistes/ empfinden/ Ja nemmen daß ihm alleine/ nicht das wort/ zu gen/ daß es ja darzu nicht gehören/ wolle sich gar nicht setzen glauben/ sondern wolle also obenhin sein/ daß es also auch gehaben/ und der teufel sich drein lege/ wie es andere gläubet. Darumb kan man nicht/ noch das hertz glauben. Wo das hertz damit stimmt/ so kan es gar wol/ daß es gefaßt hat/ und das wort wird nicht Gottes Sohn zu uns geboren ist/ dann der es ergriffen/ und in griffen hat/ und hat dem aber lige gelaubet/ das er sie glaubte/ so wird geist/ Ja nicht/ noch das wort nicht an/ Dann es ist gewiß gnug zu Probiert die geister/ &c.

Soll

cap. 31. Esa. cap. 54. sagt daß wir alle und alles von Gott

welche

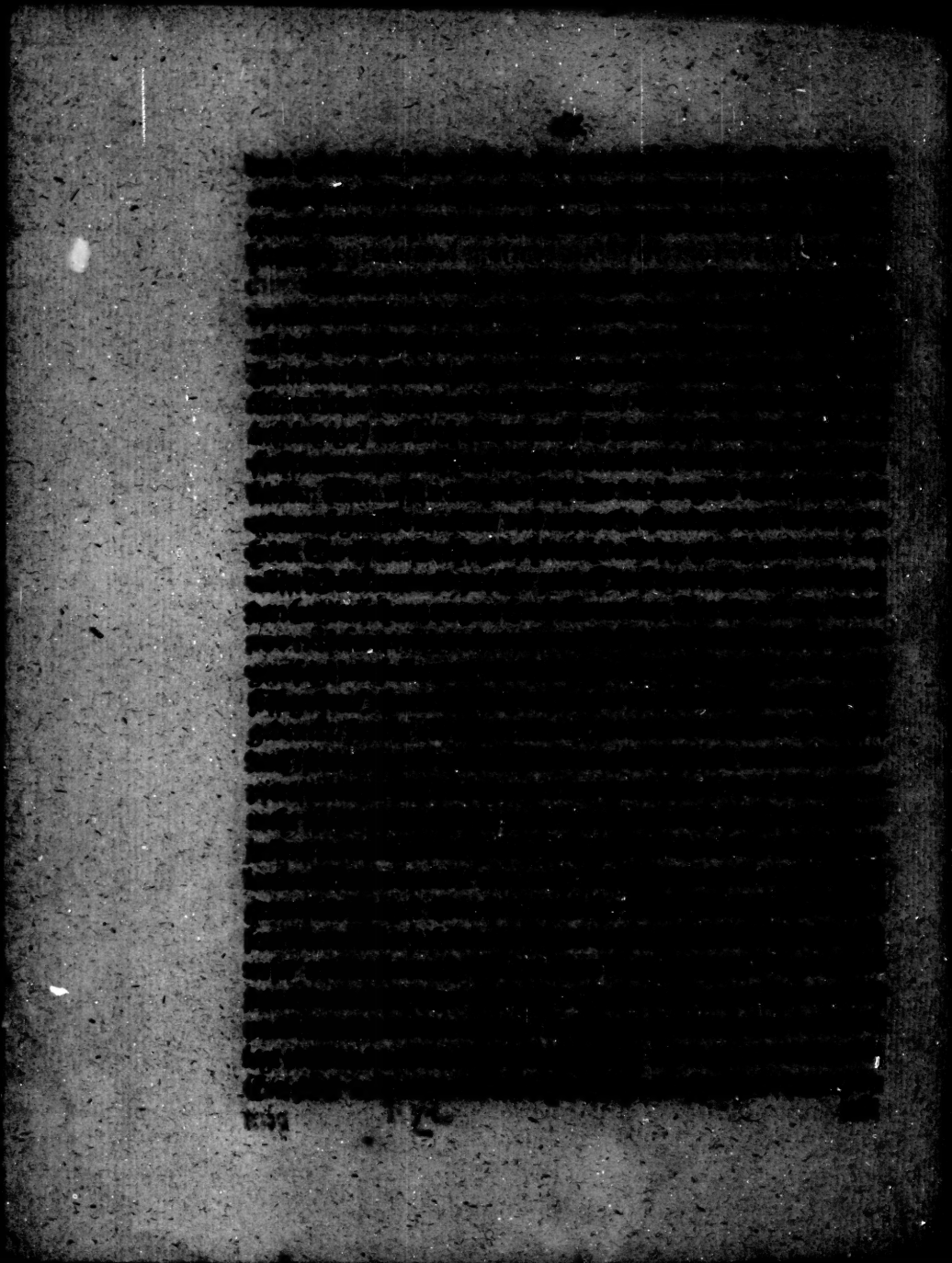
welche kunst? alle künst nicht stum: Ja diese Gottesmann alles wissen/ist nicht wissen. Alle künst sind eytel ohn hertzliche buch mehr empfunden/dann auß gesprochen werden. Ja mit gredt oder außgesprochen mag werden/darumb für auch keiner den andern lehren kan/sonder ein jeder muß es von Gott hören/lehren und erfahren. Welches wenig nachdencken alle gesellen nicht. Die ewig/Meister/oder Lehrer/sonder allein zeugen sind deß wort/so von in vernemmt/durch Gottes krafft. Darumb so viel namen hat deren eins mit einem abwechsel/je eines für den andern genommen wird/wie jetzt der Vatter/jetzt der Sohn/jetzt der heilig Geist ein Wasserbrunnen/oder die Warheit widergeben/Johannis 4. Gottes Wort jetzt Gottes Saam/Sünd/Samlerin/heilig gerechten/gesatz/will/Gebott/thun/geist/ꝛc. geheissen. Diese gehören allesammen/so viel Schrifft Gott den Vatter/Sohn/heiligen Geist/und seinem vorgicht/welche alleins in einander zu thun dienen.

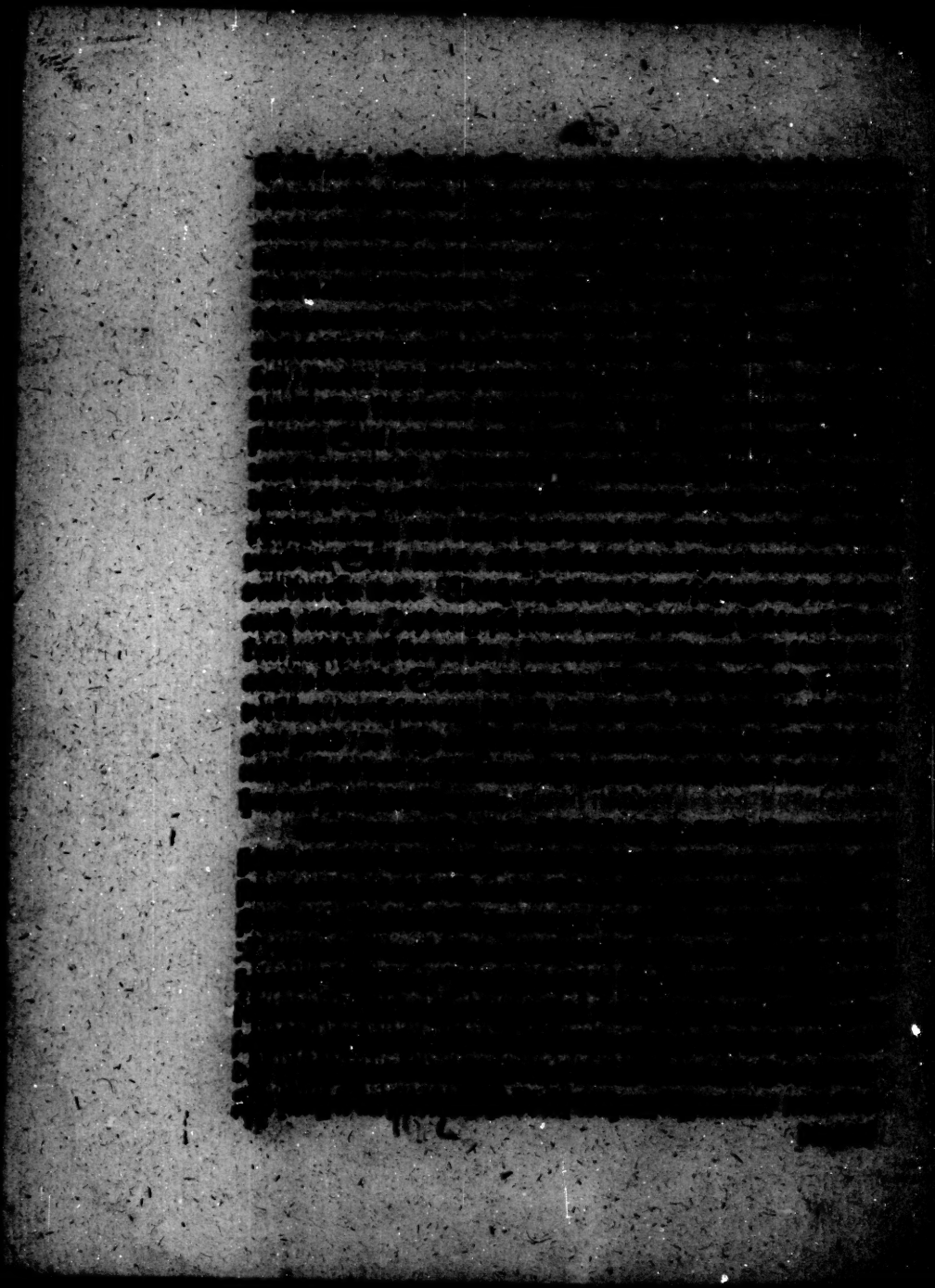
Nu diß wort/das der Newen Testament Christus heißt ist aller weyn voller/wunder/all dinge sind gemacht durchs wort und darinn/wie es schaffen/also gros ungleich/mancherley/ungleich hat/thut/Folgt das alle ding müssen von einem herkommen/ihm selbst haben/und Gott selbst sein müssen in sich selbs gehen/sich ziehen/wie er sein wort/das Buch gemacht/so muß sein selbs nicht sein können. Es müssen in dem selben eingeleibt alle dinge/und wir darin stehen. Darumb spricht Gott sein wort noch täglich/und ist doch wie Tantzerin singt/und spricht: Darumb bessern und gehorsam alle dinge/sie müssen in Gott.

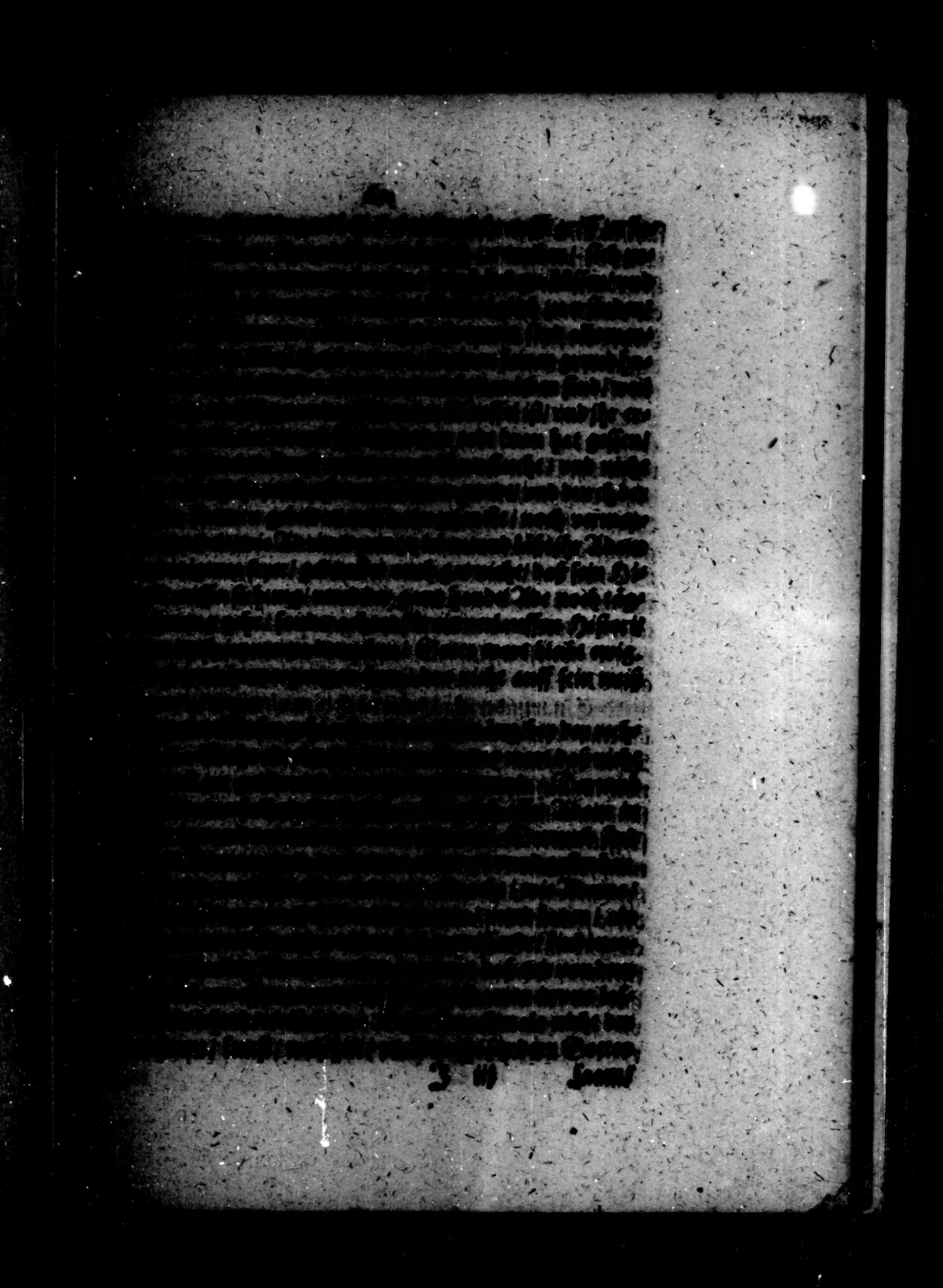
Darauß sich wissen/das ewiges wort Gottes angefangen erlassen/und [illegible] dem [illegible] dann [illegible] dere kunst [illegible] fern vorgehen. Darauß Gott kommen/das Gott [illegible] glaw

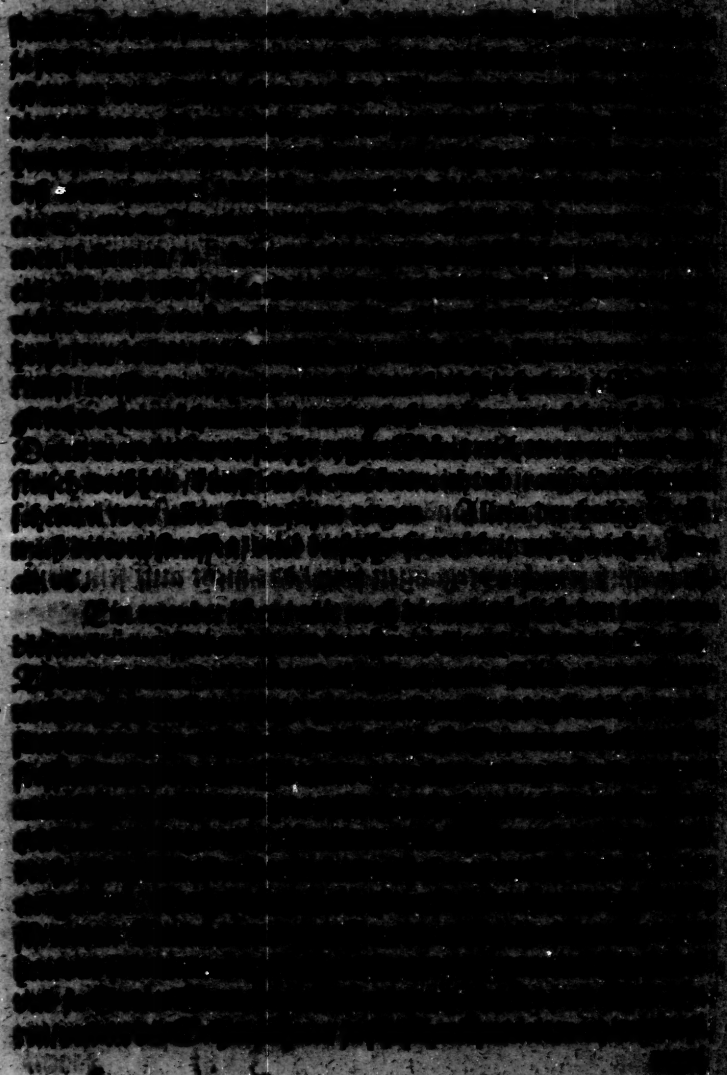
[illegible] Christum essen / anziehen / Gott anhangen / wiederumb geboren werden dem geist leben / Gottes wort hören vnd behalten / getaufft / in Christum versetzt werden / Christum annehmen (vnd wie viel andern namen nent) vnd dem wort gehorchen / ist [illegible] kunst / nicht allein an jhr selb / sondern die auch [illegible] bewahret / alle die sie haben / Diß brodt kan man nit [illegible] / es erhelt die Esser vor dem ewigen todt / vnd hungert jhn ewiglichen. Diesen schatz kan kein dieb stehlen / kein rost noch fleck verzehren. Summa / diß ewig wort ist dem Christen alles ander nicht ein schwerd vnd wehrwehr / Dem hungerigen ein speiß / dem gnadkalten ein kleid / dem flüchtigen eine freystatt vnd alles. Wer alles weiß / vnd diß nit weiß / der weiß nichts / wie der der alles hat / vnd Gott nit hat / nit hat. Wann es möglich were / daß ein mensch alle andere künst wüßte / so alle menschen je erfunden vnd gewißt haben. Ja noch ein mal allwissender Pandora oder Hippias were / so were er drumb vor Gott nit ein haar besser. Ich sprich frey nur deßo böser / je mehr er von seinem verbottnen Baum deß wissens guts vnnd böß hat gessen / vnd so viel erlender den todt gessen / dann je mehr gifft je erlender todt.

Dieweil auch diß eben der fall vnd todt Ade ist / zum Gott werden / vnd sich annemen / auch etwas zu seyn / viel wissen ja nichts wissen. Welcher nicht kan verzigen vnd ersetzt werden / in [illegible] dann diese teuffels kunst vnnd fürwitziges wissen [illegible] / vnd essen wieder von dem Baum deß lebens / der diese kunst alles ein lauter vergessenheit in dir würcke / dich blind vnd narren mache / wieder in die vnschuld vnder Gott bringe / daß du nichts wissest / dann das Gott in dir weiß / Ja er [illegible] sein wort in dir lehre / vnd anfang / wie gehöret. Sonst [illegible] / ob du es gleich alles weiß / vnd nicht allein kein [illegible] / sondern ein hindernuß an Gottes kunst. Wer die nicht weiß / der weiß vnd hat vergebens alles gelehrt. Allein in

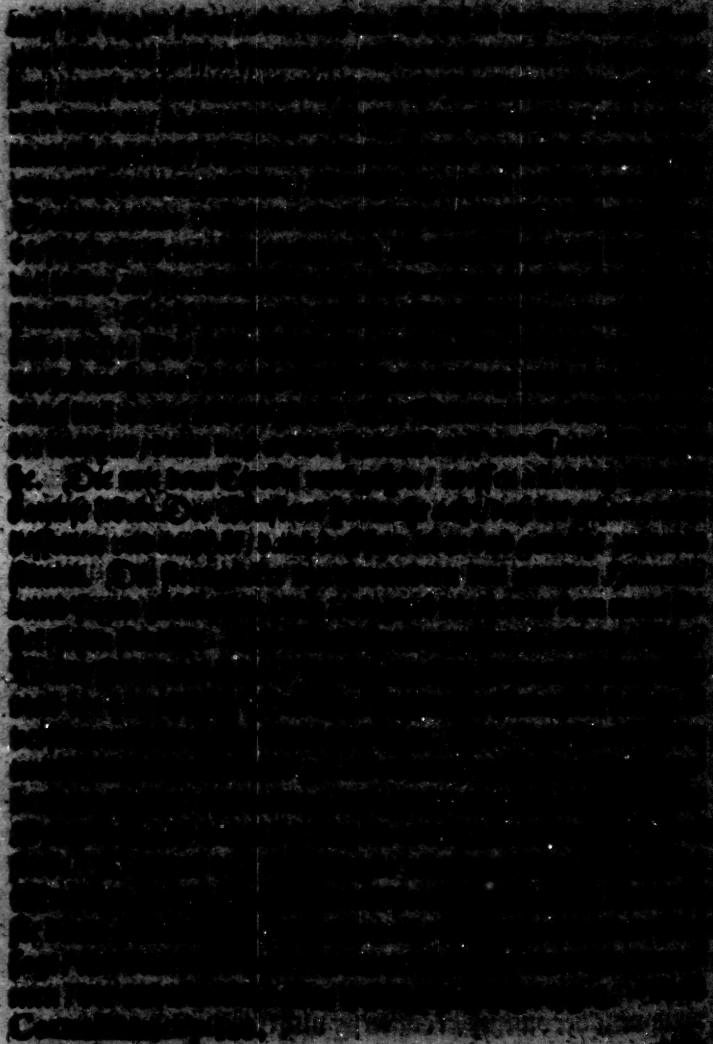


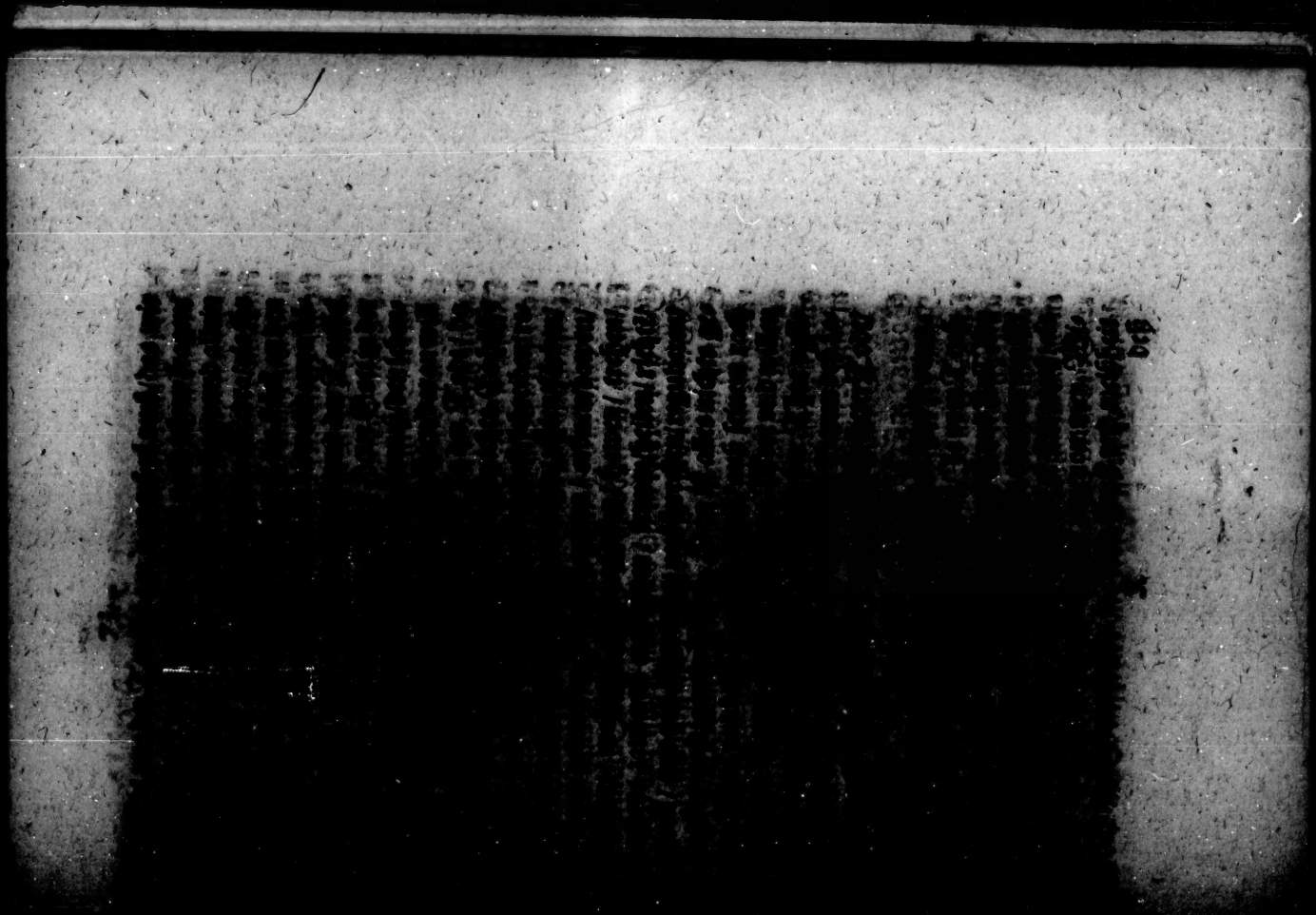


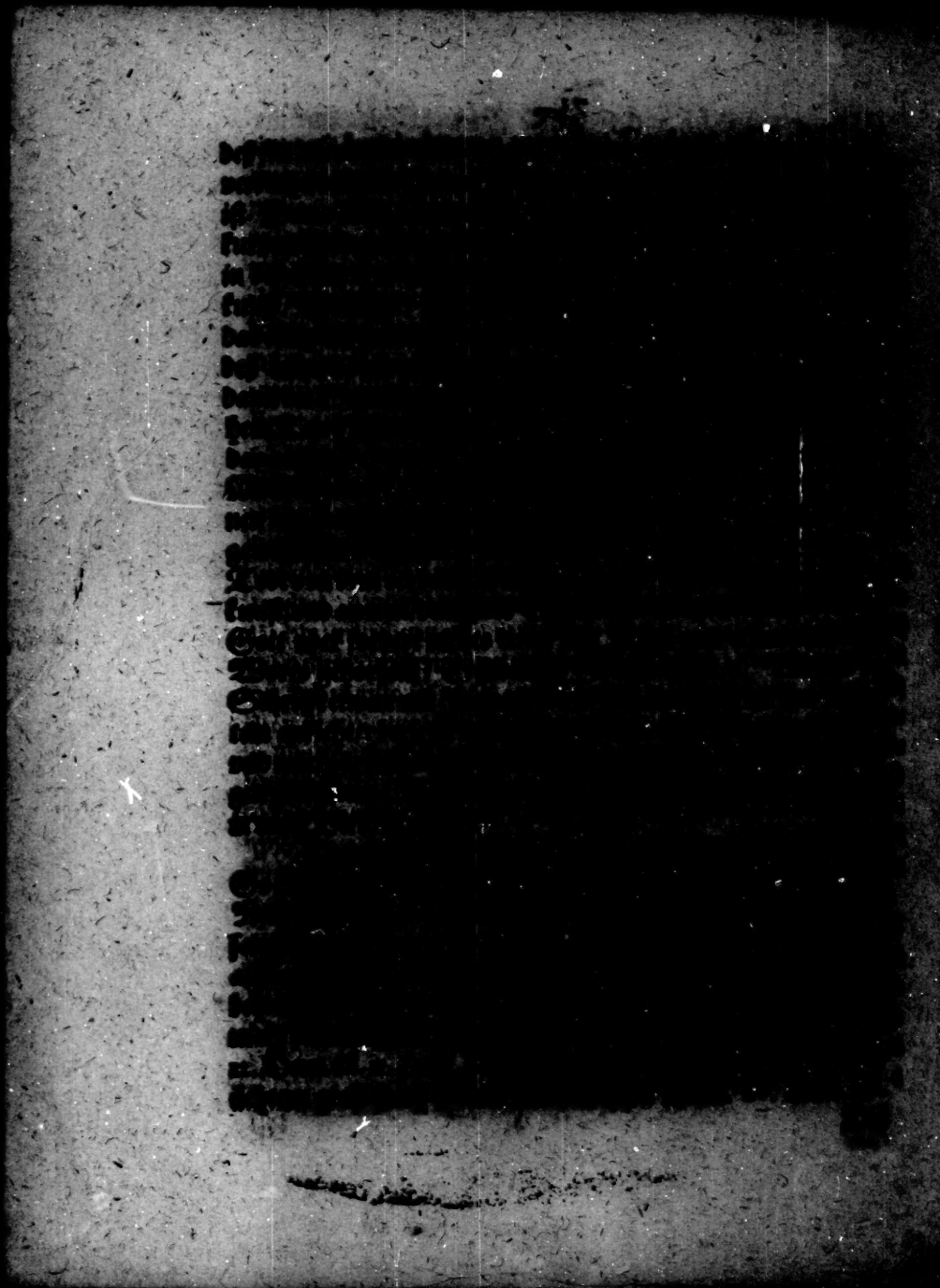




Anno







[illegible] in allen dingen/

[illegible] er doch in nichts

[illegible] mögen/ viel

[illegible] sein wesentlich

[illegible] kan/ auch kein

[illegible] was man von

[illegible] D. Eckart sagen/

[illegible] viel anders

[illegible] sagt/ Ja sie

[illegible] widerspil

[illegible] aller Menschen

[illegible] sey/ also ist

[illegible] nichts so

[illegible] offenbar/

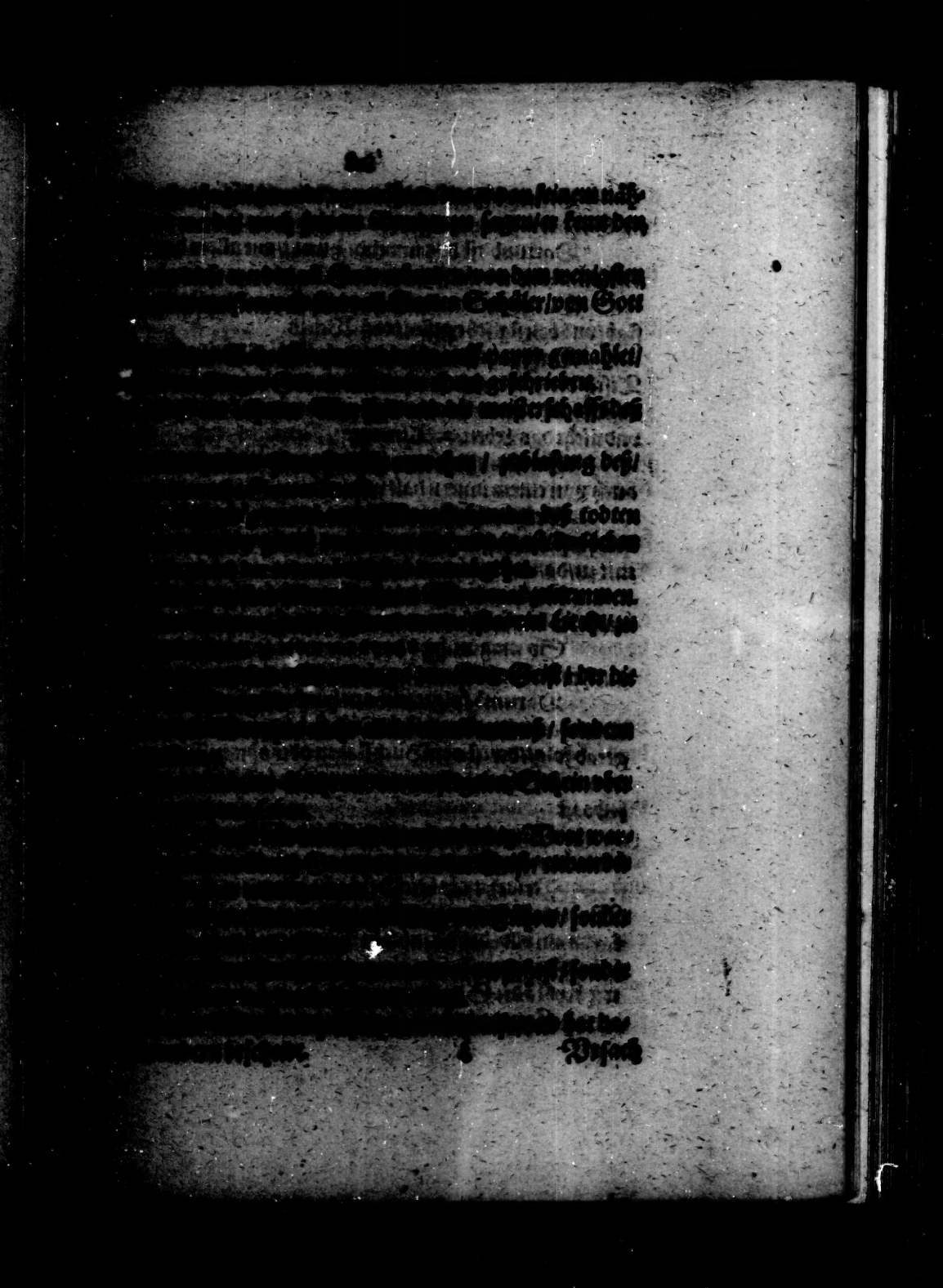
[illegible] alles wesen

[illegible] sehen/

[illegible] reden/

[illegible] allen dingen

frey/



Wort aber so fleisch worden ist/ gibt den Geist den

[illegible] das aufgenommen fleisch/ von Gottes
[illegible] leben und bad mag leyden.
[illegible] fleisch allein Exempel deß le-
[illegible] gen im Christenthum alles unnöthig/ und schädlich

[illegible] das Hertz und anmuth/

[illegible] deß worts/

[illegible] vnnd öffnet deß
[illegible] Character/

[illegible] das wahre wort/
[illegible] Schrifft außge-
[illegible] Wort warhafftig/

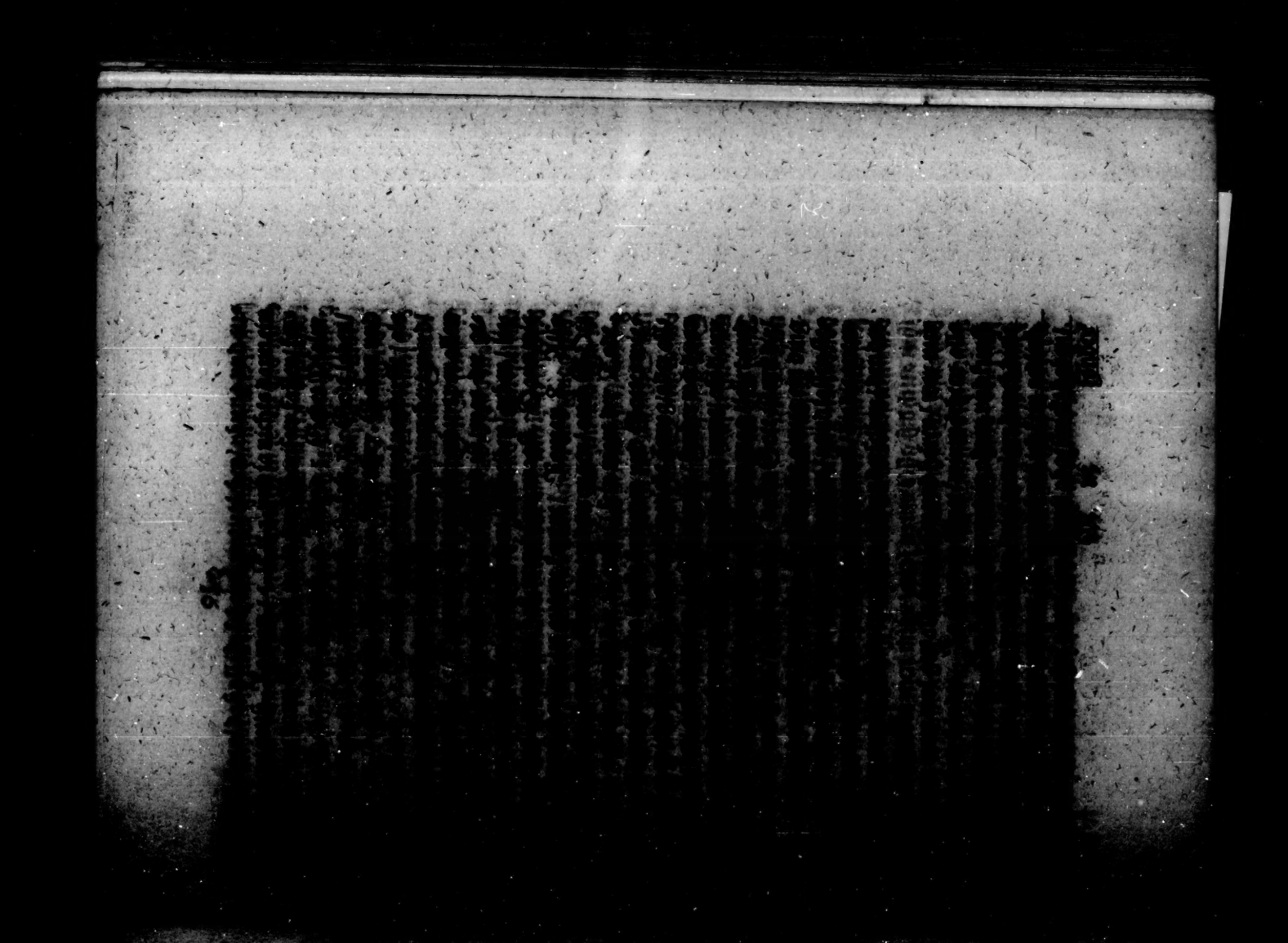
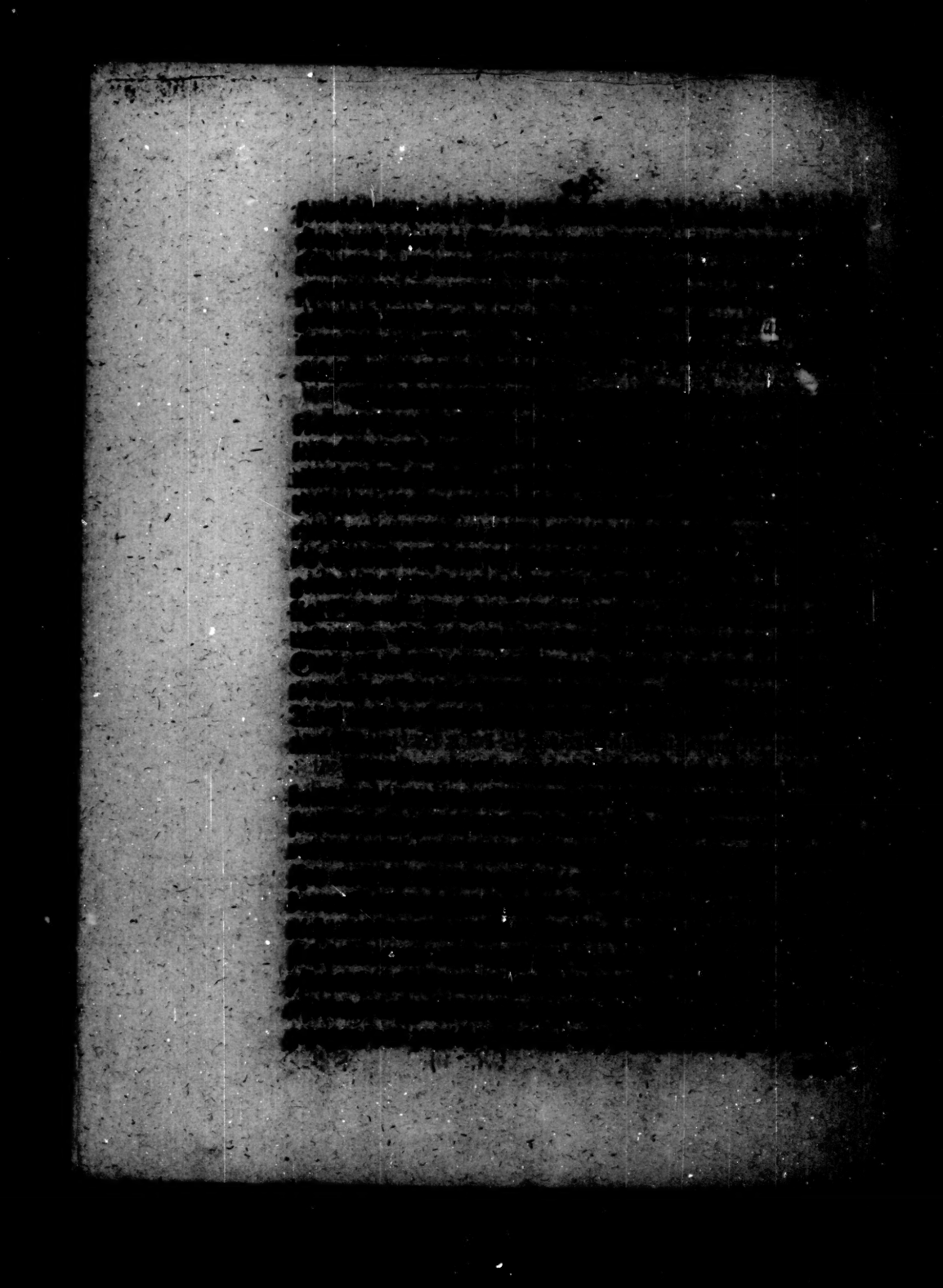
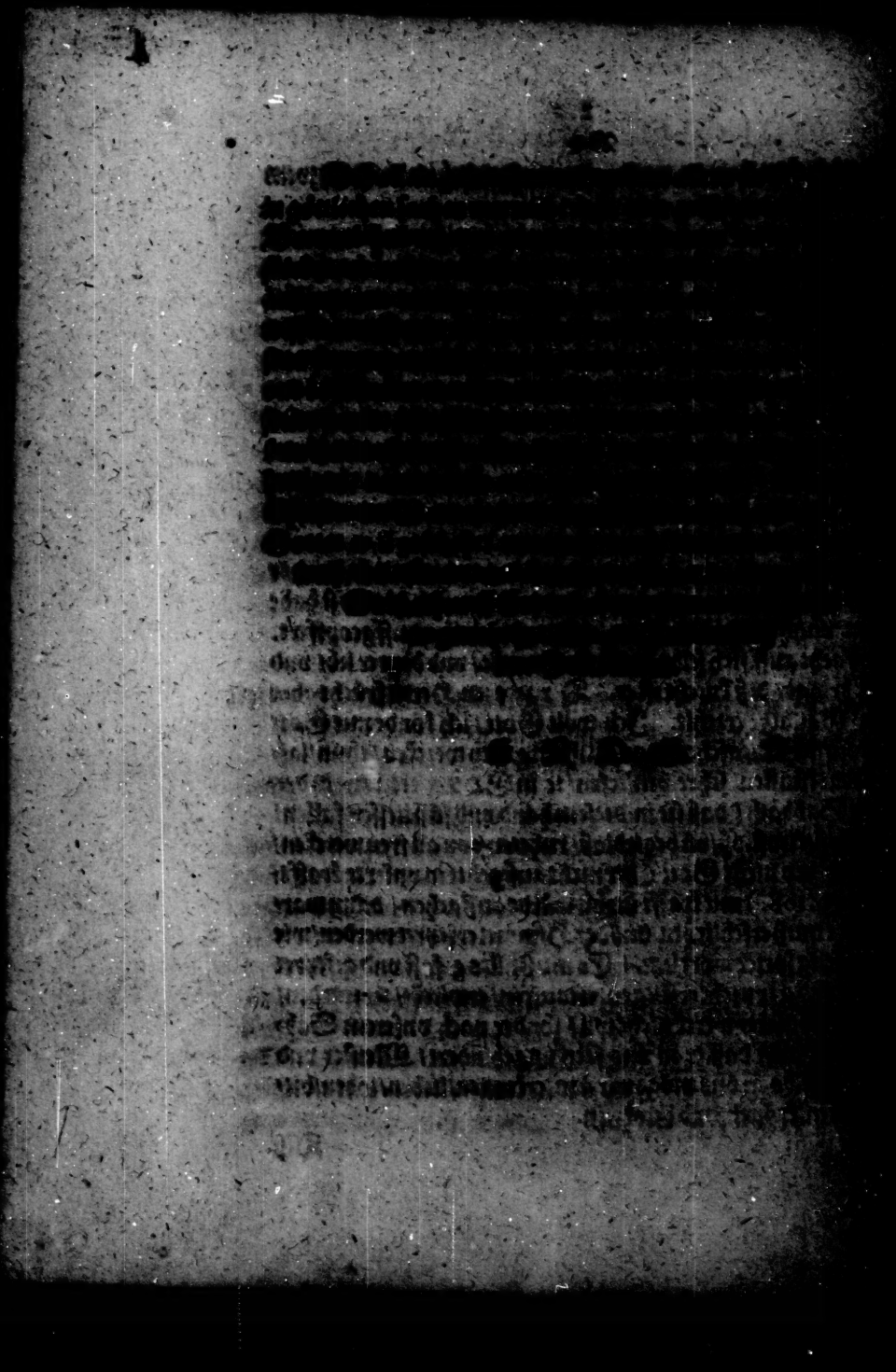
[illegible] Wort/ vom menschen
[illegible] Schrifft außgetruckt/

[illegible] angefüh-

[illegible] der H. Geist

[illegible] Lu-
[illegible] der Jüden/
[illegible] auff

[illegible] sehen und die Hö-
[illegible] wissen

[redacted]

[redacted]